

# Play Service

2009 / 2010



*„Jonas trägt ein weißes / Kollonellend. 2006“*



Internationales Theaterinstitut Zentrum Bundesrepublik Deutschland

–  
– **Inhalt**  
–  
– *content*

Vorbemerkungen .....	3
<i>editorial</i> .....	3
Schauspiel Uraufführungen .....	5
<i>drama world premieres</i> .....	5
Schauspiel Erstaufführungen .....	50
<i>drama debut performances</i> .....	50
Kinder- und Jugendtheater - Uraufführungen.....	66
<i>children- and youth theatre – world premieres</i> .....	66
Kinder- und Jugendtheater - Erstaufführungen.....	71
<i>children- and youth theatre – debut performances</i> .....	71
Verlage .....	77
<i>publishing houses</i> .....	77
Theater .....	79
<i>theatre</i> .....	79

**Abkürzungen / abbreviations**

UA	= Uraufführung / world premiere
DSE	= Deutschsprachige Erstaufführung / debut performance in German language
DE	= Deutsche Erstaufführung / debut performance in Germany
ÖE	= Österreichische Erstaufführung / debut performance in Austria
SE	= Schweizer Erstaufführung / debut performance in Switzerland



## — Vorbemerkungen

### — *editorial*

Die Spielzeit 2009/2010 an den Theatern im deutschsprachigen Raum präsentiert sich wieder mit einer beachtlichen Anzahl von Ur- und Erstaufführungen. Die Entwicklungen der letzten Spielzeiten setzen sich auch in dieser Saison fort: insbesondere die steigende Anzahl von Film- und Romanadaptationenen, Stückentwicklungen und Theaterprojekte mit Laiendarstellern.

Durch Verlage und Theater, die freundlicherweise Informationen zur Verfügung stellten, sowie ergänzt von Recherche auf den jeweiligen Onlinepräsenzen wurden die Einträge zusammengestellt. Die Angaben entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aktualisierungen und Ergänzungen der Theaterspielpläne sind noch möglich.

Die Einträge der erfassten Stücke beinhalten Autor/en, eine kurze Synopse, Informationen zur Aufführung, Rechteinhaber, sowie ggfs. den Originaltitel, Übersetzer oder Angaben zur Textvorlage. Unter den einzelnen Kategorien sind die Stücke alphabetisch nach Autoren geordnet. Wurde ein Stück von mehreren Autoren verfasst, so findet sich die vollständige Stückbeschreibung unter dem alphabetisch erst zu nennenden Autor; bei den anderen Verfassern findet sich ein Verweis auf den Haupteintrag. Die Synopsen der Uraufführungen stehen in Deutsch und Englisch zur Verfügung.

Insgesamt wurden aus den Bereichen Schauspiel 362 Ur- und 99 Erstaufführungen erfasst, sowie im Kinder- und Jugendtheater 41 Ur- und 29 Erstaufführungen.

Alle Informationen dieser Publikation können Sie auch online abrufen. Unter [www.playservice.net](http://www.playservice.net), der internationalen Datenbank des Information Centre for Drama in Europe (ICDE) finden Sie alle Stücke, deren Übersetzung vorliegt. Noch nicht übersetzte Stücke können Sie über [www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de) unter dem Link „Stückedatenbank“ recherchieren.

Wir hoffen, Ihnen mit dem PlayService eine dienliche Übersichtspublikation der zahlreichen Ur- und Erstaufführungen im deutschsprachigen Raum an die Hand zu geben. Über Anmerkungen, Korrekturen oder Rückmeldungen würden wir uns freuen und wünschen Ihnen eine spannende und inspirierende Spielzeit 2009/2010.

The 2009/ 2010 theatre season in German-speaking regions presents us with a notable number of world premieres and first showings. The trends of the former seasons are manifest again: a large amount of films and novels adapted to the stage and the continuation of the trend of developing pieces and projects.

The entries were created with the information kindly made available by publishers and theatres as well as through research at the respective websites. The data reflects the state of affairs at copy deadline; updates and additions to the theatres' programmes are still possible.

The entries of the pieces listed here include the author, a short synopsis, information about the staging, the copyrights as well as, if applicable, the original title, translator or information about the text. The pieces are in alphabetical order within the individual categories. If a piece was written by numerous authors, the complete piece description is listed under the name of the first author; for the other writers there is a reference to the main entry. The synopses of the world premieres are available in German and English.

In total, the area of drama records 283 world premieres and 115 first showings; in the area of children's and youth theatre, 73 world premieres and 34 first showings are listed.

All of the information contained in this publication can also be accessed online. At [www.playservice.net](http://www.playservice.net), the international databank of the Information Centre for Drama in Europe (ICDE), you can find all pieces that have already been translated. Works that have yet to be translated can be found at [www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de) under the link "Stückedatenbank".

With this edition of PlayService we hope to have supplied you with a convenient overview of the numerous world premieres and first showings in the German-speaking region. Please let us know if you have comments, corrections or feedback. We wish you an exciting and inspiring theatre season in 2009/ 2010.



## Schauspiel Uraufführungen

### *drama world premieres*

**Abrahamsson, Klas; Gedeon, Erik: "Das Wunder von Schweden"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus  
UA: 24.09.2009  
Regie / director: Gedeon, Erik

*In a shoe shop just before closing time, two women are fighting over shoes and a husband directly in front of a slightly esoteric saleswoman. The battle between the shoe boxes leads the lover and the wife to the very pith of the matter and confronts each of them with their own inner emptiness.*

**Abt, Frank: "Connecting People – ein Nokia-Projekt"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum  
UA: 31.10.2009  
Regie / director: Abt, Frank  
Rechte / rights: Autor(en)

**Akin, Fatih: "Auf der anderen Seite"**  
Castrop-Rauxel, Westfälisches Landestheater  
DSE: 13.03.2010  
Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

**Adnan, Etel: "Sitt Marie-Rose"**

Düsseldorf, Forum Freies Theater e.V.  
UA: 31.10.2009  
Regie / director: Malunat, Anna  
Rechte / rights: Autor(en)

Beirut 1975. Die libanesische Christin Marie-Rose wird im Konflikt zwischen Libanesen und Palästinensern von einer christlichen Miliz entführt. Sie hatte sich in palästinischen Flüchtlingslagern engagiert und ist mit einem Palästinenser liiert. Nun wird sie als Verräterin verhaftet und soll verurteilt werden: Ausgerechnet ihre einstige Jugendliebe Mounir steht ihr jetzt als Feind gegenüber.

*Beirut in 1975. Marie-Rose, a Lebanese Christian, is abducted by the Christian military in a conflict between Lebanese and Palestinians. She had been working with Palestinian refugee camps and is in a relationship with a Palestinian. Now she has been accused of being a traitor and is under arrest, awaiting her sentence. And then she sees Mounir, of all people. They have to face each other as enemies now, but had once been a couple in love.*

**Aigner, Catherine: "Unser Häuptling"**

Bolzano, Bozen (Trentino-Alto Adige), Vereinigte Bühnen Bozen  
UA: 09.10.2009

In einem Schuhgeschäft kämpfen kurz vor Ladenschluss zwei Frauen vor den Augen einer esoterisch angehauchten Verkäuferin um Schuh und Ehemann. Die Schlacht zwischen Schuhkartons führt Geliebte und Gattin auf den Boden der Tatsachen und konfrontiert sie mit ihrer inneren Leere.

Nejat, ein türkeistämmiger Germanistikprofessor, wird damit konfrontiert, dass sein Vater Ali eine Beziehung mit der türkischen Prostituierten Yeter beginnt. Bei einem Streit tötet Ali seine neue Partnerin und wird zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Nejat reist daraufhin in die Türkei, um nach Yeters Tochter Ayten zu suchen. Zeitgleich flieht Ayten wegen politischer Verfolgung nach Deutschland, wo sie sich mit der Studentin Lotte befreundet – zum Missfallen von deren Mutter Susanne. Als Ayten ausgewiesen und anschließend in der Türkei verhaftet wird, reist Lotte ihr nach. Und kommt bei einem tragischen Unfall ums Leben. Überwältigt von grenzenloser Trauer reist Susanne ebenfalls in die Türkei, um sich auf den Spuren ihrer Tochter dieser zu nähern. Sie begegnet Nejat, bei dem Lotte einige Tage gewohnt hat, und kümmert sich um die aus dem Gefängnis entlassene Ayten. Nejat reist inzwischen an den Ort, in den sein Vater sich nach seiner Abschiebung zurückgezogen hat. Die Einzelschicksale kreisen umeinander, die „füreinander Bestimmten“ erkennen sich nicht, die Begegnung findet nicht statt.

*Nejat is a professor for German studies and is of Turkish descent. He is forced to confront his father Ali's budding relationship with a Turkish prostitute, named Yeter. During a fight, Ali kills Yeter and is sentenced to jail. Nejat decides to go to Turkey in search of Yeter's daughter, Ayten. At the same time, Ayten decides to flee Turkey due to political persecution and comes to Germany. She meets and becomes friends with a young student, named Lotte. Lotte's mother, Susanne, is not happy about the girls' friendship. When Ayten is deported and subsequently arrested in Turkey, Lotte decides to follow, but is killed in a tragic accident there. Susanne's boundless grief leads her to go to Turkey, to feel closer to her deceased daughter. There, she meets Nejat, who had been host to Lotte for a few days, and also decides to mother Ayten, who has just been released from prison. Nejat*

*goes to where his father now is. The fate of each character hovers about them all, but those destined to meet, do not recognize each other and no encounter takes place.*

**Albrecht, Jörg: "Harry Lime lebt! Und das in diesem Licht!"**

Wien, Schauspielhaus Wien

UA: 23.01.2010

Regie / director: Gockel, Jan-Christoph

In Der dritte Mann fliehen Holly Martins und Anna Schmidt in das Heimat-Kino, das heutige Schauspielhaus. Wie hat Graham Greenes und Carol Reeds Film das Image der Stadt begründet, die angeblich die Hauptfigur ist? Und welches Wienbild drückt diese Rezeption immer an den Rand? Ein Film über einen Verbrecher, der kurz nach dem Krieg so verschwenderisch mit Strom und Licht umgeht, ist doch selbst ein Verbrechen! Dieses Licht um Harry Lime lenken drei junge Menschen dorthin, wo niemand hinsehen will. Licht als terroristisches Mittel, um eine Stadt zurückzuerobern, die Filmkulisse geworden ist

*In The Third Man, Holly Martins and Anna Schmidt flee to the Heimat Cinema, the present-day Schauspielhaus. How did the film by Graham Greene and Carol Reed establish the image of Vienna – which is supposedly the film's main character? And what image of the city keeps this perception boxed in? A film about a criminal which, in wasting so much energy and light in post-war Vienna, is criminal itself! Three young people guide the light illuminating Harry Lime to a spot where no one wants to look. Light as a means of terrorism with the goal to reconquer a city that has become a film set.*

**Albrecht, Jörg: "Können wir uns die Katastrophe nicht sparen, Herr Calvin?"**

Zürich, Theater am Neumarkt Zürich

UA: 29.10.2009

Regie / director: Vontobel, Roger

**Alexijewitsch, Swetlana: "Vom Ende des roten Menschen"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 11.10.2009

Regie / director: Tschirner, Christian

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**Anaconda, Endo: "Auspacken"**

Luzern, Luzerner Theater

UA: 06.03.2010

Regie / director: Rudolph, Hannes

Ein Mann. Seine Frau hat ihn verlassen. Er sitzt inmitten von gepackten Umzugskartons in der ehemals gemeinsamen Wohnung, Aug in Auge mit dem zurückgelassenen, rotierenden Hamster und den aufwühlenden Zuständen seiner Lebenskrise. Er überlässt sich seinen Erinnerungen, die ihn aus den Kartons heimsuchen: der Großvater in Uniform, die Großmutter, der Teufel, Winnetou. Seine Frau, auf der Suche nach Vergessenem zurückgekehrt, holt aus den Kartons ebenfalls Erinnerungstücke hervor - und die Streitobjekte

ihres gemeinsamen Scheiterns. Die Situation eskaliert, als die neue Freundin mit ihren Umzugskartons dazu stößt. Jede Bemühung, Ordnung zu schaffen, führt ins Chaos.

*A man. His wife left him. He sits amidst packed moving boxes in their formerly shared apartment, eye-to-eye with the left-behind, rotating hamster and the upsetting conditions of his life. He leaves himself to his memories that are crawling up to him from inside the boxes: the grandfather in uniform, the grandmother, the devil, Winnetou. Having returned for forgotten things, his wife also recovers memorabilia from the boxes – and objects of dispute, going back to their common failure. The situation escalates when his new girlfriend joins in with her moving boxes. Every attempt to create order leads to chaos.*

**andCompany&Co.: "west in peace - der letzte Sommer der Indianer"**

Berlin, Hebbel am Ufer

UA: 18.12.2009

Regie / director: andCompany&Co.

**Antrak, Gunter: "Charlys Tante - made in China"**

Dresden, Komödie Dresden

UA: 27.11.2009

Regie / director: Mai, Jürgen

Die drei Loser Charly, Jan und Pit haben die kreative Idee eine Firma zu gründen, die essbare Esstättchen herstellt. Doch niemand will ihnen Geld für ihre sensationelle Innovation leihen. Eine Anstellung im ortsansässigen 2,5-Sterne-Hotel ist ebenfalls aussichtslos, dort bringt eine Multimillionärin aus China, die sich angekündigt hat, alles durcheinander. Nach einer Idee, die einst schon Heinz Rühmann zum Erfolg verholfen hat, erklärt Charly die Multimillionärin zu seiner Tante, um an die ersehnten Kredite für die Esstättchen-Nummer zu kommen. Dass er sich selbst plötzlich in Frauenkleidern als seineTante wieder findet, ahnte er nicht in seinen kühnsten Träumen.

*The three losers Charly, Jan and Pit have an idea for a new business: edible chopsticks. But no one is willing to loan them money for their sensational new invention. While an engagement at a local 2½-star hotel seems unpromising, where a multi-millionaire from China mixes everything up. Inspired by a film starring Heinz Rühmann, Charly claims the rich woman as his aunt in order to conjure up financial assistance for the chop-stick venture. Little does he know that he will soon be forced into women's clothes in order to impersonate his new aunt.*

**Arias, Lola: "Familienbande"**

München, Münchner Kammerspiele

UA: 25.09.2009

Regie / director: Arias, Lola

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Ein zehnjähriges Mädchen zeichnet seine Familie: "Das ist meine Mutter, die Frau meiner Mutter, mein Vater, mein kleiner Bruder, meine Hasen und ich. Das hört sich schwierig an, ist es aber nicht. Meine Mutter verliebt sich in meinen Vater und kurz darauf werde ich geboren. Dann

trennt sich meine Mutter von meinem Vater und verliebt sich in eine Frau, die meine zweite Mutter wird. Beide Mütter wünschen sich ein Baby und fragen meinen Vater, ob er ihnen hilft: so kommt mein Halbbruder zur Welt, Sohn meines Vaters und meiner zweiten Mutter.“ Was bedeutet „Familie“? Welche neuen Formen des Zusammenlebens suchen wir und welche Gesellschaften werden diese zukünftigen Familien formen?

*A ten-year-old girl is drawing a picture of her family: "This is my mother, this is my mother's wife, my father, my little brother, my rabbits, and me. That sounds complicated, but it isn't really. My mother fell in love with my father and I was born not long after. Then my mother left my father and fell in love with a woman who is my second mother. And both mothers wanted to have a baby and asked my father if he would help them. That's how we have my half-brother, the son of my father and my second mother." What does "family" mean? Which new forms of togetherness are we searching for and what sort of society will these new families form?*

**Arzt, Thomas: "Grillenparz"**

Wien, Schauspielhaus Wien  
UA: 03.2010

Eine Gruppe von Kollegen gönnt sich einmal im Jahr einen „Mordsspaß“: Für eine Nacht regiert nur ein Gesetz, das der Regellosigkeit. Da folgt man ganz der eigenen „Schmutznatur“, da testet man aus, wie weit man gehen kann, da verkauft man sich, da gilt gnadenlos das Recht des Stärkeren, da „spechtelt“ man im Gebüsch und schaut im richtigen Moment nicht hin. Ein abgründiges Stück Heimat.

*Each year, a group of co-workers indulges in "murderous fun." For one night there's only one rule: no rules. In that time they follow their own "dirty nature", test their limits and sell themselves. It's survival of the fittest, watching what happens and then looking away when it gets ugly. A dark piece of country.*

**Auftrag, Björn; Lorey, Stephanie: "Geld"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 03.2010

Regie / director: Auftrag, Björn; Lorey, Stephanie

Was ist Geld? Wie funktioniert Geld? Ist Geld für die Gesellschaft so etwas wie Blut für den Körper? Oder Motivation für unaufhörliches Begehren? Motor einer unersättlichen Wunschmaschine? Und wenn ja: Was bleibt dann an Sehnsüchten unabhängig von materiellem Streben? Ist Liebe ein Wert? Wie bemisst er sich? Und wie verhält sich Wert zu Nützlichkeit?

*What is money? How does money work? Is money for society the same as blood for the body? Or is it motivation for never-ending greed? The motor for an unstoppable wish machine? And if so: what yearnings remain beyond the material ones? Is love a value? How can it be measured? And how does value compare to utility?*

**Bárdos, Anika; Rößler, André: "Meeresfrüchte"**

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

UA: 06.06.2010

Regie / director: Rößler, André

Familienurlaub am Meer: Marc und Béatrix, ein attraktives Paar im besten Alter, die Kinder Laura (19) und Charly (17). Charly verbringt seine Zeit mit seinem besten Freund Martin, der schwul ist und sich in Charly verknallt. Die Eltern vermuten, dass auch ihr Sohn schwul ist und eine Affäre mit Martin hat. Eigentlich kein Problem, Béatrix und Marc sind liberale und aufgeschlossene Eltern, doch Marc macht der Verdacht zu schaffen. Als Beatrix' Liebhaber Mathieu auftaucht, wird es kompliziert: Béatrix trifft sich heimlich mit Mathieu, der mehr will als nur eine Affäre; Martin und Charly gehen auf nächtliche Erkundungsgänge und entdecken dabei mehr, als sie erwartet haben; in Marc werden Erinnerungen geweckt, die er längst verdrängt hatte. Und jeder versteckt sich vor jedem.

*A family holiday at the sea: Marc and Béatrix -- an attractive couple at the height of their lives -- and their children Laura (19) and Charly (17). Charly spends his time with his best friend Martin, who is gay and in love with Charly. The parents suspect that their son is also gay and having an affair with Martin. No problem, really -- Béatrix and Marc are liberal and open-minded parents, but still Marc thinks something's wrong. When Béatrix's lover Mathieu shows up, it gets complicated: Béatrix meets secretly with Mathieu, who wants to have more than just an affaire. Martin and Charly go for nightly walks and in doing so, discover far more than they expect. Marc begins to remember feelings that he's been repressing for a long time. And everyone hides from everyone else.*

**Bärfuss, Lukas: "Öl"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin  
UA: 18.09.2009

Regie / director: Kimmig, Stephan

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Auf der Suche nach Erdöl sind Herbert Kahmer, seine Frau Eva und sein Geschäftspartner Edgar Bron in ein Land gekommen, in dem niemand mehr Öl vermutet. Eva hat sich zurückgezogen, trinkt und unterhält ein Verhältnis mit Edgar. Sie verfällt mehr und mehr dem Wahn, Visionen plagen sie - und dann taucht auch noch Elsa in Danzig auf. Oder ist es nur ihr schlechtes Gewissen, das sich meldet? Als die Männer schließlich auf eine Ölquelle stoßen, gerät die fragile Gemeinschaft aus dem Gleichgewicht. Lügen werden enttarnt und die Ereignisse nehmen ihren fatalen Lauf.

*Looking for oil, Herbert Kahmer, his wife Eva and his business partner Edgar Bron come to a country in which no one really expects to find oil. Eva resorts to drinking and has an affair with Edgar. She is slowly going insane, is tormented by visions -- and as if that wasn't enough, Else appears in Danzig. Or is she only a sign of Eva's bad conscience? When the men finally strike oil, the fragile community falls out of balance. Lies are uncovered and events take their fatal course.*

**Bärfuss, Lukas: "Parsifal"**

(AT)

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 16.01.2010

Regie / director: Walburg, Lars-Ole

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Ein Knabe wächst im Wald auf, man kann auch sagen; In einer Einöde. Seine Mutter enthält ihm die Welt vor, belügt ihn über Gestalt und Gesetz der Wirklichkeit. Herangewachsen verlässt er sie, sie kleidet ihn zum Abschied in ein Narrengewand. Er vergewaltigt eine junge Frau. Und tötet seinen Onkel, um an seine Waffen und die Rüstung zu kommen. Weitgereiste Männer lachen ihn aus. Er zieht weiter, irrt durch die Welt. Und findet die Liebe.

*A boy grows up in the forest, or better: in the desolate countryside. His mother withholds him from the world, lies to him about the nature and laws of reality. Once he grows up, he leaves her, dressed in a fool's costume given by her as a good-bye. He rapes a young woman and kills his uncle to get his armour and weapons. Far-travelled men laugh about him. He travels on, wandering through the world, lost. And finds love.*

**Barwasser, Frank-Markus: "Alkaid"**

(AT)

München, Bayerisches Staatsschauspiel

UA: 01.03.2010

**Barylli, Gabriel: "Polsprung"**

Villach, neuebühnevillach

UA: 25.11.2009

Regie / director: Barylli, Gabriel

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Battermann, Florian: "Das Wirtshaus im Spessart"**

(nach Wilhelm Hauff)

Braunschweig, Komödie am Altstadtmarkt

UA: 13.12.2009

Regie / director: Toenies, Hans

Rechte / rights: Norderstedt, Vertriebsstelle und Verlag

Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten

**Bauer, Armin; Birke, John; Heim, Uta-Maria; Latuer, Julia: "6 and the city 4"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 02.11.2009

Regie / director: Bruckmeier, Stephan; Weimer, Petra

Nach drei äußerst erfolgreichen Staffeln von 6 AND THE CITY wird es ab Herbst 2009 eine 4. Neuauflage geben. Petra Weimer und Stephan Bruckmeier haben 6 neue Autoren, allesamt in Stuttgart verwurzelt, für das Projekt auf dem Stuttgarter Fernsehturm gewinnen können. Im Mittelpunkt des Geschehens steht wie in den vergangenen Jahren die Schwabenmetropole Stuttgart

*Following three hugely successful seasons of 6 AND THE CITY, a fourth new edition is beginning in the fall of 2009. For the project staged at Stuttgart's television tower, Petra*

*Weimer and Stephan Bruckmeier could win the participation of 6 new authors, all of them rooted in Stuttgart. Like in the previous years, the Swabian metropolis Stuttgart is at the heart of the action.*

**Bauer, Markus: "Das Schweigen im Walde"**

Aalen, Bühne im wirtschaftszentrum Aalen

UA: 27.02.2010

Regie / director: Kreuzhage, Katharina

**Baulitz, Kai Ivo: "Fanny und Schraube"**

Berlin, Neuköllner Oper

UA: 27.08.2009

Regie / director: Lehmeier, Robert

**Bechtel, Clemens: "Achtundsechzig"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern

Tübingen Reutlingen

UA: 19.02.2010

Regie / director: Bechtel, Clemens

**Becker, André; Rast, Christina: "Friss und Stirb"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 16.04.2010

Regie / director: Rast, Christina

Die Verheißung, dass die Menschen von allen Übeln erlöst werden, sobald sich die Welt als Profit-Center organisiert, hat sich in Luft aufgelöst. Wir leben im Zeitalter der Krise und genießen sie als Normalzustand. Im Geiste des Neoliberalismus haben wir die Welt gegen die Wand gefahren – und jetzt schauen wir in unsere Zukunft. Welche Katastrophe überrollt uns als nächste? Aus, vorbei, alles zu spät - oder wie viele Krisen halten wir noch aus? Eine Zukunftsvision unserer Welt als Dystopie voller Zorn, Übertreibung, Humor – und voller Hoffnung auf bessere Alternativen.

*The prophecy, that mankind will be rid of all evil as soon as the world organizes itself into a profit making machine, has vanished into thin air. We're living in the age of the crisis, and we experience it as if everything's normal. In the spirit of neo-liberalism, we drove the world into a wall – and now we look to our future. Which catastrophe will over-run us next? Everything has been said and done – or how many more crises can we stand? A vision of the future of our world as a dystopia full of wrath, exaggeration and humour – and full of hope for better alternatives.*

**Behringer, Anna: "Aufzeichnungen aus einer Doppelhaushälfte"**

Dortmund, Theater Dortmund

UA: 24.10.2009

Regie / director: Bruncken, Thirza

Das Bäumchen könnte irgendwann groß werden – und deshalb steht es schon jetzt zu nah am Zaun. „Das muss doch bei vernünftigen Leuten wie uns beiden, meine ich, möglich sein, darüber nicht in Streit zu geraten.“ Schließlich gibt es Gesetze „um uns gegenseitig zu

schützen voreinander, richtig.“ Soll sie sich erst waschen oder erst Frau Merkel schreiben? Von ihren Nöten, welche die Kanzlerin doch verstehen muss, „weil eine Frau isst, das steht fest, oder?“ Geschichten aus dem Leben, hart und mit viel Humor beobachtet; nie larmoyant. Alltagsnotizen aus einer hysterisierten Gesellschaft, einem Krisenland. Wahnsinn, der Leben ist.

*The sapling could become big some day – and therefore it's already too close to the fence. "Among reasonable people such as the two of us, it must be possible to avoid an argument over this." After all, there are laws "in order to properly protect us from each other." Should she wash first, or write Chancellor Merkel? About her frustrations, which the Chancellor must understand "because she's a woman – isn't that so?" Tales from life, straight-faced and observed with humour; never tearful. Everyday notices from a hysterical society, a land of crisis. The madness of life.*

**Berg, Sibylle: "Hauptsache Arbeit!"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 20.03.2010

Regie / director: Weber, Hasko

Ich arbeite gerne, würden sie sagen, was auch sonst. Es können ja nicht alle selbständig sein, Künstler oder Penner, einer muss ja arbeiten. Für wen eigentlich? Für Vorstandsvorsitzende, für Manager mit Millionensalären. Ein paar Milliarden Bonus für die Mitarbeiter einer Bank, die ein paar Milliarden Minus erwirtschaftet hat. Früher nannte man das Klassenkampf. Die da oben, die da unten. Heute nennt man es einfach Angestelltenverhältnis, und keiner wundert sich. Den ganzen Tag verkaufen, eine Stunde Mittagspause, aber nur nicht überziehen, nicht aus der Masse ragen, nicht auffallen, sich ducken. Nach Dienstschluss in eine Bar. Den Stress wegsaufen. Trinken sollt ihr. Trinken, Freunde, um zu vergessen, was da passiert, mit euch und eurem Leben.

*They'd say I like to work, what else could they say? Not everyone can be a self-employed artist; someone has to work. And for who, actually? For the chairmen, for managers making millions. A few billions-worth of bonus for the workers of a bank who let a few billions waste away. That used to be called class struggle. Those on top and those on the bottom. Today it's simply the status of being employed, and no one's surprised. Sell all day, an hour for lunch but not a minute longer, don't rock the boat, don't break rank, don't draw attention to yourself and by all means keep your head down. Stop at the pub after work. Drink the stress away. Drink, friends, in order to forget what's happened to you and your lives.*

**Berg, Sibylle: "Nur Nachts"**

Wien, Burgtheater

UA: 02.2010

Regie / director: Helbling, Niklaus

Ein mittelständisch situiertes Paar wurde von Geistern heimgesucht und beinahe ins Elend gestürzt. Peter und Petra (beide Mitte 40) haben einander erst kürzlich auf einer Stehparty kennen gelernt und auf Grund tiefer Zuneigung von beiden Seiten beschlossen, in sechs Tagen

zu heiraten. Binnen dieses Zeitraums, so berichtet das Paar, seien sie immer wieder vor allem in ihren Träumen und in ihren allabendlich statt findenden Telefongesprächen von mysteriösen Stimmen gestört worden. Ständig wären gemeinsam imaginierte romantische und glückliche Situationen innerhalb kürzester Zeit in unerträgliche Horrorszenarien gekippt: entweder durch das plötzliche Auftreten unliebsamer Figuren aus dem eigenen Umfeld oder durch zahlreiche Momente, welche die schonungslose Perspektive auf die eigene Realität erzwungen haben. Trotz hartem Kampf und starker Desillusionierung konnten sich die beiden aus der Schlinge der Geisterwesen befreien. Sie hoffen nun auf eine erträgliche Zukunft.

*A couple of moderate means is haunted by ghosts and nearly cast into misery. Peter and Petra, both in their forties, recently met at a party. Based on their deep attraction to each other, they agree to marry in six days' time. Within this timeframe, the two experience repeated disturbances in the form of mysterious voices, particularly in their dreams and in their nightly telephone conversations. Constantly, their shared romantic and joyful aspirations are turned into intolerable scenes of horror: either through the sudden appearance of familiar, yet unwelcome or through countless moments that enforce relentless a perspective into their reality. Despite a hard struggle and disillusionment, the two manage to free themselves from the ghosts. They now hope for a tolerable future.*

**Beyer, Axel: "Barfuß im Regen"**

Düsseldorf, Theater an der Kö

UA: 20.08.2009

Regie / director: Beyer, Axel

Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Michael Sommer, Schauspieler und Womanizer eines Theaters, wurde auserkoren, eine Matinee für den "Theaterring der katholischen Landfrauen" vorzubereiten. Und der Intendant hatte auch schon eine Idee, aber zusammen mit Jurij, dem Repetitor, beschließt Michael, dem Intendanten zu beweisen, dass seine Idee undurchführbar ist. Für die weibliche Hauptrolle schlägt Michael seine Ex-Frau Doris vor, seine Freundin hat nämlich einen Neuen. Es wäre doch vielleicht möglich, dass man sich bei der Arbeit an diesem Projekt wieder näher kommen könnte.

*Michael Sommer, theatre actor and womanizer, is chosen to prepare a matinee show for the "theatre club for provincial catholic women." The theatre manager already has an idea. But together with Jurij, the acting coach, Michael tries to prove to the theatre manager that his idea just won't work. For the female lead, Michael proposes his ex-wife Doris – after all his girlfriend has a new boyfriend already. So maybe it'll be possible, that in working for this project he and Doris will become closer again.*

**Biltgen, Raoul: "Die Chance nach der letzten"**

Gallusviertel, Frankfurt am Main, Gallus Theater

UA: 05.2010

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Birke, John: "6 and the city 4"**  
(siehe: Bauer, Armin; Heim, Uta-Maria; Latuer, Julia)

**Birò, Yvette; Mundruczò, Kornèl: "Eszter Solymosi von Tiszaeszlàr"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 16.04.2010  
Regie / director: Birò, Yvette; Mundruczò, Kornèl

**Birò, Yvette; Mundruczò, Kornèl: "Judasevangelium oder Verrät ist deine Passion"**

Hamburg, Thalia Theater Hamburg  
UA: 05.09.2009  
Regie / director: Birò, Yvette; Mundruczò, Kornèl

**Blaikner, Peter: "Die Golden Boys von der Baustelle"**

Salzburg, Landestheater Salzburg  
UA: 26.09.2009  
Rechte / rights: Hamburg, TM Theaterverlag München

**Borgmann, Robert: "Edelweiß"**

Köln, Bühnen der Stadt Köln  
UA: 01.2010  
Regie / director: Borgmann, Robert

**Brodowsky, Paul: "Double Bind"**

Freiburg, Theater Freiburg  
UA: 19.03.2010  
Regie / director: Frick, Christoph

**Brodowsky, Paul: "Traffico"**

Hildesheim, Theater Aspik  
UA: 08.10.2009  
Regie / director: Jäckle, Uli

Welche Grenzerfahrungen kann man machen, um dem sich zum umfassenden System zusammenschließenden Netz aus Projektentwürfen, vorgefertigten Bedürfnissen und dem allgemeinen Leistungsdruck zu entkommen? Vielleicht so: Marten Kapp geht heute nicht zur Arbeit. Er sitzt im Garten und lauscht auf die Vögel. Die Gesichter der Menschen kommen ihm verknötet vor. Auch die Türen öffnen sich hier wie von Geisterhand. Auf alles scheint gnädig die Sonne herab.

*Which borderline experiences allow you to escape the encompassing system of a linking network of project proposals, preordained urges, and the general pressure to perform? Perhaps these: Marten Kapp doesn't go to work today. He sits in the garden and listens to the birds. People's faces look knotted to him. And doors drift open as if by magic here, while the sun shines down mercifully on everything in sight.*

**Brutsche, Jacki: "Schnauzprinzessin"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 20.05.2010  
Regie / director: Jampen, Karin; Klein, Anne

**Call, Daniel: "Schiller"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne  
UA: 01.10.2009  
Regie / director: Call, Daniel

**Camus, Albert: "Die Pest"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 01.2010  
Regie / director: Kloepfer, Martin

In einer Stadt am Meer bricht die Pest aus. Zuerst sind es nur Ratten, die aus ihren Löchern kommen, um unter einem gräulichen Spektakel in den Straßen zu verenden. Dann tritt das unbekannte Krankheitsbild bei Menschen auf. Plötzlich geht alles sehr schnell. Krematorien werden in Betrieb genommen, weil die Friedhöfe der Zahl der Todesfälle nicht mehr Herr werden, die Stadt wird abgesperrt. Niemand darf mehr ein noch aus.

*In a city at the ocean, the plague breaks out. At first only rats come out of their holes to die terrible deaths in hideous spectacles in the streets. Soon, humans start showing the symptoms of the unknown disease. The situation quickly becomes dire. Crematoriums are put into operation because the cemeteries can't handle the high number of dead. The city is quarantined. No one is allowed to enter or leave the city.*

**Canaval, Hubert: "Das Neid Projekt"**

Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 11.09.2009  
Regie / director: Heße, Matthias

**Capri Connection: "Heiler werden"**

Basel, Kaserne Basel  
UA: 15.10.2009

CapriConnection begeben sich auf eine Reise vom schweizerischen Emmental bis ins chinesische Quingdao. Auf ihrem Trip treffen sie unter anderem auf eine Naturheilerin, ein Tieftrancemedium und sie lernen den ältesten Heiler der Schweiz kennen. In China treffen sie dann zwei Meister des ch'ikung: Frau Cao und Dr. Li Yong. Mit ihnen geraten wir in die Spirale des chinesischen Turbokapitalismus und mutieren zu Überbringern von Heilsbotschaften an den Westen, der an Fettsucht, Depression und Bluthochdruck leidet.

*CapriConnection goes on a trip from Emmental in Switzerland to Quingdao in China. Along the way they meet, among others, a traditional healer and a séance leader, and they get to know the oldest healer in Switzerland. In China they meet two masters of ch'ikung: Ms. Cao and Dr. Li Yong. With them, we encounter the spiral of Chinese turbo capitalism and turn into messengers of salvation to the West, which is suffering from obesity, depression and high blood pressure.*

**Cărbunariu, Gianina: "Sold Out"**

München, Münchner Kammerspiele  
UA: 04.2010  
Regie / director: Cărbunariu, Gianina  
Rechte / rights: München, Stückgutverlag

Zu Zeiten des Kommunismus gab es in Rumänien weder Reisefreiheit noch das Recht auf Emigration. Aber es herrschte ein regelrechter Ausverkauf von rumänischen Staatsbürgern deutscher oder jüdischer Herkunft. Neue Studien dokumentieren diese brutale Geschäftspraxis der rumänischen Regierung in einer Zeitspanne von Mitte der 50er Jahre bis 1989. Gianina Cărbunariu sammelt die persönlichen Geschichten und Erfahrungen von Menschen, die Rumänien auf diesem Weg Richtung Deutschland verlassen haben.

*During the period of communism in Romania, there was neither the freedom to travel nor the right to emigrate. What nevertheless prevailed was the "sold out" status of Romanian citizens of German and Jewish descent. New studies have documented this brutal, official routine of the Romanian government in a timeframe spanning from the mid-1950s to 1989. Gianina Cărbunariu collects the personal histories and experiences of people who left Romania, in the direction of Germany, in this manner.*

**Cassavetes, John: "Ehemänner"**  
Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
UA: 08.10.2009  
Regie / director: Pálsson, Egill Heiðar  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Chiquet, Fabian; Moser, Victor; Rediger, Elia: "Chris Crocker"**  
Basel, Kaserne Basel  
UA: 09.09.2009  
Regie / director: Chiquet, Fabian; Moser, Victor; Rediger, Elia

Chris Crocker wurde durch YouTube zu einem weltbekannten Internet-Celebrity-Star. Durch das Netz kann jeder am Leben der Stars, das sich weit weg von uns abspielt, teilhaben. Sogar der Milchbauer im Irgendwo ist nun Teil der «Community». Möglicherweise setzt er sich eines Tages vor seinen Computer und singt uns eine ganz eigene Version von «Candle in the Wind». Und wenn er lächerlich genug ist, wird er zu einer Freitag-Nacht-Show eingeladen. Oder: Der Milchbauer ist gar kein Milchbauer ... sondern ein begnadeter Künstler.

*Chris Crocker became an internationally famous celebrity through YouTube. Through the Internet everyone can follow the life of the stars, despite their distance from us. Even dairy farmers out in the middle of nowhere are now part of the "community". Possibly one of them will sit down in front of his computer one day and sing his version of "Candle in the Wind" for us. And if he's ridiculous enough, he'll be invited to some Friday night talk show. Or: the dairy farmer isn't actually a dairy farmer, rather a talented artist.*

**Cremer, Daniel: "Heimat `09"**  
Gera, Altenburg-Gera Theater GmbH  
UA: 17.10.2009  
Regie / director: Martins, Pedro

**Danckwart, Gesine: "Walgesänge von Menschen und Tieren"**  
Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
UA: 02.2010  
Regie / director: Danckwart, Gesine  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Danulat, Lisa: "Uns kriegt ihr nicht!"**  
Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 18.12.2009  
Regie / director: Rudolph, Hannes  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Danzinger, Peter: "Hurra, wir mailen noch!"**  
Augsburg, S'ensemble Theater  
UA: 17.10.2009  
Regie / director: Bühner, Tina

Mail, Chat, Blog, SMS, Twitter, Skype... Neue Technologien schaffen ungeahnte Möglichkeiten. Immer und jederzeit kann man mit anderen sprechen – in Schrift, Ton und Bild. In scheinbar anonymen Parallelwelten im Netz findet man tonnenweise persönliche Details. Echt? Ja. Nur, wie wirklich die sind, weiß keiner. Wie wirklich ist überhaupt alles? Wie viel Wirklichkeit verträgt das Leben an sich? Und wie viel technischen Fortschritt braucht der Mensch im Allgemeinen und das Theater im Besonderen?

*Email, chat, blogs, sms, twitter, skype... new technologies provide us with undreamt-of possibilities. Constantly and at any time we can talk to each other – through text, sound, and picture. In apparently anonymous parallel worlds on the net, tons of personal data can be found. Really? Yes. Only no one knows how real these really are. How real is anything, actually? How much reality can life itself tolerate? And how much technical progress does man in general and theatre in specific need?*

**Datenstrudel; Kühnel, Tom; Kuttner, Jürgen; Wächter, Suse: "Götter, Kekse. Philosophen"**  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 02.10.2009  
Regie / director: Kühnel, Tom

Zur Eröffnung der neuen Cumberlandischen Bühne machen sich Tom Kühnel und Jürgen Kuttner auf, um im Privileg des noch unverstellten Blicks die Rätsel ihrer neuen Heimat zwischen Handelsplatz, Energiezentrum und Rummelplatz zu ergründen. Unterstützt werden sie von Suse Wächter und ihren Puppen sowie den Medienkünstlern von Datenstrudel.

*For the opening of the new Cumberland Stage, Tom Kühnel and Jürgen Kuttner strike out with the privilege of a fresh perspective to delve into the mysteries of their new home as a marketplace, centre of energy and fairground. Suse Wächter and her puppets, as well as the media artists Datenstrudel, support them.*

**Dath, Dietmar: "Die Abschaffung der Arten"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 30.04.2010

Regie / director: Oelbermann, Martin

**Derßler, Roland: "Adam und Evelyn"**

Freiberg, Mittelsächsisches Theater

UA: 14.01.2010

Die Frauen lieben Adam, weil er ihnen Kleider schneidert, die sie schön und begehrenswert machen. Adam liebt schöne Frauen, wenn sie erst seine Kleider tragen, begehrt er sie alle. Abgesehen davon liebt er Evelyn. Die ertappt ihn in flagranti mit einem seiner Geschöpfe. Statt mit Adam fährt Evelyn nun mit Freunden nach Ungarn an den Balaton. Adam in seinem alten Wartburg hinterher, denn für Evelyn würde er bis ans Ende der Welt fahren - und vielleicht muss er das auch, denn es ist Spätsommer 1989 und Ungarn will seine Westgrenzen öffnen. In der Ausnahmesituation jener Monate, der unverhofften und plötzlichen Wahlfreiheit, spielt diese menschliche Urgeschichte von Verbot und Verlockung, Liebe und Erkenntnis und nicht zuletzt der Sehnsucht nach dem Paradies. Doch wo ist das?

*Woman love Adam because he tailors the clothes that make them look so beautiful and desirable. Adam loves beautiful women the moment they wear his clothes; he desires them all. Apart from that, he loves Evelyn, who catches him red-handed with one, his creations. So instead of with Adam, she travels through Hungary with friends along Lake Balaton. At the wheel of his old East German Wartburg, Adam drives behind the group; he would drive to the end of the world for Evelyn — and perhaps has to, since it's late summer in 1989, and Hungary intends to open its Western borders. What takes place during the months of this exceptional situation, with its sudden and unexpected electoral freedom, is this age-old human story of the forbidden and the enticing, of love and insight, and, not least of all, of a desire for paradise. But where is that?*

**Dickreiter, Lisa-Marie; Krauße, Axel: "Die Hölderlin-Vorlesung"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 16.04.2010

Regie / director: Krauße, Axel

Wintersemester 1934. Der deutsche Philosoph Martin Heidegger, dessen großes Werk Sein und Zeit seit sieben Jahren für Aufsehen gesorgt hatte, tritt von seinem Amt als Rektor der Freiburger Universität zurück. Der Grund: Die Hochschulpolitik des Nationalsozialismus. Sie ging ihm nicht weit genug. Mit großer Sensibilität und sprachlicher Wucht interpretiert „einer der größten Wirtköpfe und Eigenbrötler“ (Erich Jaensch) die Gedichte eines großen, ebenfalls schwer zu fassenden deutschen Dichters, immer an der Grenze zwischen hermeneutischer Genialität und nationalem Wahn.

*Winter Semester 1934. The German philosopher Martin Heidegger, whose greatest work, Being and Time, had caused furor over the last seven years, resigns his post as headmaster of the University of Freiburg. The reason: the collegiate*

*politics of National Socialism. He found them lacking. With great sensitivity and a forceful use of language, "one of history's greatest scatterbrains and loners" (Erich Jaensch) interprets the poems of one of Germany's greatest and equally hard to grasp poets, always poised between hermeneutic genius and national delusion.*

**Diem, Christoph: "Ein schlichtes Herz"**

(nach Gustave Flaubert)

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

UA: 00.01.2010

Regie / director: Diem, Christoph

**Drawert, Kurt: "Das Gegenteil von gar nichts"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt

UA: 07.11.2009

Regie / director: Schein, Hermann

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

Harry und Pit, den kauzigen Helden aus *Alles ist einfach*, die kurz nach der Wende in einem verlassenem Raum gleichsam geschichtsverloren vor sich hin monologisierten, unfähig, die Freiheit, die sich ihnen in der Gegenwart bot, zu ergreifen, begegnen wir nun, fast zwanzig Jahre später, noch einmal. Wieder ist ihnen die Gewissheit genommen, in einem historischen Raum eine Rolle zu spielen, und wieder sind sie auf ihre nackte, bindungslose Existenz zurückgeworfen. Dann aber spielen sie die Möglichkeiten durch, die sie hätten haben können, wären nicht die Umstände immer gegen sie gewesen. Dass ihr Spiel mit der Wirklichkeit zu einem ganz und gar „deutschen Spiel“ wird, dafür stehen die Szenen und Geschichten, die sie sich, auf der Suche „nach dem Gegenteil von gar nichts“, erfinden. Sie sind die Obdachlosen einer Moderne, denen kein Dach über dem Kopf fehlt, aber eine sinnvolle Beschreibung ihrer Anwesenheit.

*Harry and Pit, the odd heroes from Alles ist einfach (Everything Is Simple), who soon after the fall of the Wall lie in beds in a lonely hospital room, at a loss, and talk monologues, incapable of grasping the freedom the present-day offers, are met again almost twenty years later. Once again they don't know with certainty whether they play a role in an historic space, and are thrown back on their own naked existence void of emotional bonds. Still, they verbally play out possibilities they might have had — were the circumstances not always against them. Their invented scenes and narrations in search of "the opposite of absolutely nothing" emphasize that their game played with reality has become, in every sense, a "German game". As the homeless of a modern era, they don't lack a roof over their heads, but rather a sensible description of their presence.*

**Dröscher, Daniela: "Himmelsangst"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum

UA: 03.10.2009

**Dröscher, Daniela: "Hundert Blumen machen Arbeit"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 18.09.2009

Regie / director: Baumeister, Eva-Maria

**Dudek, Sibylle: "Klytaimnestra"**

Koblenz, Theater der Stadt Koblenz

UA: 12.11.2009

Regie / director: Goerke, Ulf

Agamemnon, König von Mykene, erschlägt der Klytaimnestra Mann und Kind und macht sie gewaltsam zu seiner Frau. Vier Nachkommen gebärt sie ihm: Iphigenie, Elektra, Chrysothemis und Orest. Um günstigen Wind für seine Fahrt nach Troja zu bekommen, opfert Agamemnon Iphigenie den Göttern. Zehn Jahre dauert der Krieg um Troja. Zehn Jahre lebt Klytaimnestra mit ihrem Geliebten Aigisthos im Palast von Mykene. Am Tag der Heimkehr von Agamemnons rächt Klytaimnestra ihre Tochter und erschlägt ihren Mann mit der Hilfe ihres Geliebten. Orest, potentieller Rächer des Vaters, wird von Elektra außer Landes gebracht und auf seine Aufgabe vorbereitet: die Mutter und ihren Geliebten zu töten. Nach Jahren kehrt Orest nach Mykene zurück, erschlägt Aigisthos und tritt seiner Mutter entgegen, um auch ihr Leben zu beenden.

*Agamemnon, King of Mycenae, kills Clytemnestra's husband and child and makes her his wife by force. She bears him four children: Iphigenia, Electra, Chrysothemis, and Orestes. To assure himself favourable winds for his voyage to Troy, Agamemnon sacrifices Iphigenia to the gods. The Trojan War lasts ten years, and for ten years Clytemnestra lives with her lover Aegisthus in the palace of Mycenae. On the day of Agamemnon's return, Clytemnestra's daughter avenges the death of her daughter and murders her husband with the help of her lover. Orestes, the potential avenger of his father's death, is led out of the country by Electra and prepared for his future deed: the murder of his mother and her lover. Years later, Orestes returns to Mycenae, kills Aegisthus, confronts his mother, and ends her life as well.*

**von Düffel, John: "Das Geld"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 12.09.2009

Regie / director: Lanik, Tina

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**von Düffel, John: "Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull"**

(nach dem Roman von Thomas Mann)

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

UA: 16.01.2010

Regie / director: Horres, Bernarda

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**von Düffel, John: "Herz der Finsternis"**

(nach Joseph Conrad)

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

UA: 17.09.2009

Regie / director: Kriegenburg, Andreas

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**von Düffel, John: "Ich, Heinz Erhardt"**

Pforzheim, Theater Pforzheim

UA: 17.10.2009

Regie / director: Putz, Ingo

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Nach den Wiederaufbau- und Wirtschaftswunderjahren mit lauter arbeitsamen grauen Herren präsentierte Heinz Erhardt Deutschland von seiner lustig lachenden Seite. Kein Wunder, dass Erhardt sich auch in der Türkei einer großen Fangemeinde erfreut. Sein größter Fan in Anatolien, der Held unserer Geschichte, sieht Heinz Erhardt gar als Inbegriff der deutschen Kultur. Deshalb gibt er am Goethe-Institut Istanbul Seminare für Einwanderungswillige: »Deutsch sprechen, denken und handeln am Musterbeispiel Heinz Erhardt!«

*After the years of reconstruction and then the economic miracle, with their hard-working, grey-looking men, Heinz Erhardt presented Germany's lighter side. It's not surprising that Erhardt developed an enthusiastic following in Turkey. His biggest fan in Anatolia – the hero of our story – views Heinz Erhardt as nothing less than the epitome of German culture. Therefore he gives seminars to those considering emigration to Germany: "Speak, think and act German: with the model of Heinz Erhardt!"*

**von Düffel, John: "König Shakespeare"**

Salzburg, Landestheater Salzburg

UA: 20.03.2010

Regie / director: von Maldeghem, Carl Philipp

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Duhse, Henriette: "Menschen bei der Arbeit"**

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz

UA: 19.03.2010

Regie / director: Wilke, Alexandra

**Durand, Birgit W.: "Fanny B."**

Greifswald, Theater Vorpommern Greifswald-Stralsund

UA: 25.09.2009

Regie / director: Sosinka, Tobias

Rechte / rights: Pullach, edition Smidt

Ein Stück über eine Frau in drei Lebensphasen von 1960 bis Ende der 90er Jahre zwischen Ost- und West-Deutschland.

*A play about a woman in three phases of life from 1960 to the end of the 90s between East and West Germany.*

**Eitner, Christian; Schanz, Peter: "Unser Eintracht"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig

UA: 13.08.2009

Regie / director: Schanz, Peter

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Eine bittersüße Liebeserklärung an den blau-gelben Wahnsinn, denn in Braunschweig wird ein Aufstieg in die zweite Liga so gefeiert wie andernorts die Meisterschaft. Zur Erklärung für alle Nicht-Braunschweiger: Eintracht

Braunschweig ist einer der großen deutschen Traditionsvereine. Die Eintracht-Fans sind ein anerkanntes Phänomen - ihre Unerschütterlichkeit und ihre Treue sind sprichwörtlich, ihre Leidensbereitschaft mittlerweile auch...

*A bitter-sweet declaration of love to the blue-and-yellow madness, because in Brunswick, the local football team's promotion to the second league is celebrated in as high spirits as winning the championship would be anywhere else. An explanation for everyone not from Brunswick: Eintracht Braunschweig is one of Germany's great legacy clubs. The team's fans are a known phenomenon – their unshakable confidence and their loyalty are proverbial - and their willingness to suffer as well...*

**Engelmann, Philipp: "Die Tote im Weiher - Kathy Mosels erster Fall"**

Langenthal, Stadttheater Langenthal

UA: 17.10.2009

Regie / director: Lang, Reto

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

**Engelmann, Philipp: "Ohne Filter"**

Regensburg, Theater Regensburg

UA: 08.10.2009

Regie / director: Reiter, Florian B.

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Moritz hat ein Problem: Obwohl er vom berühmten Therapeuten und Buchautor Simon Kesselring unterstützt wird, schafft er es einfach nicht, mit dem Rauchen aufzuhören. Die Situation eskaliert, als er in Kesselrings Praxis auf Sandra trifft und sich in sie verliebt. Rasend vor Eifersucht entwickelt Moritz einen regelrechten Verfolgungswahn gegenüber seinem Therapeuten und verdächtigt diesen, ihn als Versuchskaninchen zu missbrauchen. Allerdings ist es Sandra, die im Auftrag der Zigarettenindustrie ein doppeltes Spiel treibt...

*Moritz has a problem: Although he's been supported by the famous therapist and author Simon Kesselring, he just can't manage to quit smoking. The plot thickens when he meets Sandra at Kesselring's office and falls in love with her. Teeming with jealousy, Moritz develops a persecution mania and suspects that his therapist is misusing him as a guinea pig. But really it's Sandra, who in her assignment from the cigarette industry, is playing double agent.*

**Eppler, Karin: "Gullivers Reisen"**

(nach Jonathan Swift)

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern

Tübingen Reutlingen

UA: 05.12.2009

Rechte / rights: Tübingen, Harlekin Theaterverlag

**Everett, Richard: "Demons"**

Heidelberg, Zimmertheater Heidelberg

UA: 29.01.2010

Regie / director: Richter, Ute

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Ohne Ziel und ausweglos erscheint Hannah das Leben. Sie hat ihren siebenjährigen Sohn bei einem Autounfall verloren. Darüber droht auch ihre Ehe zu zerbrechen. Einzig ihr Freund Jamie, der sie seit Jahren verehrt, vermag ihr kurze Momente des Trostes und der Entspannung zu verschaffen. Die Empfehlung ihres Therapeuten, den Fahrer des Unfallautos im Gefängnis zu besuchen, um hinter dem „Monster“, der ihr das Kind genommen hat, den Menschen zu sehen, weist Hannah zunächst entschieden zurück...

*To Hannah, her life appears to be pointless, with no way out. She lost her 7-year-old son in a car accident. And because of this, her marriage is falling apart. Only her friend Jamie, who has been in love with her for years, can provide her with short moments of comfort and sympathy. Her therapist suggests that she meet the driver of the car involved in the accident in prison so she would see the man behind the "monster" that took her child. At first Hannah is strongly against the idea...*

**Ey, Stefan: "Sindbad der Seefahrer"**

Dinslaken, Landestheater Burghofbühne

UA: 09.06.2010

Regie / director: Ey, Stefan

**Fassbinder, Rainer Werner: "Faustrecht oder Freiheit"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 10.10.2009

**Feldbakken, Matias: "Final Girl - Skandinavische Misanthropie"**

Basel, Theater Basel

UA: 12.12.2009

Regie / director: Bues, Marie

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

Direkt ins Zentrum der Zivilisation dringt Lucy vor, Nachfahrin des afrikanischen IK-Stammes: eines zutiefst barbarischen Volkes, das keine Liebe kennt und über keinerlei empathisches Talent verfügt. Gerade dort lässt sie ihre Zwillingssöhne verwahrlosen, wo krisenfeste Ölvorkommen noch auf absehbare Zeit den Wohlstand sichern, in einem der reichsten Länder der Erde: Norwegen. Montage der drei Romane "The Cocka Hola Company", "Macht & Rebel" und "Unfun" von Matias Faldbakken.

*Lucy has advanced directly into the centre of civilization. She is a descendant of the African IK tribe, one of the most barbaric peoples that know no love and have no sense of empathy. She neglects her twin sons right there, where oil wells provide wealth for considerable time without worry about crises, in one of the richest countries in the world: Norway. Montage of the three novels "The Cocka Hola Company", "Macht & Rebel" and "Unfun" by Matias Faldbakken.*

**Fian, Antonio: "Hennir"**

Wien, Theater Nestroyhof Hamakom

UA: 12.2009

Regie / director: Horner, Hanspeter

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Finger, Reto: "NORMA"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 06.02.2010

Regie / director: Drexel, Cilli

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Fleischlin, Beatrice; N.N.; Nikitin, Boris; Scholz, Malte:**

**"Imitation of Life"**

Basel, Kaserne Basel

UA: 10.09.2009

Regie / director: Nikitin, Boris

Gefälschte Protokolle, gefälschte Biographien, gefälschte Dokumentationen - zu irgendeinem Zeitpunkt wurde ihnen Glauben geschenkt und mit ihrer jeweiligen Aufdeckung geriet in den Raum, was als unglaublich erscheint: dass die Wirklichkeit fingiert sein könnte. Ein dokumentarischer Abend über Betrug, Manipulation und die Macht der Behauptung. Im Mittelpunkt stehen zwei Schauspieler und ein Fälscher. Sie sind Verstellungskünstler, die die Fähigkeit teilen, sich als jemand anderes auszugeben.

*Faked records, faked biographies, faked documentaries: at a certain point, they were taken for fact, and upon being discredited, things entered our world that seemed unbelievable before: reality became fabricated. A documentary evening about deception, manipulation and the power of assertion. In the centre are two actors and one impostor. They're impersonators who share the talent to pass themselves off as someone else.*

**Foer, Jonathan Safran: "Alles ist erleuchtet"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 27.11.2009

Regie / director: Nimz, Martin

**Franzobel: "Big Bang Löbinger"**

Linz, Theater Phönix

UA: 26.11.2009

Regie / director: Gebhartl, Harald

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Gewinnträchtig hat Altbauer Ignaz Ellinger seine Felder an eine Einkaufscity verkauft. Und kriegt den Hals immer noch nicht voll. Als ein EU-Kommissar seinen Besuch ankündigt, beschließt man flugs, auf Bauer zu machen, um auch noch die Agrarförderungen einzustreichen. Der Kommissar scheint fast überzeugt, da taucht plötzlich der verstoßene Bruder auf und droht das Spiel zu entlarven. Und auch Dorfdepp und Knecht Max trägt ein Geheimnis, das Ellingers Pläne ins Wanken bringt.

*Ignaz Ellinger, a long-time farmer, sold his fields to a shopping area development for a nice profit. Yet still he wants more. When an EU commissioner announces his intention to visit, Ellinger decides on the fly to act as a farmer in order to get an agricultural subsidy as well. The commissioner seems almost convinced, but then unexpectedly Ellinger's disowned brother shows up, putting the scheme in*

*danger. Village fool and farm worker Max is also harbouring a secret – one that will unhinge Ellinger's plans.*

**Franzobel: "Große Kiste oder das Spiel vom Zeugen"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

UA: 11.12.2009

Regie / director: Neumann, Kay

Schuldige, Mitläufer und Opfer treffen 1945 in Nürnberg in einem Haus in Erlenstegen aufeinander. Es sind Zeugen der Anklage und der Verteidigung, die auf ihre Vernehmung warten, NS-Sympathisanten, Gestapo-Offiziere, Regimegegner und ehemalige KZ-Häftlinge, die im Auftrag der Amerikaner im Zeugenhaus von einer ungarischen Gräfin bewirtet werden. Während im Gerichtssaal des Nürnberger Justizpalastes die Hauptangeklagten den Richtern ihr "Nicht schuldig" entgegen schmettern und das Gericht über die unvorstellbarsten Verbrechen zu urteilen hat, kommt es im Zeugenhaus zu bizarren und menschlich bewegenden Begegnungen einer explosiv gemischten Gesellschaft aus Tätern und Opfern.

*In 1945, in Nuremberg, guilty parties, followers, and victims meet in a house in Erlenstegen. These witnesses for the prosecution and the defense await their hearings: Nazi sympathizers, Gestapo officers, opponents of the regime, and former concentration camp prisoners, commissioned by the Americans and accommodated in the armory belonging to a Hungarian countess. While in the courtroom of the Nuremberg Palace of Justice the main defendants offer their rote "not guilty" to the judges, and the court passes judgment on the most unimaginable crimes, the armory hosted bizarre yet humanly moving confrontations in a society consisting of an explosive mix of offenders and victims.*

**Franzobel: "Moser oder die Passion des Wochenend-Wohnzimmergottes"**

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 25.02.2010

Regie / director: Wittenberg, Peter

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Hans Moser brachte wie kein anderer den typischen Österreicher zum Ausdruck. Die Nazizeit brachte ihn, den Unpolitischen, steil nach oben. Er wurde bestverdienender Schauspieler, musste aber damit fertig werden, dass seine geliebte jüdische Frau nach Budapest und seine Tochter nach Buenos Aires flüchten mussten. Er hatte enormen Erfolg, wurde von den Massen geliebt, verkörperte das minimal widerständige Österreich und war doch einsam und unglücklich

*Hans Moser portrayed the typical Austrian like no other. With his apolitical nature, he rose to the top during the Nazi-era. He became the best-earning actor of his time but had to accept that his Jewish wife had to flee to Budapest and his daughter to Buenos Aires. He was enormously successful, loved by the masses, embodied Austria's minimal resistance, and yet was lonely and unhappy*

**Franzobel: "Tiefenschärfe"**

Bregenz, Landestheater Vorarlberg

UA: 30.04.2010

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Der österreichische Dramatiker Franzobel nimmt sich des Phänomens Talkshow an. Ihn interessieren die Szenen vor und hinter der Kamera, ihre Durchmischung, der Stil der Studios. Diese absurde Kombination von Einschaltquoten, mediengerechtem Verhalten und davon beeinflusstem Alltagsleben liefert eine exzellente Vorlage für seine analytische Sprachkomik.

*The Austrian dramatist Franzobel takes on the phenomenon of talk shows. He is interested in the scenes in front of and behind the camera, their editing, the style of the studios. This absurd combination of ratings, media-appropriate behaviour and the everyday life influenced by these factors offers an excellent basis for his analytical comedy of language.*

**Franzobel: "Zweite Luft oder das Drama des Hans Orsolics"**

Wien, Burgtheater

UA: 01.05.2010

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Freidig, Marianne: "Neger im Schnee"**

Bern, Stadttheater Bern

UA: 18.12.2009

Regie / director: Freidig, Marianne

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Der Klimawandel wird spürbar. Der Schnee in einem Wintersportort in den Alpen bleibt aus – und damit auch die Besucher. Hans ist einer derjenigen, die jahrzehntelang in den Skisport investiert haben. Nun steht er kurz vor dem Bankrott - und überlässt mit seinem Betrieb seiner Tochter Karla ein schweres Erbe. Während Karla versucht, mit Modernisierungs- und Beschneiungsanlagen zu retten, was zu retten ist, zieht ihr Bruder Martin ebenso finanzstarke wie dubiose Investoren aus Russland an Land...

*Climate change is becoming noticeable. Snow is keeping its distance from an Alpine ski resort – and with it, the tourists. Hans is one of those who have been investing in winter sports for decades. But now he's looking at bankruptcy and passes a burdensome inheritance down to his daughter Karla. While Karla tries to save what can be saved through modernisations and artificial snow machines, her brother Martin brings in investors from Russia who are financially strong yet rather dubious...*

**Freyer, Thomas: "Im Rücken der Stadt"**

(AT)

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 01.2010

Regie / director: Köhler, Tilmann

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Fritsch, Werner: "Faustus"**

Karlsruhe, Badisches Staatstheater

UA: 26.11.2009

Regie / director: Krupa, Thomas

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

**Fuchs, Janny: "Fortuna, schläfst du?"**

Freiberg, Mittelsächsisches Theater

UA: 07.10.2009

Regie / director: Safiullin, Renat

**Gedeon, Erik: "Das Wunder von Schweden"**

(siehe: Abrahamsson, Klas)

**Geiger, Arno: "Schöne Freunde"**

Bregenz, Landestheater Vorarlberg

UA: 11.2009

**Gericke, Katharina: "Die Nibelungen"**

Wilhelmshaven, Landesbühne Niedersachsen Nord

UA: 26.09.2009

Regie / director: Strieb, Olaf

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Die Nibelungen werden hier von einer neuen Seite beleuchtet: als Comic-Strip, der vom Hochmut des Menschen Siegfried handelt und seinem Scheitern an den Naturgewalten, denen er sich überlegen fühlt. Der Aufstieg und Fall dieses deutschesten aller Superhelden erzählt von großen Taten, kleinlichen Intrigen, Mord und Leidenschaft - und der Vergänglichkeit unserer Existenz.

*Here the Nibelung are illuminated from an entirely new side: as a comic strip dealing with the arrogance of the mortal Siegfried and his failure to overcome the forces of nature he feels superior to. The rise and fall of the most German of all superheroes addresses great deeds, small intrigues, murder and passion—and the impermanence of our existence.*

**Gieselmann, David: "Der Wichtigtuer"**

St.Gallen, Theater St. Gallen

UA: 09.01.2010

Regie / director: Kramer, Tim

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Wer viel zu tun hat, ist gefragt. Handy, Laptop und Frequent Flyer Karte für die ständige Erreichbarkeit. Das Burnout Syndrom als Statussymbol. Dauernd in Verbindung sein, dauernd gefragt sein, dauernd Überstunden machen. Wer rastet, rostet, ist nichts mehr wert!

*The busy people are in high demand. Mobile, laptop and frequent flyer cards for 24-hour availability. The burnout syndrome as status symbol. Constantly in contact, always being consulted, continuously working overtime. Just like in the German saying, "he who rests gathers rust" and becomes worthless!*

**Görg, Bernhard: "Wendehäse"**

Alsergrund, Wien, Theater-center-Forum  
UA: 14.03.2010  
Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Graser, Jörg: "Little Hero"**

Ingolstadt, Theater Ingolstadt  
UA: 04.10.2009  
Regie / director: Roos, Christoph  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp  
Theaterverlag

Josef Kreuzeder, Kriminalkommissar, verbringt seine Zeit lieber im Wirtshaus, Ermittlungen kann man schließlich auch von dort aus führen. Doch er ist nicht notorisch faul. Er hinterfragt nur das ganze System und zweifelt das Schuldprinzip an. Als sich bei einem Mordfall ein Kind als Täter entpuppt, weiß er nicht mehr weiter. Sein Chef schickt ihm eine Psychologin auf den Hals, die seine Dienstunfähigkeit besiegeln soll. Diese stellt fest: "Sie sind für einen Polizisten außergewöhnlich intelligent, Herr Kreuzeder."

*Detective Josef Kreuzeder likes to spend his time at the bar – a position that offers a unique perspective for investigating his cases. But he isn't notoriously lazy. He questions the entire system, and doubts the principle of guilt. When in a murder case, the culprit turns out to be a child, he's at his wit's end. His boss sends a psychologist to see him, hoping to confirm that he's unfit for work. But she determines: "For a policeman, you are extraordinarily intelligent, Mr. Kreuzeder."*

**Grebe, Rainald: "Karl-May-Festspiele Leipzig" (AT)**

Leipzig, Schauspiel Leipzig  
UA: 12.12.2009  
Regie / director: Grebe, Rainald

**Gronau, Anja; König, Anne-Sylvie: "Heimsuchung"**

(nach dem gleichnamigen Roman von Jenny Erpenbeck)  
Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH  
UA: 16.04.2010  
Regie / director: Gronau, Anja  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

**Gülan, Yesim Özsoy: "Türkiye - Almanya 0:0"**

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
UA: 17.01.2010  
Regie / director: Gülan, Yesim Özsoy

Yesim Özsoy Gülan beleuchtet das Zusammenleben deutscher und türkischer Menschen. Die für ihre surreal anmutenden Inszenierungen bekannte Regisseurin switcht gemeinsam mit türkischen Schauspielern/innen und Mitgliedern des Wiesbadener Schauspielensembles leichthändig durch die Jahrhunderte, wechselt Orte und tauscht Figuren, um doch unabhängig von Zeit und Raum erstaunliche Parallelen im Miteinander der verschiedenen Kulturen festzustellen. Die Zeiten ändern sich – die Menschen nicht?

*Yesim Özsoy Gülan illuminates the coexistence of Germans and Turks. The director known for her seemingly surreal stage productions works together with a group of Turkish actors and members of the Wiesbaden actors' ensemble to effortlessly switch centuries onstage. She alters locations and characters in order to demonstrate, independent of time and place, astounding parallels in the mutual existence of different cultures. Times change — but people don't?*

**Gundlach, Christian: "Bis nach Batang!"**

Bielefeld, Theater Bielefeld  
UA: 18.11.2009  
Regie / director: Kirschke, Peter

Hubert ist ein verschrobener Rentner, der allein mit einem Stoffpapagei lebt, mit dem er sich unterhält. Doch dann bricht der junge Alex in Huberts Leben, der zu Sozialstunden verdonnert wurde, weil er ein Motorboot geklaut und es gegen eine Kaimauer gesetzt hat. Seitdem sitzt das Mädchen, dem er damit imponieren wollte, im Rollstuhl. Alex wird klar, dass Hubert die letzte große Reise in seinem Leben längst angetreten hat. Einmal noch, nur einmal möchte Hubert nach Batang und Alex würde ihm so gern dabei helfen...

*Hubert is a quirky retiree, living by himself with only one partner for conversation – a stuffed cloth parrot. But then young Alex enters Hubert's life. Alex was sentenced to social work because he stole a motorboat and subsequently crashed it. Since then, the girl he meant to impress with this idea is confined to a wheelchair. Alex realizes that Hubert has been on his life's last big trip for some time. Once again, just once Hubert would like to go to Batang, and Alex sincerely wants to help him with this dream...*

**Gustafsson, Lars: "Der Tod eines Bienenzüchters"**

Berlin, Vaganten Bühne Berlin  
UA: 07.01.2010  
Regie / director: Jürgens, Martin

**Häusermann, Ruedi: "Aber nein! - Noch leben sie!"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 17.10.2009  
Regie / director: Häusermann, Ruedi

**Hübner, Lutz: "Frau Müller muss weg"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 01.2010  
Regie / director: Bürk, Barbara  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Bei Kindern hört der Spaß auf. Da zeigt sich, wie solidarisch eine Gesellschaft wirklich ist und wie sie mit Erfolg und Niederlagen umgeht. Da werden keine Gefangenen gemacht und keine Konzessionen. Frau H will, dass die Schule ihrem Kind mal richtig Grenzen zeigt (sie selbst kommt leider nicht dazu), Herr J will, dass man berücksichtigt, dass sein Kind hochbegabt ist (es ist total unterfordert, deshalb kommt es nicht mit), Herr A möchte, dass Kinder, die keine Leistung bringen, ausgesiebt werden (er selbst ist kürzlich einer Umstrukturierung zum Opfer gefallen), Wessis haben was

gegen die Lehrerin aus dem Osten, Osis finden die Westkinder völlig verzogen, soziale Vermischung schön und gut, aber doch nicht in der Klasse meines Kindes (wenn die Müller das nicht in den Griff bekommt, muss sie weg).

*Things get serious when it comes to children. That's when you see how much solidarity a society really has, and how it deals with success and defeat. That's when no prisoners are taken and no concessions granted. Frau H wants the school to make her child observe specified limits (regrettably she hasn't time to do so herself); Herr J wants taken into consideration the fact that his child is gifted (and doesn't keep up because he is so unchallenged); and Herr A wants to have those children who achieve too little sorted out from the others (he himself was recently the victim of job restructuring). Westlers have something against teachers from the East, and people from the East find children from the West spoiled rotten. So, yes, a social mix is all well and good, but not in my child's class (and if Frau Müller can't get that through her head, she has to go).*

**Hübner, Lutz: "Nachtgeschichte"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen

UA: 26.09.2009

Regie / director: Weber, Anselm

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Familie Kotte trifft sich zum alljährlich zelebrierten „Sommerweihnachten“. Während die ältere Tochter Rike versucht, das Treffen so harmonisch wie möglich zu gestalten, will ihre jüngere Schwester Jana ihre Mutter Marika, die sich ihrer Meinung nach nicht für sie interessiert, zur Rede stellen. Marika aber entzieht sich der Familie, lässt keine Nähe zu. Nur zu ihrer Enkelin Tanja, Janas Tochter, hat sie eine echte Verbindung. Bei ihr kann Marika rauslassen, was sie wirklich bewegt.

*The Kotte family meets for their annual celebration of "Christmas in July." While the older daughter Rike tries to arrange the meeting with as much harmony as possible, her younger sister Jana wants to confront her mother Marika – because in her opinion, she shows no interest in her at all. But Marika withdraws herself, not letting anyone get close to her. The only person she can connect with is her granddaughter Tanja, Jana's daughter. When she is with her, she can open up on what really moves her.*

**Hültner, Robert: "Die letzte Nacht des Theo B."**

Ingolstadt, Theater Ingolstadt

UA: 19.03.2010

Regie / director: Schilling, Alexander

Theo Berger, 1941 in Ludwigsmoos geboren, verbrachte von seinen 62 Lebensjahren zusammengefasst 36 Jahre in verschiedenen Gefängnissen. Hinter dem Mythos des ›Gentleman-Gauners‹, des ›Al Capone vom Donaumoos‹ oder des ›Ausbrecherkönigs‹ verbirgt sich vor allem die Lebenstragik eines Mannes, der die ihm von seiner Herkunft zugewiesene soziale Rolle nicht hinnehmen will. Doch projizierte die damalige Gesellschaft vielleicht nicht auch eigene, ungelebte Widerständigkeit in das Schicksal dieses Mannes?

*Theo Berger, born in 1941 in Ludwigsmoos, spent 36 of his 62 years in various prisons. Myths of the "gentleman crook," the "Al Capone of Donaumoos" or the "king of escapes" hide the tragic life of a man who didn't want to accept the role he was predestined for based on his social background. Or did society at the time perhaps project its own, repressed feelings of resistance into the destiny of this man?*

**Haas, Wolf; Hierzegger, Pia: "Das ewige Leben"**

Graz, Vereinigte Bühnen Graz

UA: 22.10.2009

Regie / director: Eder, Christine

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Nach einem Kopfschuss und mehrwöchigem Koma erwacht der Ex-Polizist Brenner in der Nervenklinik, Diagnose: Suizidversuch wegen akuter Depression, ausgelöst durch die Rückkehr in seine Heimatstadt Graz. Brenner selbst ist überzeugt, dass die Grazer Kripo ihn ermorden wollte und macht sich heimlich und eigenständig an die Aufklärung seines Falls. Die Nachforschungen reichen weit in die eigene Vergangenheit zurück, er legt sich mit Mitgliedern einer selbsternannten Bürgerwehr an, vertraut auf eine Hand lesende Zigeunerin, lernt interessante Frauen kennen und trifft Zeugen, die leider nicht mehr sprechen wollen.

*After a bullet to the head and lying in a coma for several weeks, ex-policeman Brenner wakes up in a psychiatric clinic. Diagnosis: attempted suicide due to acute depression, triggered through his return to his home town Graz. But Brenner is convinced that the Graz police force wanted to murder him and secretly and independently begins to investigate his case. The investigations reach far back into his own past, he starts a quarrel with a self-declared vigilance committee, trusts a palm reader with his hand, gets to know some interesting women, and meets witnesses that unfortunately don't want to talk anymore.*

**Hacks, Peter: "Jona"**

Wuppertal, Wuppertaler Bühnen GmbH

UA: 06.11.2009

Regie / director: Pommerening, Marc

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

In Ninive, wo Jona mit einem Wal gelandet ist, erhält er von Gott einen heiklen Auftrag: Er soll prüfen, ob die bei ihm in Ungnade gefallene Stadt dem Untergang geweiht ist. Jona sieht sich sogleich in ein undurchdringliches Netz aus politischen Intrigen durch die Prinzessin Semiramis verwickelt. Sie taktiert mit dem befreundeten Staat Babel und dem verfeindeten Staat Ararat gleichermaßen und führt dadurch ihren Staat an den Rand des Abgrunds.

*In Ninive, where Jonah landed with a whale, he receives a tricky task from God: he's supposed to judge whether the city that fell into God's disgrace should be punished. Right away, Jonah sees himself caught in an intangible net of political intrigues, spun by Princess Semiramis. She uses clever diplomatic tactics with both the allied state of Babel and the enemy state of Ararat – and thus leads her own state on the verge of destruction.*

**Hampton, Christopher: "Jugend ohne Gott"**

(nach dem Roman von Ödön von Horváth)

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 26.11.2009

Regie / director: Fischer, Torsten

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

*The play is about the numerous small every-day catastrophes of people who fell out of their existence and now move through their lives without orientation. Topic is the fragility of inter-human relationships, which is conveyed through encounters and episodes. The paths of the characters cross and diverge; in everyday-life situations and under grotesque circumstances the characters are confronted with their values, their political attitudes, and distant emotions.*

**Hansen, Christian: "Robinson und Freitag - remixed by Lumpenbrüder"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 12.03.2010

Regie / director: Gröflin, Laurent

Einsame Insel in totaler Abgeschiedenheit, frugales Leben in Quellnähe, frei von Verbindlichkeiten wie Vorzügen mittelständischer Existenz – das ist und bleibt einer der am häufigsten bemühten Tagträume der zivilisierten Menschheitsgeschichte. Zum (vermutlich) 350. Geburtstag des Erfinders von Robinson und Freitag sorgen Lumpenbrüder Productions für ein Wiedersehen der beiden Abenteuerhelden und fragen, was sich für die Zwei auf ihrer „Mas A Tierra“ geändert hat in unserer digital vernetzten, reiserücktrittsversicherten und bis in ihre letzten Winkel durchkartierten Welt mit Freibeutern in Maßanzügen, verstopften Weltmeeren, Satellitentelefonen, Bonusmeilen - und auf „Mas A Tierra“ ein fünf-Sterne-Hotel all inclusive, mit geführten Robinson-Touren...

*An uninhabited island in utter solitude, a frugal life near a spring, the absence of responsibilities like the preferences of a middle-class existence — this is and remains one of the most frequently imagined daydreams of civilized human history. On the anniversary of the (supposed) 350th birthday of the creator of Robinson and Friday, Lumpenbrüder Productions make sure these two adventurous heroes are met again, and asks what has changed on their island, "Mas A Tierra," in our digitally-connected, flight-cancellation-insurance savvy, and mapped out and charted-to-the-hilt world with its pirates in custom-made suits, overcrowded oceans, satellite telephones, and bonus miles — not to mention the all-inclusive five-star hotel on "Mas A Tierra," with escorted Robinson Tours...*

**Haratischwili, Nino: "Zorn"**

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 13.02.2010

Regie / director: Rothenhäusler, Felix

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

**Hassler, Silke: "Total glücklich"**

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 03.10.2009

Regie / director: von Gayl, Anna-Sophie

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Ein Mann, der sich als Schriftsteller vorstellt, geht in die Wohnung seiner neuen Nachbarin, um sich etwas auszuborgen. Er platzt mitten in ein erotisches Telefonat und glaubt, die Frau, die von sich sagt, sie sei Schauspielerin, führe eine besonders aufregende Beziehung mit ihrem Freund. Nachdem er gegangen ist, hört sie plötzlich durch die Wand heftige sexuelle Geräusche und nimmt an, in der Nebenwohnung spiele sich die vollkommene Leidenschaft ab. Sie klopft verärgert gegen die Wand, der Mann kommt zurück...

*A man introducing himself as an author enters the apartment of his new neighbour to borrow something. Little did he expect that he would be interrupting an erotic telephone conversation. He believes that this woman – who says she is an actress – is carrying out quite an exciting relationship with her boyfriend. After he leaves, she hears loud noises of a sexual nature and takes it that there must be some serious passion playing out in the neighbouring apartment. Annoyed, she bangs on the wall, and the man comes back...*

**Heckmanns, Martin: "Ein neues Stück"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 04.2010

Regie / director: Schmidt-Rahmer, Hermann

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

**Heckmanns, Martin: "Zukunft für immer"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 09.2009

Regie / director: Blattner, Simone

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

**Harbeke, Sabine: "11° windstill"**

Kiel, Theater Kiel

UA: 16.01.2010

Regie / director: Harbeke, Sabine

Es geht um die zahlreichen kleinen Alltagskatastrophen von Menschen, die aus ihrem Dasein gefallen sind und sich orientierungslos durchs Leben bewegen. In Begegnungen und Episoden wird die Fragilität zwischenmenschlicher Beziehungen geschildert. Die Wege der Figuren kreuzen und verlieren sich wieder, in alltäglichen bis hin zu grotesken Situationen werden sie mit ihren Werten, ihrer politischen Einstellung und entrückten Emotionen konfrontiert.

Der Bühnentext vergegenwärtigt die Erfahrungen dreier gestandener Schauspielerinnen des deutschen Gegenwartstheaters, ihre Erfahrungen am Theater und in der Stadt, politische Umwälzungen, die Er- und Verklärung ihrer Rollen, ihrer Leben. Es geht um die Lust am Spiel, um Wahrheit auf der Bühne und um ein Leben für das und auf dem Theater. Persönliche Erinnerungen und dramatische Situationen mischen sich bei der Suche nach einer Antwort auf die Fragen, wer wir sind, wenn wir spielen und wo wir sind, wenn wir uns mitten im Leben meinen.

*The stage text envisions the experiences of three seasoned actresses of modern theatre in Germany, their many experiences in the theater and in the city, radical political changes, the explanation as well as trans-figuration of their roles, and their lives. This is about the love of acting, about truth on the stage, and about a life lived for and in the theater. The mix of personal memories and dramatic situations accompanies a search for the answer to a loaded question: Who are we, when we act; where are we, when we claim to be in the midst of life?*

**Heim, Uta-Maria: "6 and the city 4"**

(siehe: Bauer, Armin; Birke, John; Latuer, Julia)

**Heinersdorff, René: "Endstation irgendwo"**

Düsseldorf, Theater an der Kö

UA: 14.01.2010

Regie / director: Heinersdorff, René

Nach 35 Jahren soll Linda ihren Vater wiedersehen, der sie in ihrer Kindheit verlassen hat. Sie unternimmt eine ungeliebte Zugreise und kommt an in Nirgendwo, einem Ort am Rande der Alpen. Obwohl sie mit vielem gerechnet hat, erwarten sie schon am Bahnhof etliche Überraschungen, mit denen sie so nicht gerechnet hat. Ein Abend über das Theater mit dem Zugfahren.

*After 35 years, Linda is supposed to see her father who left her in her childhood. She sets out on a disliked train trip and arrives at Nowhere, a town at the foot of the Alps. Even though she was prepared for many things, a number of unexpected surprises wait for her already at the train station. A night about the hassles of train trips*

**Heinersdorff, René: "Film ab"**

Düsseldorf, Theater an der Kö

UA: 25.03.2010

Rembert hat sich mehr und mehr aus dem Leben zurückgezogen und in eine Filmwelt vergraben. Alle Versuche seiner Freunde und Bekannten, ihn da heraus zu ziehen, scheitern. Bis eines Tages der Film in sein Leben greift, das Zelluloid und Realität ineinander übergreifen, so dass alle Beteiligten in größte Nöte geraten. Ein Abend über den Film auf dem Theater.

*Rembert has retreated from life more and more and instead buried himself into a world of films. Every attempt by his friends to pull him out of that lifestyle fails. Until one day the film starts interfering with his life, celluloid and reality overlap so that all participants find themselves in great distress. A theatrical night about film.*

**Heinzelmann, Markus: "Blühende Landschaften"**

Bremen, Theater Bremen

UA: 12.12.2009

**Helmig, Alexandra: "oder Argentinien"**

Hof, theater hof

UA: 18.02.2010

Regie / director: Fleig, Helga

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Zwei Paare: Anne und Johannes, Margret und Gregor. Von einer Reise nach Argentinien zurückgekehrt, wo Gregor als Ethnologe beruflich zu tun hatte, haben er und Margret sich zu Besuch angesagt. Zur Feier des Tages haben die Gastgeber einen 1988er Chateau Mouton Rothschild bereitgestellt, man lebt in angenehmen Verhältnissen und hat Grund zum Feiern: Anne hat ihre Galerie in die A-Liga der Kunstszene befördert. Aber auch die Weltreisenden haben eine Überraschung parat: Margret ist schwanger. Eine Mitteilung, die bei Anne und ihrem Lebenspartner eher Erstaunen hervorruft. Lebensentwürfe, in leichtfüßigen, unterhaltsamen, schlagfertigen Dialogen gegeneinander gestellt.

*Two couples: Anne and Johannes, Margret and Gregor. After returning from a trip to Argentina, where Gregor, an ethnologist, had work to do, he and Margret visit their friends. In honor of the occasion, the hosts have a 1988 bottle of Chateau Mouton Rothschild ready; they live well and they have reason to celebrate: Anne has manoeuvred her gallery into a leading position in the art scene. But the dinner guests, the world travellers, also have a surprise: Margret is pregnant. For Anne and her boyfriend, the news causes more astonishment than anything else. Designs for living are made apparent in the flow of light-footed, entertaining, and quick-witted dialogues.*

**Henne, Bianca-Sue: "Die kleine Meerjungfrau"**

(nach H.C. Andersen)

Nordhausen, Theater Nordhausen

UA: 12.09.2009

Regie / director: Henne, Bianca-Sue

**Henne, Bianca-Sue: "Orpheus und Euridyke"**

Nordhausen, Theater Nordhausen

UA: 26.09.2009

Regie / director: Henne, Bianca-Sue

**von Henning, Marc: "Monogamie"**

(siehe: Petzold, Jörg; Pollmeier, Susanne; Reifenrath, Susanne)

**von Henning, Marc: "2500 Lügen"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 23.10.2009

Regie / director: Henning, Marc von

Fünf Menschen treten vor das Publikum. Bevor sie aber das Stück, das sie zeigen wollen, spielen können, müssen sie noch ein paar Angelegenheiten mit dem Publikum klären. So beginnt ein Prolog und schnell verlieren die Spieler sich in den wunderschönen aber auch schmerzvollen Einzelheiten des Lebens. Dabei stoßen sie auf Geschichten, in denen das Publikum seine eigenen Ängste riecht und seine Sehnsüchte spürt und bald ist das Ganze so einnehmend und verwickelt, dass die fünf gar nicht dazu kommen, das eigentliche Stück zu spielen

*Five people appear before the audience. But before they can perform the play as intended, they have to clarify a few things first. That is how the prologue starts, and soon the actors lose themselves in the wonderful yet painful details of life. In the process, they encounter stories that reflect the audience's own fears and longings, and soon the whole thing becomes so occupying and tricky that the five don't even get around to performing the original play.*

**Hermanis, Alvis: "Späte Nachbarn"**

(nach Isaac B. Singer)

München, Münchner Kammerspiele

UA: 30.11.2009

Regie / director: Hermanis, Alvis

**Heuel, Frank; Müller-Münch, Ingrid: "Zwei Welten"**

Bonn Bad Godesberg, Theater Bonn / Kammerspiele

UA: 30.10.2009

Regie / director: Heuel, Frank

Als Bonn noch Bundeshauptstadt war, war Bad Godesberg ein wohlhabender Kurort. Was bedeutete nun der Regierungsumzug für Bad Godesberg? Es siedelten sich verstärkt Bürger mit Migrationshintergrund an. Trotzdem ist der Bezirk kein gewachsener „Problemstadtteil“: Wo liberalkonservatives Bildungs-bürgertum und die Welt der Politik und Diplomatie sich trafen, prallen jetzt buchstäblich zwei Welten aufeinander – was nicht ohne Schwierigkeiten abgeht, aber gleichzeitig neue Perspektiven des Zusammenlebens eröffnet.

*When Bonn was still the federal capital, Bad Godesberg was a wealthy spa town. What has the capital's relocation meant for Bad Godesberg? Now citizens with immigration backgrounds have begun to settle there. Nonetheless the district is no "problem quarter": Where the well-educated liberal-conservative class and the worlds of politics and diplomacy once met, now two different worlds bump up against each other – something that hasn't occurred without difficulty, but which at the same is allowing for new perspectives on living together.*

**Hierzegger, Pia: "Das ewige Leben"**

(siehe: Haas, Wolf)

**Hintze, Dagrun: "Intensivstation"**

Ulm, Theater Ulm

UA: 18.09.2009

Regie / director: Brunner, Fanny

**Hinz, Melanie: "FKK - eine Frauenkörperkomödie"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 04.2010

Regie / director: Hinz, Melanie

Lieber Kind als Karriere? Lieber YouPorn als PorNo? Nun Missy statt Emma? Heute rosa Minirock und früher lila Latzhose? Damals Hildegard Knef, heute Heike Makatsch? Manchmal Mann, manchmal Frau und manchmal beides? Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 99 Jahren

fahnden nach weiblicher Identität und Sexualität im eigenen Alltag sowie in Literatur und Popkultur. Dabei entpuppt sich das Private noch immer als politisch: Sexualität im Alter und Pornografie in der Jugendkultur stehen ebenso zur Debatte wie die Frage nach der Veränderung des Frauenbilds im Osten Deutschlands nach der Wende 1989. Bilder einer Frauengeschichte im gesellschaftlichen Wandel der Zeit und der Generationen – Starschnitte, Songs und Sehnsüchte inklusive.

*Do you want a child or a career? YouPorno or PorNo? Missy Magazine or a copy of Emma? A pink miniskirt or the old purple jeans? Yesterday Hildegard Knef, today Heike Makatsch? Sometimes male, sometimes female, and sometimes both? As girls and women from 16 to 99 search for their female identity and sexuality in their own daily life but also in literature and popular culture, in the process the private increasingly reveals as the political: sexuality in one's old age and pornography in youth culture is as much to debate as the altered female image in East Germany after the 1989 fall of the Wall. Images of the history of women throughout changing social times and generations — stars, songs, and longings included.*

**Höckmayr, Eva-Maria: "Schwanengesänge"**

Fürth, Stadttheater Fürth

UA: 21.01.2010

Regie / director: Höckmayr, Eva-Maria

Warum betrifft das Schubert-Lied uns so persönlich und warum setzen wir uns darin so bereitwillig dem oft verdrängten Thema Tod aus? Dass Schuberts Lieder gleichzeitig Trost und Befreiung transportieren, ist Ausgangspunkt des Abends. Seine Musik leuchtet das persönliche Sehnsuchtpotential von vier Menschen verschiedener Generationen aus. In Momenten der Isolation und Verzweiflung werden einzelne Lieder zu einem persönlichen Zufluchtpunkt im Alltag der vier Personen, die nebeneinander aneinander vorbei leben.

*Why do Schubert's songs affect us so personally and what about them makes us confront the often repressed topic of death? The starting point for the evening is the fact that Schubert's music offers both consolation and liberation. His music illuminates the personal yearnings of four people from different generations. In moments of isolation and desperation, certain songs offer personal places of refuge in the everyday lives of these four people whose lives play out in close proximity to each other.*

**Hofmann, Hannah; Lindholm, Sven: "noch nicht"**

Köln, Schauspiel Köln

UA: 09.10.2009

Regie / director: Hofmann, Hannah; Lindholm, Sven

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

**Hofmann, Hannah; Lindholm, Sven:**

**"Stadtraumintervention"**

Basel, Theater Basel

UA: 06.05.2010

Regie / director: Hofmann, Hannah; Lindholm, Sven

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

**Hölszky, Adriana: "Robert Guiskard. Herzog der Normänner"**

(nach Heinrich Kleist)  
Stuttgart, Staatstheater Stuttgart  
UA: 20.05.2010  
Regie / director: Weber, Hasko

**Hosemann, Eva: "Der Kameramörder"**

Stuttgart, Theater Rampe  
UA: 12.02.2010

Regie / director: Hosemann, Eva  
Das erschütternde Protokoll eines für die Medien arrangierten Doppelmordes und ein atemberaubender Krimi über deren Allmacht. Der Ich-Erzähler verbringt ein Osterwochenende mit seiner Lebensgefährtin und einem befreundeten Paar. Während die Medien minutiös über einen Doppelmord an zwei Kindern berichten, den der Mörder mit einer Videokamera aufgenommen haben soll, pendeln die vier Freunde zwischen Fernseher und Kartenspiel, Küche und Gesprächen hin und her. Angewidert und doch fasziniert kommentieren sie die Vorgehensweise der Medien. Draußen, in der echten Welt, wird gleichzeitig fieberhaft nach dem Mörder gesucht.

*The shocking report of a double homicide specially put together by the media and a breathtaking crime story about their omnipotence. The first-person narrator spends an Easter weekend with his girlfriend and a couple they know. While the media meticulously reports on the killing of two children, supposedly recorded by the killer with a video camera, the four friends watch television, play cards, visit the kitchen, and talk. Nauseated but also fascinated, they comment on how the media presents the sordid murders. Outside in the real world, the feverish search for the killer is in progress.*

**Hub, Ulrich: "Ex Machina"**

(AT)  
Karlsruhe, Badisches Staatstheater  
UA: 15.04.2010  
Regie / director: Michael, Simon  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

In der futuristischen Stadt Metropolis verpassen die Reichen den Profit, den Arbeiterinnen und Arbeiter erwirtschaften. Über beide Welten wacht der Großkapitalist Joh Fredersen. Dessen Macht wird bedroht, als sein Sohn sich in die schöne Arbeiterin Maria verliebt, die von ihren Leuten verehrt wird und für Harmonie wirbt. Joh Fredersen lässt eine Roboterfrau in der Gestalt von Maria bauen, die – entgegen seinem Plan – die Arbeiter zum Sturm auf die Maschinen anhält.

*In the futuristic city Metropolis, the rich squander the profits that the workers generate. The business tycoon Joh Fredersen watches over both worlds. But his power is threatened when his son falls in love with the beautiful worker Maria, who is respected by her people and who campaigns for harmony. Joh Fredersen has a robot woman built to take on Maria's appearance. But against his plan, the robot encourages the workers to an uprising against the machines.*

**Hückler, Jörg; Pape, Rüdiger: "Sultan und Kotzbrocken"**

Dresden, Theater Junge Generation  
UA: 19.09.2009  
Regie / director: Pape, Rüdiger

Mit dem kategorischen »Nein« des Journalisten Goldfarb beginnt das Stück als eine heitere wie bitter ernste Reise durch das Leben eines Außergewöhnlichen wider Willen. Denn: Hat sich ein deutscher Jude nicht stets seiner besonderen Stellung als Opfer bewusst zu sein? Goldfarb fühlt sich als Opfer eines ewigen »Wieder-Gut-Mach-Projekts« - gleichzeitig hat die Kunstfigur Goldfarb mit ihrem Problem des „Fremden im Eigenen“ mehr Facetten als die eines „ganz gewöhnlichen“ deutschen Juden.

*With the categorical "No" of the journalist Goldfarb, the play begins as a cheerful yet deadly serious journey into the life of a reluctant extraordinary person. Because: should not a German Jew be at all times aware of his extraordinary status as a victim? While Goldfarb the journalist feels like the victim of an eternal "compensation project," Goldfarb the art figure, with his problem of being a "stranger to himself," has many more facets than any "perfectly ordinary" German Jew.*

**Hutinet, Sandrine: "Der Fremde"**

(nach Albert Camus)  
Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen  
UA: 19.11.2009

**Jakubaschk, Ronny: "Zuhause"**

(nach Kristof Magnusson)  
Rostock, Volkstheater Rostock, Grosses Haus und Ateliertheater  
UA: 30.04.2010  
Regie / director: Jakubaschk, Ronny  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

**Jarry, Alfred; Stephens, Simon: "Ubu"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen  
UA: 16.04.2010  
Regie / director: Nübling, Sebastian

Er ist gemein, skrupellos, feige und mitunter wahnsinnig komisch. Man könnte Vater Ubu als eine Witzfigur gelassen zur Kenntnis nehmen – wenn er nicht, getrieben von Mutter Ubu, die noch ein bisschen gemeiner aber auch ein bisschen gerissener ist, dazu getrieben würde, den König zu ermorden und die Macht an sich zu reißen.

*He's vicious, ruthless, cowardly, and sometimes funny. Father Ubu could easily be considered a laughing stock—were he not so driven by Mother Ubu, who is a little meaner and a little craftier, and driven by the urge to murder the king and take control herself.*

**Jarzyna, Grzegorz: "Odyssee Europa:Areteia"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen  
UA: 27.02.2010  
Regie / director: Jarzyna, Grzegorz  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

**Jelinek, Elfriede: "Abraumhalde Nathan"**  
Hamburg, Thalia Theater Hamburg  
UA: 04.10.2009  
Regie / director: Stemann, Nicolas  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Jeschek, Bernd: "Gute Nacht Okapi"**  
Bregenz, Landestheater Vorarlberg  
UA: 16.10.2009  
Regie / director: Jeschek, Bernd  
Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Jonigk, Thomas: "Ach, da bist du ja"**  
Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus  
UA: 08.01.2010  
Regie / director: Bachmann, Stefan  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Ein Mann und eine Frau treffen aufeinander, geraten sofort in einen Ehestreit und stellen dann fest, dass sie gar nicht verheiratet sind – sie haben sich verwechselt. Nachdem das geklärt ist, verlieben sie sich ineinander und beginnen zusammen ein neues Leben. Die Geschichte, die sich aus dieser Grundsituation entwickelt, ist der Stoff für eine absurde Liebeskomödie, in deren Verlauf die Protagonisten leider nicht viel zu lachen haben.

*A man and a woman meet, start arguing like an old married couple and finally realize that they haven't even tied the knot – in fact, they've never even seen each other before. After settling this, they fall in love with each other and start a new life together. The story that develops out of this plot is an absurd romantic comedy during which the protagonists themselves, however, don't have much to laugh about.*

**Jonigk, Thomas: "Martin Salander"**  
(nach Gottfried Keller)  
Zürich, Schauspielhaus Zürich  
UA: 18.09.2009  
Regie / director: Bachmann, Stefan  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Martin Salander verliert bei einer Bürgschaft für seinen Jugendfreund Wohlwend sein gesamtes Vermögen und geht deshalb fort nach Brasilien. Nach sieben Jahren kehrt er zu seiner Hunger leidenden Frau Marie und seinen Kindern zurück. Doch wieder ist sein neu erwirtschaftetes Geld verloren, die Bank, der er das Geld anvertraute, gehört ausgerechnet seinem Freund Wohlwend. Noch einmal geht Salander ins Ausland und kehrt wieder reich zurück. Marie ist misstrauisch, wie er an das viele Geld gekommen ist.

*Having underwritten a contract for his life-long friend Wohlwend, Martin Salander loses all his possessions and thus decides to move to Brazil. After seven years, he returns to his starving wife Marie and his children. But once again, his newly won money is lost, the bank whom he trusted with his savings belongs to his friend Wohlwend (of all people). Once again, Salander goes abroad and returns as a rich man. Marie becomes suspicious about the sources of his wealth.*

**Jordan, Lilith: "Love is all around"**  
Würzburg, Mainfranken Theater  
UA: 26.06.2010  
Regie / director: Sjöström, Anna

**König, Anne-Sylvie: "Heimsuchung"**  
(siehe: Gronau, Anja)

**Kühnel, Tom: "Götter, Kekse. Philosophen"**  
(siehe: Datenstrudel; Kuttner, Jürgen; Wächter, Suse)

**Kaegi, Stefan; Rimini-Protokoll: "Heuschrecken"**  
Zürich, Schauspielhaus Zürich  
UA: 19.09.2009  
Regie / director: Kaegi, Stefan

**Kaegi, Stefan; Rimini-Protokoll: "Sicherheitskonferenz"**  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 22.10.2009  
Regie / director: Kaegi, Stefan

**Kann, Juliane: "Fieber"**  
Berlin, Maxim Gorki Theater  
UA: 03.2010  
Regie / director: Schlocker, Nora  
Rechte / rights: Köln, schaefersphilippen Verlag

**Keck, Sandra: "Kalif Storch"**  
(nach Wilhelm Hauff)  
Hamburg, Ohnsorg Theater  
UA: 20.11.2009  
Regie / director: Keck, Sandra

**Kehlmann, Daniel: "Ruhm"**  
Reichenau/Rax, Festspiele Reichenau  
UA: 07.2010

**Kesten, Peter; Weyers, Walter: "Kindersoldaten: die Söhne der medea"**  
Memmingen, Landestheater Schwaben  
UA: 04.06.2010

Die Zahl der Kindersoldaten wird weltweit auf 250.000 geschätzt. In den meisten Fällen handelt es sich um Zwangsrekrutierungen. Der Lebensalltag dieser Kinder wird durch Krieg und Gewalt bestimmt. Sobald die Kinder in bewaffneten Gruppen sind, unterliegen sie – wie alle Soldaten – dem blinden Gehorsam. Sie müssen Befehle befolgen, ohne den Sinn ihrer Taten in Frage zu stellen. Sie führen blutige Kriege für eine Regierung, die sie skrupellos in die psychische und physische Vernichtung führt.

*The number of child soldiers worldwide is estimated at 250,000. In most cases they are forced recruits. These children's daily life is dominated by war and violence. As soon as the children are in armed groups, they underlie – as all*

*soldiers do – blind obedience. They have to obey orders without being able to question the meaning and sense of their actions. They lead bloody wars for a government that ruthlessly leads the children into psychological and physical destruction.*

**Kilian, Jochen; Kniesbeck, Matthias: "Avanti, Dilettanti!"**  
Krefeld, Theater Krefeld Mönchengladbach  
UA: 02.10.2009

**Kittstein, Lothar: "ein neues Stück"**  
Bonn Bad Godesberg, Theater Bonn / Kammerspiele  
UA: 10.02.2010  
Regie / director: Heiseke, Stefan

Ein Mann und eine Frau haben Jahre gemeinsam verbracht: Sie ist sozial abgestürzt, er ist Sozialarbeiter und hat sie vom Rand der Gesellschaft in ihre Mitte zurückgeführt. Da katapultiert sich die Frau mit einem Rückfall wieder in die Unfreiheit. Sie bittet ihn, gegen alle Vorschriften, für kurze Zeit mit in seine Wohnung ziehen zu dürfen, wo er mit seinem Sohn lebt. Die Fäden des Beziehungsnetzes spinnen sich immer enger um die drei Menschen – bis die Situation eskaliert.

*A man and a woman have known each other for years. She was an outcast; he is a social worker that brought her back from the fringes of society. But suddenly she relapses into her old habits. She begs him, against the regulations, to let her stay with him and his son in their apartment for awhile. The threads of the relationship wrap tighter and tighter around the three people – until the situation escalates.*

**Kittstein, Lothar: "Last Call"**  
Aachen, Theater Aachen  
UA: 06.05.2010  
Regie / director: Engels, Ludger  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

ready for take off? Die Bar im Airporthotel hat geöffnet. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Denn die Flugzeuge gehen immer und überall hin. »Einen Kaffee, nein, lieber ein Bier, bevor es losgeht.«, »Entschuldigung, hier wird nicht mehr geraucht!«, »Ach, Sie reisen auch nach Mexiko?« In sechs Folgen treffen hier Menschen und ihre Geschichten aufeinander. An einem Ort, an dem niemand lange bleibt.. Fasten your seatbelts!

*Ready for take off? The Airporthotel bar is open for business. 24 hours a day, because the planes go everywhere at any time. "A coffee; no, a beer, before we go", "Excuse me, this is now a no smoking area!", "Oh, you're also flying to Mexico?" In six sequels people meet and their stories are told here. In a place where no one stays for long. Fasten your seatbelts!*

**Kittstein, Lothar: "Remake: Rosemarie"**  
Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 16.12.2009  
Regie / director: Mikeska, Bernhard

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Sie ist Deutschlands berühmteste Prostituierte: Rosemarie Nitribitt. Ihr Name sorgt im Nachkriegsdeutschland der Fünfziger Jahre für einen Sprung in der rosafarbenen Wirtschaftswunderbrille. Die zahlreichen Presseberichte jener Zeit und auch die Spielfilmfigur haben den Rosemarie Mythos begründet. Doch alle Filme über ihr Leben erzählen eine völlig frei erfundene Geschichte. Die Ermittlungsakten zu dem Mordfall Rosemarie Nitribitt im Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden wären das bessere Drehbuch gewesen.

*She is Germany's most famous prostitute: Rosemarie Nitribitt. In the post-war Germany of the 50s, her name caused a crack in the rose-coloured glasses of the economic wonder years. The myth of Rosmarie was created by press reports at the time and by many feature films. But all these films about her life tell an entirely invented story. The official police file on the murder of Rosemarie Nitribitt – stored in the Hessian state archives – would have been a better script.*

**Kliefert, Michael; Mensching, Steffen: "Die Schicksalssinfonie"**  
Rudolstadt, Thüringer Landestheater Rudolstadt  
UA: 29.05.2010  
Regie / director: Mensching, Steffen  
Rechte / rights: München, Theater-Verlag Desch

Ein Orchester probt für das Konzert, dessen Erfolg über die finanzielle Zukunft entscheidet. Aber dann verpasst der Pauker seinen Einsatz und das Unheil nimmt seinen Lauf. Konflikte zwischen Streichern und Bläsern fordern erste Verletzte. Der Dirigent ist um Versöhnung bemüht, aber nun wendet sich die Wut der Instrumentalisten gegen ihn. Kurz bevor man ihn lyncht, flieht der Mann mit dem Taktstock. Endlich ist man den Quälgeist los – aber wie soll man das kommende lebenswichtige Konzert bewältigen?

*An orchestra is rehearsing for a concert that will determine its financial future. But then the drummer misses his cue and calamity ensues. Conflicts between the strings and the brass section lead to the first injuries. When the director starts working on reconciliation, the instrumentalists take the opportunity to carry out their fury against him. Just as they're about to lynch him, he escapes with his baton. With the director gone the situation comes under control again – but how is the orchestra supposed to manage the upcoming, vital concert?*

**Kliefert, Michael; Mensching, Steffen: "Drunter und Drüber"**  
Rudolstadt, Thüringer Landestheater Rudolstadt  
UA: 03.10.2009  
Regie / director: Mensching, Steffen  
Rechte / rights: München, Theater-Verlag Desch

Zwanzig Jahre Mauerfall, Deutschland feiert. So richtig gelöste Stimmung will nicht aufkommen, zu groß die weltweite Verwirrung. Überall fallende Börsenkurse, rote Zahlen, Zukunftsangst. Devise: Krise. Wir machen uns auf eine Odyssee durch das gebeutelte Vaterland. Wir holen

den Knüppelers aus dem Sack und hauen richtig drauf, auf die verkorksten deutschen Verhältnisse. Jeder kriegt sein Fett ab, die blasierten Helden der Wendezeit und die glorreichen Pfeifen der Gegenwart.

*Germany is celebrating the twentieth anniversary of the fall of the Berlin Wall. But because of the world wide turbulence, a real celebratory atmosphere isn't in the cards. Falling stock market prices, red figures and worries about the future. The motto: Crisis. We're taking an odyssey through the battered fatherland. We're talking about the screwed-up state of affairs in Germany. We'll take on everyone, from the blasé heroes of the reunification times to the glorious losers of today.*

**Klimke, Christoph: "Felix Nussbaum"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

UA: 30.01.2010

Regie / director: Kresnik, Johann

Wie kein anderer Künstler der ersten Jahrhunderthälfte hat der 1904 in Osnabrück geborene und 1944 in Auschwitz ermordete Maler Felix Nussbaum alle Erfahrungen der Jahrzehnte nach dem Ersten Weltkrieg in seinen Bildern festgehalten. Die Biografie Felix Nussbaums wählt Johann Kresnik als Thema und das ganz folgerichtig, nach einer ganzen Reihe biografischer Stücke über bildende Künstler, die er zusammen mit dem Autor und Librettisten Christoph Klimke erarbeitet hat.

*Like no other artist in the first half of the last century, the painter Felix Nußbaum (born in Osnabrück in 1904 and murdered in Auschwitz in 1944) captured the experiences of the decades after the First World War in his paintings. Johann Kresnik chose Felix Nussbaum's biography as his topic, which makes perfect sense given the series of biographical pieces about artists that he has created with author and librettist Christoph Klimke.*

**Kluck, Oliver: "Das Prinzip Meese"**

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 02.2010

Regie / director: Nunes, Romeo Antu

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Eine furiose Szenenfolge, die nicht mit gewagten Assoziationsketten, intertextuellen Verweisen und Bezügen auf populärkulturelle Phänomene geizt. Das führt zum überraschenden Erkenntnisgewinn durch das Lachen über Obrigkeitsglauben und bürgerlicher Publikumserwartung. Vor allem aber schälen sich schnell Figuren und thematische Schwerpunkte heraus. Um den angemessenen künstlerischen Ausdruck geht es, um eine Haltung überhaupt gegenüber einer Welt, die sich allzu schnell in Generationskonflikten organisiert.

*A furious succession of scenes filled with daring sequences of associations, intertextualities and references to phenomena of popular culture. The result is a surprising gain of insight by means of laughing about the belief in authorities and about expectations of the bourgeois theatre audience. Most of all, however, characters and main topics become obvious quickly: it's about the question of adequate artistic expression and*

*about forming an opinion of a world that only too quickly organizes itself in conflicts between the generations.*

**Kluck, Oliver: "Zum Parteitag Bananen"**

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz

UA: 02.10.2009

Regie / director: Claessen, Max

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Im Zentrum stehen zwei Biographien, die symptomatisch sind für die Erfahrung einer Generation, deren Kindheit durch die Wiedervereinigung geprägt wurde. Die Begegnung beider Figuren mündet schnell in eine subversive Liebesbeziehung gegen alle Widerstände. Die Restaurierung der Graffiti an der Berliner Mauer als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme und das vermeintlich ungerechte Tarifsystem der Deutschen Bahn – all das ergibt ein amüsantes und hellsichtiges Bild unserer eigenen Verfasstheit und zugleich das Gemälde einer gescheiterten Liebesbeziehung.

*This play revolves around two biographies that are symptomatic of the experience of a whole generation whose childhood was shaped by the German reunification. The first encounter of the two protagonists soon turns into a subversive love affair, held up against all opposition. The restoration of the graffiti on the Berlin Wall as part of a governmental work program and Deutsche Bahn's seemingly unjust ticket pricing scheme – all this creates an amusing yet clear picture of our own state of affairs. At the same time, it creates a picture of a romance gone wrong.*

**Kluge, Alexander: "Nachrichten aus der ideologischen Antike"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus

UA: 30.01.2010

Regie / director: Rittberger, Kevin

Die Verfilmung des »Kapitals« hat Eisenstein nie verwirklichen können. Aber in den imaginären Steinbrüchen Alexander Kluges lebt das Vorhaben nun fort. »Nachrichten aus der ideologischen Antike«, ein zehnstündiger Film von Alexander Kluge, ist ein verspieltes Kommentarwerk auf das Hauptwerk von Karl Marx, das wir mit den Mitteln der Bühne nun fortsetzen werden

*Eisenstein did not realize the filming of Marx's "Capital" but Alexander Kluge's imagination takes over to continue the project. Kluge completes a ten-hour film entitled "Tidings from ideological antiquity". It is a playful commentary on Marx's central work and is presented here reworked for the stage.*

**Kniesbeck, Matthias: "Avanti, Dilettanti!"**

(siehe: Kilian, Jochen)

**Kondschat, Heiner; Urbanek, Enrico: "Wer hat den Farbfilm vergessen?"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne

UA: 01.07.2010

Regie / director: Kondschat, Heiner; Urbanek, Enrico

Rechte / rights: Tübingen, Harlekin Theaterverlag

**Köpping, Helmut: "Frau Merkel geht in Therapie"**

(AT)

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 23.03.2010

Regie / director: Köpping, Helmut

Die Krise hat uns alle erfasst. In Windeseile werden Konjunkturpakete geschnürt, in den Feuilletons diskutiert man über zu hohe Managerboni, Statistiker korrigieren jeden Tag die Arbeitslosenzahlen nach oben. – Spätestens seit Ende 2008 erlebt der gesamte Arbeits-, Finanz- und Wirtschaftsmarkt den Super-Gau, eine Krise der freien Marktwirtschaft von bisher ungeahnten Ausmaßen. Basierend auf Interviews, Unternehmensprotokollen, Gesprächen und Aufzeichnungen von Managern, Politikern und Experten geht Helmut Köpping Ursachen und Auswirkungen der Krise nach.

*The crisis has reached us all. In no time at all economic programmes are being passed, the art sections of the newspapers are discussing managers' overblown bonuses and statisticians are making upward adjustments for unemployment rates. Since the end of 2008 at the latest, the entire work, finance and economic market has experienced a worst-case scenario: a free market crisis of a previously unknown dimension. Helmut Köpping searches for the causes and effects of the crisis on the basis of interviews, business protocols, discussions and reports by managers, politicians and experts.*

**Krauß, Axel: "Die Hölderlin-Vorlesung"**

(siehe: Dickreiter, Lisa-Marie)

**Kreibich, Renate; Rosh, Lea: "Vom Wiedersehen"**

Potsdam, Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam

UA: 05.11.2009

Regie / director: Bechtel, Clemens

Aus Anlass des 20. Jahrestages des Mauerfalls erarbeitet das preisgekrönte Team von »Staats-Sicherheiten«, erneut einen dokumentarischen Theaterabend. Die Mitwirkenden sind prominente und weniger prominente Bürgerrechtler, die sich vor der friedlichen Revolution in verschiedenen Gruppen und Bereichen der Opposition zur SED-Regierung engagierten, darunter Wolfgang Templin, Ulrike Poppe und Ralf Hirsch. Welche Visionen hatten sie für ein wiedervereinigtes Deutschland, und wie nahmen sie den »realen Kapitalismus« wahr? Was bedeutete für sie Erfolg oder Misserfolg in ihrem politischen Engagement nach der deutschen Wiedervereinigung? Und was ist heute, 20 Jahre später, ihre Sicht auf die politische Landschaft in Deutschland? Die persönlichen Erfahrungen der Zeitzeugen verwandeln sich auf der Bühne in Theatermomente von außergewöhnlicher erzählerischer und diskursiver Kraft.

*This theatre evening documents the 20th anniversary of the fall of the Berlin wall. All of the characters are former civil-rights' activists, some more, some less prominent, but all at one time engaged in various oppositional groups to the SED (the Socialist Unity Party of the former GDR). Theirs was a peaceful revolution. What vision did they carry for a Germany reunited? How did they envision the reality of capitalism? What active political meaning did their success or failure take following reunification? And how do they see*

*the political landscape of Germany today, twenty years later? These characters are witness to the changes which took place and they each offer us very personal experiences. The stage comes alive with their incredible narrative and with the power of their debate and makes the evening a precious moment in time.*

**Kreuzhage, Katharina: "PARADISE LOST"**

Aalen, Theater der Stadt Aalen

UA: 08.05.2010

Regie / director: Kreuzhage, Katharina

Vor 20 Jahren fiel die Mauer. Kaum zu glauben, dass das schon so lange her ist! Wissen Sie noch, was Sie am 9. November 1989 gegen 18:57 Uhr gemacht haben, als Günter Schabowski seine berühmte Pressekonferenz abhielt? Wie Sie von den Ereignissen erfahren haben? Wir wollen diese unglaubliche Geschichte nacherzählen, mit allen ihren Randerscheinungen, Witzchen und Tragödien. Jenseits aller Spreewaldgurken-Ostalgie soll es in unserem neuen Theaterstück um die literarischen und gesellschaftspolitischen Folgen der Wende gehen. Die Utopie des Zusammenwachsens und was daraus wurde, blühende und verblühende Landschaften.

*The Berlin Wall fell 20 years ago. It's hard to imagine that it was so long ago! Do you still remember what you were doing on November 9th at approximately 18:57 when Günter Schabowski held his famous press conference? How did you hear about the events? We want to tell this unbelievable story with all of its side stories, jokes and tragedies. Beyond any East German Spreewaldgurken nostalgia, our new theatre piece focuses on the literary and social effects of the fall of the Berlin Wall. The utopia of joining together again and what it turned into: flowering and wilting landscapes.*

**Kricheldorf, Rebekka: "Robert Redfords Hände selig"**

Kassel, Staatstheater Kassel

UA: 15.01.2010

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

**Kricheldorf, Rebekka: "Villa Dolorosa"**

(nach Anton Tschechow)

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 15.10.2009

Regie / director: Heinzelmann, Markus

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Irina hat Geburtstag. Sie versucht zu feiern. Jedes Jahr aufs Neue. Aber feiern ist nicht so leicht. Mal fehlt die Musik, mal hat man vergessen, andere Leute als die eigene Verwandtschaft einzuladen, mal ist man selbst zu melancholisch, mal schleicht sich das Realitätsprinzip von hinten an und zieht den Stecker raus. Und ganz nebenbei geht langsam das Elternerbe zur Neige und man müsste eventuell tatsächlich echt mal was arbeiten. Ja, genau: Man muss was arbeiten!

*It's Irina's birthday. She tries to celebrate. Every year anew. But celebrating isn't so easy. Sometimes the music's missing,*

*sometimes one forgets to invite people other than one's own relatives, sometimes one just feels too melancholic, sometimes reality creeps up from behind and pulls the plug out. And all at the same time, the parental inheritance starts to run low, and maybe one will actually have to do some real work. Yes, exactly: One has to work!*

**Kristof, Agota: "Gestern"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 07.05.2010

Regie / director: Parizek, Dusan David

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Sándor lebt im Exil, unter falschem Namen. Vor zehn Jahren war er aus einem armen, besetzten Land in ein reiches, freies Land geflüchtet, hier arbeitet er in einer Uhrenfabrik und träumt davon, Schriftsteller zu werden. Sándors grosse Liebe Line ist von „gestern“. Das Getrennt-Sein von ihr, der abwesenden Schulfreundin, die ihn vergessen hat, bestimmt sein Leben. Als Line überraschend wieder in sein Leben tritt, liegt es an Sándor, sich ihr zu erklären und eine dunkle Geschichte, die zwischen ihnen steht, aufzudecken.

*Sandor is living in exile under an assumed name. Ten years earlier, he had fled the poverty of his occupied homeland and had come here. This country is rich and it is free. He works in a watch manufacturing factory and dreams of becoming a writer. Sandor's one true love, Line, belongs to the past but their separation still dominates his life. He cannot forget his old classmate, even though she may have forgotten him. But when Line suddenly reappears, it is Sandor who has to offer the explanations, which help disclose the dark mystery still keeping them apart.*

**Krnetá, Guy; Zehnder, Christian: "Poltern und Stottern"**

Basel, Kaserne Basel

UA: 01.10.2009

Regie / director: Greuel, Ursina

Redeflussstörungen werden im Alltag als Hemmung und Behinderung wahrgenommen. Im künstlerischen Umgang jedoch schärfen sie den Blick auf die Sprache, öffnen musikalische Räume und evozieren alltagsphilosophische Fragen. Das Stück ist als «Rede-Block» komponiert: Wird der Redefluss gestört, kommt all das zur Sprache, was zwischen Sprechenden und Zuhörenden vor sich geht. Das Stück ist eine Ode an die gesprochene Sprache, die weit mehr als nur Kommunikationsmittel ist.

*In everyday life, disruptions in the flow of speech are often taken as inhibition or retardation. In an artistic context, however, they help us focus on the language, they help open musical spaces and evoke everyday philosophical questions. This play is composed as a "conversation block": if the flow of speech is disrupted, everything that happens between the speaker and the listener comes to discussion. The play is an ode to the spoken word, which is far more than just a means of communication.*

**Kroesinger, Hans-Werner: "Capital Politics"**

Berlin, Hebbel am Ufer

UA: 01.2010

Regie / director: Kroesinger, Hans-Werner

**Kroesinger, Hans-Werner: "Me - Cyborg!?"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 01.11.2009

Regie / director: Kroesinger, Hans-Werner

**Krolkiewicz, Ralf-Günter: "Mein Taubentraum"**

Berlin, Theater 89

UA: 10.10.2009

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Lene hat einen Arzt geholt, um herauszubekommen, warum ihr Mann Karl seit beinahe zehn Jahren nicht mehr mit ihr redet. Karl war Funktionär in der DDR und wurde wegen den Umtrieben seines Sohnes geschasst. Was bedeuten seine Tränen beim Betrachten alter Fotos, was ist zu antworten auf die Fragen der Enkel nach sozialer Gerechtigkeit? Wer schweigt, muss nicht antworten und so schweigt Karl beharrlich 10 Jahre vor sich hin. Bis Lene droht, zu gehen.

*Lene has contacted a doctor in order to find out why her husband Karl hasn't talked to her for almost ten years. Karl had been a functionary in the GDR, and because of his son's subversiveness, he was ostracised. What are the meanings of the tears he sheds when he stares at old photos, what is there to say when his grandchildren ask him about social justice? He who remains silent avoids answering, so Karl's remained persistently quiet for the last ten years. Until Lene threatens to leave him.*

**Kucher, Tim: "Silent Song"**

Armes Theater Wien

UA: 29.10.2009

Regie / director: Pauer, Erhard

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Grundidee ist die eines Requiems, es handelt sich um eine „Trauer-Komposition“, die nach einem Bombenanschlag hinter die Oberfläche von politischen Bekennerschreiben und Medienberichten blickt. Zu Wort kommen die Übriggebliebenen, die sich jeder Statistik und medialer Berichterstattung entziehen: Überlebende und Hinterbliebene, die ihre Stimmen erst wieder finden müssen. Sie werden ineinander montiert, teils zu Chören zusammengeführt, teils nebeneinander gestellt oder verdichtet.

*The basic idea is that of a requiem – a composition of mourning – that looks beyond the surface of political confession letters and media reports following a bomb attack. Those removed from all the statistics and news coverage get their say: the survivors and left-behind, who first have to find their voices again. They'll be mounted within each other, in part assembled as choirs, and partially placed next together or compressed.*

**Kühl, Christiane: "2012 - Das Ende der Welt"**

München, Münchner Kammerspiele

UA: 03.2010

Regie / director: Kondek, Chris

Es droht Ungemach: Wer gegenwärtig die Jahreszahl "2012" in einer Internet-Suchmaschine eintippt, erhält eine Auflistung einer fast unüberschaubaren Zahl von Webseiten, die sich mit dem Thema Weltuntergang beschäftigen. Die Apokalyptiker und Verschwörungstheoretiker haben die Chatrooms besetzt und verbreiten ihre Botschaft: Laut Berechnungen des uralten Maya-Kalenders und auch der NASA, wird alles Leben auf der Erde am 21. Dezember 2012 enden. Die letzten Menschen werden von Meteoriten getroffen. Der Grund sind geomagnetische Abweichungen und die Verlagerung der Erdachsen. Viel Rauch um Nichts oder doch die logische Konsequenz der Verknüpfung sämtlicher seriöser naturwissenschaftlicher, religiöser und finanzmarkttechnischer Konstanten? Dieser Frage wird Chris Kondek mit einer Gruppe von Schauspielern in fünf Weltuntergangsszenarien nachgehen. Und vielleicht erklären sie auch, was danach geschieht.

*We are being threatened by adversity. The Internet offers an infinite number of websites pertaining to the end of the world in 2012. You have only to type in that year to be bombarded by apocalyptic messages and conspiracy theories. The chat rooms are buzzing with one message alone: "Life on Earth will end on December 21st, 2012." Both the ancient Mayan calendars, as well as the most modern NASA calculations support this theory. Meteorites will destroy the last of our human race on this planet. The reason for this will be a geomagnetic deviation and a shift in the earth's axis. Much ado about nothing? Or could it be the logical consequence of the combination of scientific, religious and economic facts?*

**Kuttner, Jürgen: "Götter, Kekse. Philosophen"**  
(siehe: Datenstrudel; Kühnel, Tom; Wächter, Suse)

**Löhle, Philipp: "Die Überflüssigen"**  
(AT)  
Berlin, Maxim Gorki Theater  
UA: 06.2010  
Regie / director: Friedel, Dominic  
Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Lack, Stephan C.: "Blut auf Eis"**  
Villach, neubühnevillach  
UA: 14.05.2010  
Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Latuer, Julia: "6 and the city 4"**  
(siehe: Bauer, Armin; Birke, John; Heim, Uta-Maria)

**Laucke, Dirk: "Für alle reicht es nicht"**  
Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 31.10.2009  
Regie / director: Strunz, Sandra  
Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Das Stück handelt von Grenzen, von der DDR, von Deutschland 20 Jahre nach der friedlichen Revolution und von der Festung Europa. Es geht um Heimat.

Beziehungsweise deren Verlust und wie grausam das sein kann. In einem Panorama fehlgelebter Leben verflechten sich langsam Biografien, so dass ein vielperspektivisches Bild von vier Heimatlosen entsteht. Sie haben ihre Leben verloren und sind sehnsüchtig auf der Suche nach neuen.

*The piece is about borders, the GDR, Germany 20 years after the peaceful revolution and the fortress called Europe. It's about home. Or rather the loss of home and how cruel that can be. In a panorama of falsely led lives, biographies are slowly intertwined so that a portrait of four people who have lost their home is drawn from multifarious perspectives. They have lost their lives and are yearning and searching for new ones.*

**Laucke, Dirk; Richter, David: "Start- und Landebahn"**  
(AT)  
Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück  
UA: 16.05.2010  
Regie / director: Poth, Jens  
Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Das Stück rückt Figuren auf den Leib, die mit dem technischen Fortschritt unserer Zeit nicht mithalten und mit einem Flecken Erde verwurzelt sind, der sonst nur fürs Durchreisen bestimmt ist.

*The piece takes a close look at characters who can't keep up with today's technological developments and are rooted to a part of the earth that is otherwise used for just passing through.*

**Lenau, Nikolaus: "Goethe Lenau Faust"**  
Bruchsal, Badische Landesbühne  
UA: 04.02.2010  
Regie / director: Ramm, Carsten

"Goethe Lenau Faust" zeigt Faust in einem Endzeitspiel auf der Suche nach dem Sinn in einer sinnentleerten, zerstörten Welt, in der jeder sich selbst der Nächste ist.

*"Goethe Lenau Faust" shows Faust in an eschatological search for meaning in a meaningless, destroyed world where one slogan rules: every man for himself.*

**Lewinsky, Charles: "Heimspiel"**  
Stuttgart, Komödie im Marquart  
UA: 07.05.2010  
Regie / director: Johanning, Horst  
Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Teddy, Scoop und Martin, drei gescheiterte Existenzen, haben sich zu einer Wohngemeinschaft zusammengetan und möchten die WG nun zum Altersheim erklären lassen, um Geld von wohltätigen Stiftungen abzuzocken. Doch ein wichtiger Faktor fehlt noch für ein Altersheim: alte Leute! Kurz entschlossen schlüpfen die Mittfünfziger für den Prüfer vom Sozialamt selbst in die Rolle tattriger Greise. Ob das gut geht?

*Teddy, Scoop and Martin – three ruined lives in their mid-50s – decide to be roommates. They plan to declare their living*

*community as a senior home so that they can take full advantage of money designated to such places. But there is one important feature missing in their senior home: old people! Without much hesitation, the three turn into geezers themselves when a social welfare officer announces a visit. Will this plan work out?*

**Licht, Peter: "Der Geizige"**

(nach Molière)

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 02.2010

Regie / director: Bosse, Jan

**Licht, Peter: "Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends"**

Basel, Theater Basel

UA: 18.11.2009

Regie / director: Klepper, Florentine

Ein modernes Märchen ist diese Geschichte eines Sofas und seines Besitzers. Das Sofa ist nahezu perfekt. Dem Besitzer geht es gut. Er hat Geld. Er ist gesund. Er hat eine Frau, die er über alles liebt. Und ja, die Sonne scheint. Doch irgendetwas stimmt nicht. Dem Sofa fehlt ein Bein. Die Welt gerät ins Schlingern ...

*A modern fairy tale about a sofa and its owner. The sofa might as well be perfect. Its owner is pleased. He's got some money, his health and a wife who's head over heels in love with. And yes, the sun is shining. Nonetheless, something's not quite right. The sofa's missing a leg. The world begins to lurch.*

**Liedtke, Jan: "Turm E"**

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 12.12.2009

Regie / director: Michaelis, Ania

**Lietz, Dieter: "Happyendstation"**

Schleswig, Schleswig-Holsteinisches Landestheater

UA: 21.01.2010

Regie / director: Voigt, Rolf

Ihren heruntergekommenen Familienbesitz will die Schlossherrin Griseldis von Gramzow zu einer Senioren-WG umfunktionieren, um so ihrer Einsamkeit ein Ende zu bereiten. Illustre Bewohner haben sich angekündigt, zugleich aber wittern Hyänen aus Wirtschaft und Politik fette Beute bei den älteren Herrschaften.

*The castle owner Griseldis von Gramzow wants to end her loneliness by turning her dilapidated family residence into a senior citizen living community. Illustrious residents have announced their intent to join her, while simultaneously business and political hyenas sense a big profit among the old ladies and gents.*

**Lindholm, Sven: "noch nicht"**

(siehe: Hofmann, Hannah)

**Lindholm, Sven: "Stadtraumintervention"**

(siehe: Hofmann, Hannah)

**Loher, Dea: "Diebe"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

UA: 15.01.2010

Regie / director: Kriegenburg, Andreas

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Dea Lohers Figuren sind Verlorene, deren Träume sie noch weiter abrutschen lassen, Zornige, die nach Gerechtigkeit verlangen und darüber ungerecht werden. Immer schimmert die Ahnung eines besseren Lebens in ihren Stücken auf und doch lässt Loher keinen Zweifel daran, dass diese Utopien sich weder verwirklichen lassen, noch dass sich ohne sie leben ließe.

*Dea Loher's figures are lost characters, whose dreams only serve to drag them further down. They are angry figures, who demand justice and become unjust in their demands. Her plays always offer a shimmer of hope for a better world, but at the same time, she makes it clear that it is both a utopian hope and one she wouldn't want to do without.*

**López, Carlos Eugenio: "Abgesoffen"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt

UA: 10.2009

Regie / director: Romero, Antu Nunes

Ist das Universum eigentlich unendlich oder nur unmessbar groß? Und wenn es nicht unendlich ist, was kommt dort, wo es zu Ende ist? Und wozu ist eigentlich Masturbation gut? Diese und noch andere Fragen treiben die zwei Männer um, die mit ihrem Wagen nachts durch die spanische Mancha eilen. Hin und wieder schweifen sie etwas ab, durch Überlegungen wie: Welche Augenfarbe hatte eigentlich der Mann, der jetzt im Kofferraum des Wagens liegt?

*So is the universe infinite or just incalculably big? And if it's not infinite, what's at its end? And what is masturbation good for? These and other questions puzzle two men, speeding with their car through the Spanish Mancha one night. Now and then they get distracted, with thoughts such as: What colour are the eyes of the man who is lying in the trunk of their car?*

**Lopicic, Sandy: "Geld macht glücklich"**

Linz, Landestheater Linz

UA: 09.10.2009

Regie / director: Lopicic, Sandy

**Lorey, Stephanie: "Geld"**

(siehe: Auftrag, Björn)

**Luxinger, Marcel: "Ein Voralpen-Heldenstoff"**

Basel, Theater Basel

UA: 11.09.2009

Regie / director: Jakubaschk, Ronny

**Mackowski, Katrin: "Linz auf der Couch"**

Linz, Theater Phönix

UA: 21.01.2010

Regie / director: Mackowski, Katrin

Im Jahr 2009 ist die Stadt Linz europäische Kulturhauptstadt. Aber jetzt, im Jänner 2010, stehen wir wieder vor der alten Frage, welche Bedeutung unsere Landeshaupt- und Heimatstadt hat. Was sagen wir im Ausland, wo wir herkommen? Ist Linz Industriestadt oder Kleinstadt oder doch eine Metropole? Kunst, Kommerz, Migration und viel Geschichte prägen das heutige Linz. Wir sind reich, wir sind arm, wir sind gebildet, wir sind provinziell, selbstgefällig und offenerzig. Und ein bisschen durcheinander.

*The city of Linz is European Capital of Culture for 2009. But now, in January 2010, we're facing the same old question about the significance of our provincial capital and hometown. What do we say about where we come from when we go abroad? Is Linz an industrial city, just a small town, or is it even a metropolis? Art, commerce, migration, and a lot of history characterize today's Linz. We're rich, we're poor, we're educated, we're provincial, we're smug and open-hearted. And a bit confused.*

**Macras, Constanza: "Megalopolis"**

Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz

UA: 01.2010

**Madsen, Flurin; Pfluger, Daniel; Simon, Michael: "Godard"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 26.03.2010

Regie / director: Pfluger, Daniel

**Maxwell, Richard: "The Corporeal Plays" (AT)**

Bonn Bad Godesberg, Theater Bonn / Kammerspiele

UA: 13.03.2010

Regie / director: Maxwell, Richard

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

New York in den Zeiten der Krise. Eine Baufirma hat den Zuschlag für die Renovierung eines Gebäudes bekommen – natürlich, weil sie alle anderen Bewerber unterboten hat. Aber die Gelder reichen nicht, das Haus bleibt Baustelle auf unbestimmte Zeit. Ein Symbol für den Niedergang unserer Ökonomie, die sich als unrettbar erweist? Doch hier ist Hoffnung; neues Leben entsteht: Pflanzen erobern das Gelände, eine heimatlose Familie siedelt sich an. Sie fühlen sich zuhause – aber für wie lange?

*New York in the midst of the crisis. A construction company wins a contract to renovate a building – because they've underbid all other applicants, of course. But it's not enough money and the building remains under construction for an uncertain length of time. Is it a symbol for the downfall of our economy which has turned out to be beyond rescue? But there's hope in the form of new life: plants take over the site and a homeless family settles in. They feel at home – but for how long?*

**Mehmert, Gil: "Purple Rose of Cairo"**

(nach Woody Allen)

Wien, Volkstheater Wien

UA: 11.12.2009

Regie / director: Mehmert, Gil

**Meister, Gerhard: "Die leuchten in der Nacht"**

Aarau, Theater Marie

UA: 17.03.2010

Regie / director: Torpus, Nils

**Melle, Thomas: "Das Herz ist ein lausiger Stricher"**

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 25.02.2010

Regie / director: Jakubaschk, Ronny

Ein Food-Company-Manager mit neobürgerlichem Lifestyle, inklusive Eigentumswohnung und hochschwangerer Verlobter, zieht im Rahmen eines Näher-am-Kunden-Programms für einen Tag bei einer Unterschichtsfamilie ein. Dieser Endverbraucher-Haushalt, bestehend aus einem alleinerziehenden Vater und seiner siebzehnjährigen Tochter, lebt in einem tristen Wohnblock irgendwo im Osten. Zum Geburtstag des Mädchens kommt es zum Showdown mit Fehlzündungen. Ihre Mutter, die vor zwanzig Jahren die Familie für einen reichen Westler verlassen hat, steht vor der Tür. Und dem Manager kommt sein schickes Leben plötzlich sehr weit weg vor. Zwei Familienkonzepte prallen aufeinander und lösen sich auf. Und zwischen den Welten irrt ein Ex-Popstar, ein gefallener Engel, ein »lausiger Stricher«.

*A manager of a food company decides to move in with a customer for a day. He sees this as part of the company's campaign to get closer to customers. The manager moves in neo-conservative circles, including condominium and pregnant girl-friend, and joins a so-called lower class family. This consumer family is comprised of a father and his seventeen year old daughter, living in an uninspired apartment block, somewhere in the east. On the daughter's birthday, a show-down occurs when her mother suddenly comes to the door. The mother had abandoned her family twenty years earlier in favour of a wealthy man from the west. In view of all this, the manager of the food company, suddenly sees his chic life in a new light: it now seems very remote. Two different concepts of family life confront each other and disintegrate. And meandering through these contrasting worlds, is a pop star, a fallen angel and a lousy SOB hustler from the streets.*

**Melle, Thomas: "Eine Billion Dollar"**

(nach Andreas Eschbach)

Wuppertal, Wuppertaler Bühnen GmbH

UA: 25.09.2009

Regie / director: von Treskow, Christian

**Menke-Peitzmeyer, Jörg: "Der rote Teufel"**

Koblenz, Theater der Stadt Koblenz

UA: 21.02.2010

Regie / director: Lange, Eva

Rechte / rights: Berlin, Theaterverlag Hofmann-Paul

**Mensching, Steffen: "Die Schicksalssinfonie"**  
(siehe: Kiefert, Michael)

UA: 04.11.2009  
Regie / director: Mikat, Mareike

**Mensching, Steffen: "Drunter und Drüber"**  
(siehe: Kiefert, Michael)

**Mitterer, Felix: "Du bleibst bei mir"**  
(AT)

Wien, Volkstheater Wien

UA: 28.05.2010

Regie / director: Sturminger, Michael

Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

**Mensing, Kolja; Thalheim, Robert: "Moschee De"**  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 27.02.2010

Regie / director: Thalheim, Robert

Ende der 30er Jahre wird Dorothea Neff am Deutschen Volkstheater in Wien zu einer der legendären Schauspielerinnen ihrer Zeit, und spielt – trotz fortschreitender Erblindung – mit großer Disziplin bis ins hohe Alter. Zu ihren Glanzrollen zählt unter anderem die Titelrolle in Brechts Mutter Courage und ihre Kinder. Eine „Mutter Courage“ ist die Neff nicht nur auf dem Theater – was sie neben ihren künstlerischen Leistungen auszeichnet, sind ihr Mut und ihre Zivilcourage: Sie rettet der Jüdin Lilli Wolff das Leben.

**Mercelot, Boris: "Und von jetzt an wird Bombe mit Bombe vergolten"**

Duisburg, Theater der Stadt Duisburg

UA: 05.11.2009

Regie / director: Mercelot, Boris

*At the end of the 1930s, Dorothea Neff became one of the legendary actresses of her generation, mainly working at the Deutsches Volkstheater in Vienna. Despite her progressing blindness, she acted with great discipline until old age. Among her most famous roles is the title character of Bertolt Brecht's "Mother Courage and her Children". Neff was a "Mother Courage" not only in the theatre – she also deserves recognition for her civil courage: She saved the Jewish woman Lilli Wolff*

Zum siebzigsten Mal jährt sich 2009 der Beginn des 2. Weltkriegs. Als bedeutender Industrie-Standort war Duisburg nicht unwesentlich in die Waffenproduktion der Wehrmacht eingebunden und darum auch zentrales Ziel der alliierten Luftangriffe. Noch leben auch Menschen, die bei diesem Krieg dabei waren und mit ihnen die Geschichten, die sie zu dieser Zeit erlebt haben. Diese Chance wollen wir nutzen, und ihre Erlebnisse freilegen und in Erinnerung rufen. Wir werden diese Zeitzeugen aufstöbern, in unseren Familien, im Altersheim oder auf der Straße. Wir werden ihnen zuhören, wie sie den 1.9.1939 erlebt haben, was sie an diesem Tag gemacht haben, welche Gefühle sie mit diesem Tag verbinden und wie sie den dann folgenden Verlauf des Krieges erlebt haben.

**Moser, Victor: "Chris Crocker"**

(siehe: Chiquet, Fabian; Rediger, Elia)

*It is the year 2009 and the 70th anniversary of the beginning of WW II. Duisburg had been an important industrial centre and had significantly contributed to national arms production. This was reason enough to have been a central target for allied Air Force attacks. There are still those who remember the war. There are still those who were forced to live through it. This is their story. Let us discover the stories of these witnesses and by listening to them share their memories. They are waiting to be heard. They are in our families, in senior citizen's residences, walking down the street. What were they doing on September 1st, 1939 when the war broke out? What feelings do they associate with that day? How did they experience the subsequent war years?*

**Moss, Simon: "Der lustige Witwer"**

Braunschweig, Komödie am Altstadtmarkt

UA: 22.10.2009

Regie / director: Spier, Wolfgang

Ein Ehepaar in den Dreißigern, beide berufstätig und glücklich. Alles lief perfekt, stünde nicht eine Bedrohung ins Haus: ihr Vater, der seit 30 Jahren kaum aus seinem Nest in der tiefsten Provinz herausgekommen ist, hat seinen Logierbesuch angesagt: „nur für ein paar Tage“ bis zur Testamentseröffnung seiner verstorbenen Frau bei einem Londoner Notar. Wieso „Bedrohung“? Harriets Vater gedenkt mit seiner neuen Freiheit und dem Vermögen einiges nachzuholen und mal richtig auf die Pauke zu hauen!

**Meyer, Clemens: "Die Nacht, die Lichter"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 25.03.2010

Regie / director: Hawemann, Sascha

*A married couple in their thirties, both of them employed and happy. Everything would be perfect if not for an upcoming threat: her father, who for the past 30 years has hardly left his nest deep in the provinces, announces his intentions to pay a visit "only for a few days" until the will of his deceased wife is given by a London notary. And why is this a threat? Harriet's father, with his new freedom and financial security, decides he's ready to make up for lost time and paint the town red!*

**Meyerhoff, Joachim: "Alle Toten fliegen hoch" Teil 6**

Wien, Burgtheater

UA: 05.2010

**Mikat, Mareike: "Fanz 89/09"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

**Müller-Münch, Ingrid: "Zwei Welten"**

(siehe: Heuel, Frank)

**Mundruczò, Kornèl: "Eszter Solymosi von Tiszaeszlàr"**

(siehe: Birò, Yvette)

**Mundruczò, Kornèl: "Judasevangelium oder Verrat ist deine Passion"**

(siehe: Birò, Yvette)

**N´Sondè, Wilfried: "Das Herz der Leopardenkinder"**

Bielefeld, Theater Bielefeld

UA: 03.10.2009

Vor lauter Verzweiflung und Verlassenheit hat ein junger Schwarzer etwas getan, was er nicht mehr rückgängig machen kann. Aus der tiefsten Erniedrigung einer Gefängniszelle erhebt sich jedoch ein Chor von Stimmen. Da ist die hellhäutige Mireille, die der Hoffnungslosigkeit der Vorstädte entflohen ist. Und Drissa, der die Gewalt gegen sich selbst kehrt. Und dazwischen mischen sich die Stimmen der Ahnen, die ein Afrika beschwören, das für die an der Bruchlinie zweier Kulturen aufgewachsenen »Leopardenkinder« nur noch ein ferner Mythos ist.

*Out of desperation and a feeling of destitution, a young black man did something that he can't take back. But from the deepest humiliation of a prison cell rises a choir of voices. There is the fair-skinned Mireille who escaped the hopelessness of the slums. And Drissa, who directs the violence against himself. And amongst these are the ancestors' voices conjuring an Africa that is now only a myth for the "leopard children" who grew up between two cultures.*

**Neill, A. S.: "Die Grüne Wolke"**

Berlin, Theater an der Parkaue

UA: 17.11.2009

Regie / director: norton.commander.productions

**Neumann, Jan: "Fundament"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 27.11.2009

Regie / director: Neumann, Jan

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Wer glaubt, wird selig – wer zu leicht glaubt, übers Ohr gehauen. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Die Hiobsbotschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wenn alle an den Markt glauben, bricht er nicht zusammen. Geld ist unser Credo, aber der Kredit ist verspielt. – Es ließe sich mühelos weiter assoziieren auf dem Bedeutungsfeld „Gott“ und „Geld“: Die Analogien sind groß, kaum ist es blasphemisch zu behaupten, dass „der Markt“ die Stelle der Religion eingenommen hat.

*Blessed is he who believes – he who believes too lightly will be cheated. Faith is good, but checking is better. Sure, I can hear the bad message, but I'm lacking the belief. When everyone*

*believes in the market, it doesn't fall apart. Money is our creed, but credit has been played out. – Other such associations between "God" and "money" are easily identified: The analogies are great, and it is not blasphemy to claim that "the market" has taken over the role that was formerly played by religion.*

**Neumann, Jan: "Gott allein"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 04.2010

Regie / director: Neumann, Jan

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Frühjahr in Italien. Auf der Suche nach dem Hotel, das wir lange im Voraus gebucht hatten, verirrt uns. Immer wieder führen wir in der Nähe des Flughafens auf und ab und eine schnurgerade Ausfallstraße entlang, die von Bäumen gesäumt war. Autos dicht hinter- und gegeneinander und aufeinander zu. Ringsum Schrottplätze, Gastanks, Bürokomplexe, Felder und Nichts. Die Sonne ging unter. In der aufsteigenden Dämmerung sahen wir Prostituierte stehen. Frauen in Schönheit, soweit es das Licht noch zuließ oder erst recht erst ermöglichte....

*Spring time in Italy. We lost our way looking for the hotel we had booked. Time and again, we drove past the airport and down a tree-lined side road. We drove bumper-to-bumper and the traffic was no different in other directions. Scrap yards, a gas plant, office buildings, fields and then again, nothing. Sunset. In the dusk, we saw prostitutes standing around. In this light, we saw them as beautiful women, or maybe it was because of the light.*

**Niehaus, Thomas Oliver: "Mandy und die Wirtschaftswaisen"**

Aachen, Theater Aachen

UA: 29.10.2009

Regie / director: Niehaus, Thomas Oliver

Sieben Wirtschaftswaisen treffen sich in Mandys Wirtschaft, die auch schon bessere Tage und besseres Bier gesehen hat. Mit Gesang und Gerede sind sie der Krise auf der Spur. Mal sehen, ob es ihnen gelingt, sie einzuholen.

*Seven economic orphans meet in Mandy's inn; it's also seen better days – and better beer. They are approaching the crisis in song and conversation. We'll see if they will succeed in grasping it.*

**Nikitin, Boris: "Imitation of Life"**

(siehe: Fleischlin, Beatrice; N.N.; Scholz, Malte)

**Nordalm, Jenke; Schubert, Kai: "Zeit: Arbeit"**

Ingolstadt, Theater Ingolstadt

UA: 16.01.2010

Regie / director: Nordalm, Jenke

Zeitarbeit bedeutet: Flexibilität, Chancen! Und: Den Anforderungen des Marktes ist Rechnung zu tragen! Ohne Rücksicht auf Verluste. Fast alle Menschen aus unserer

Gesellschaft haben ein Problem mit ihrer Zeit, einerseits gibt es einen Mangel an Zeit dort, wo Überstundenberge ein Mehr an Arbeit vom Einzelnen fordern, andererseits gibt es bei Arbeitslosen ein Zuviel an Zeit. Die Unsicherheit und elementaren Ängste, die damit verbunden sind, verweisen auf eine Sehnsucht nach einem anderen Umgang mit Zeit und Arbeit.

*Being registered with a temp agency means: flexibility and opportunities! And: serving the demands of the market! No worrying about losses. Almost everyone in our society has a time problem: on the one hand there's a lack of time wherever mountains of overtime are asked from the individual; on the other hand there is an overabundance of time amongst the unemployed. The uncertainty and accompanying elemental fears point to a longing for a new concept of using time and work.*

**Oberhäußer, Frank: "Entgrenzung von Arbeit und Leben"**

Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz

UA: 02.2010

Regie / director: Oberhäußer, Frank

**Özdamar, Emine Sevgi: "Perikizi"**

Moers, Schlosstheater Moers

UA: 28.02.2010

Regie / director: Greb, Ulrich

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Perikizi ist eine Art invertierte Odyssee: Der Protagonist ist nicht der männliche Kriegsheld Odysseus, sondern Perikizi, eine junge Frau aus Istanbul. Während Odysseus nach dem Krieg im fernen Troja versucht, nach Griechenland/Europa und damit in die Heimat zurückzukehren, macht Perikizi sich auf den Weg nach Europa, das für sie ein Ort der Fremde ist. Sie geht auf eine lange, verschlungene und sagenhafte Reise, bei der sie sich selbst immer mehr entgegenreist, je weiter sie sich von ihrer Heimat entfernt...

*Perikizi is a young woman from Istanbul and her story is a type of Odyssey in reverse. Whereas Odysseus embodied the great male warrior making his way home to Greece/Europe from a distant Troy after the war, Perikizi makes her way to a very foreign Europe. She begins an intricate and wonderful voyage, which leads her closer to herself, the further she finds herself from home.*

**Pagel, Sandra: "Frisierbar"**

Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt

UA: 05.01.2010

Regie / director: Hundertmark, Friederike

Rechte / rights: Hamburg, Whale Songs

**Palmethofer, Ewald: "Man wird doch bitte Unterschicht"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 06.2010

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

In der Sprache der politischen Kommentare hat sich ein Begriff herausgebildet, der dem sozialen Riss durch die Gesellschaft einen Namen geben will. Man benennt jedoch nicht den Riss selbst, sondern das Abgerissene. Man spricht von ‚Schichten‘. Eigentlich nur von einer bestimmten Schicht. Den Gegenbegriff dazu verschweigt man, spart man aus. Man verschleierte, dass die Rede von einer Schicht, der da unten irgendwo, ein ‚Oben‘ unterstellt.

*The social cleft has been given a name: one speaks of social classes again. The language of political commentary does not concentrate on the actual cleft, but on what is on either side of it. Well actually, it only looks at what is on one side of it: the lower class. And by directing our attention to this one side, it obscures the fact that there must then be something quite the opposite. Somewhere up there, there must be a supposed "upper" class.*

**Pannach, Andreas: "Das Napoleonkomplott"**

Freiberg, Mittelsächsisches Theater

UA: 08.09.2009

Regie / director: Pietsch, Steffen

**Pape, Rüdiger: "Sultan und Kotzbrocken"**

(siehe: Hückler, Jörg)

**Pavlovic, Tomo Mirko: "Elternzeit"**

Meiningen, Südthüringisches Staatstheater

UA: 18.02.2010

Regie / director: Niemeyer, Meike

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Marie und Jo sind ein sorgloses Paar im besten Alter, mit besten Aussichten, besten Kontakten. Marie hat alles im Griff: Statt Bürojob wartet nun ein Kinderbuchverlag auf ein Buch von ihr. Und zwischendurch wird auch für das nötige Kulturprogramm gesorgt: Heute steht ein Musicalevent mit den alten Freunden Karla und Tim auf dem Plan. Aber dann schneit Maries Hippie-Mutter unangekündigt herein, Habermas und Karla und Marie verknäulen sich im Zickenkrieg. Ein Brief aus dem Buchverlag bringt das Fass zum Überlaufen...

*Marie and Jo are a pair without a worry in the world at the best of time of their lives, with the best prospects, and with the best contacts. Marie holds everything in the palm of her hand: instead of an office job, she's got a publisher waiting for a children's book from her. And the cultural life is taken care of as well: today a musical event is planned with her old friends Karla and Tim. But then Marie's mother – an old hippie – crashes the party unexpectedly. A cat fight erupts between Karla and Marie. And then a letter from the publisher is the straw that breaks the camels back...*

**Perec, Georges: "Das Leben. Gebrauchsanweisung"**

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

UA: 02.2010

Regie / director: Pohle, Christiane

**Petras, Armin: "Abschlussfeier"**

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 13.11.2009

Regie / director: Petras, Armin

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

**Petras, Armin: "Herakles-Triologie: Alkestis, mon amour/Herakles Tod/Herakles Kinder"**

Basel, Theater Basel

UA: 15.04.2010

Regie / director: Kastenmüller, Peter

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Die einzelnen Teile der TRILOGIE lassen sich jeweils auch als eigenständige Theaterabende inszenieren.

Teil 1: Herakles Tod nach Sophokles "Trachinierinnen"

Deidaneia wartet bereits seit einigen Jahren auf die Rückkehr ihres Mannes Herakles. Als die stumme, schöne Fürstentochter Iole erscheint, ist auch Herakles im Anflug. Berichten zufolge hat er allein wegen dieser Schönheit eine ganze Stadt niedergebrannt. Deidaneia bittet ihren Vertrauten Lichias, einen Mantel behaftet mit Zauberblut ihrem Gatten zukommen zu lassen, damit dieser nie mehr einen anderen Busen ansieht. Gesagt getan: doch das Unheil nimmt schicksalhaft seinen Lauf...

Teil 2: Alkestis; mon amour nach Euripides

Die Sprache und Situation ins Heute verlagert, beginnt die Tragödie mit zwei Frauen, einer Nachbarin und einer Kellnerin, die den bevorstehenden Tod Alkestis beklagen, die für ihren Mann Admetos in den Opfertod geht. Nach dem Verschwinden Alkestis taucht ein alter Freund des trauernden Ehemanns, Herakles, auf: er bringt ihm eine "verschleierte" Frau mit, die bei Admetos einziehen soll. Admetos läßt sich leichtem Herzens breit schlagen - die Frau ist Alkestis, man spürt es. Ein glückliches Leben kann wieder beginnen....?

Teil 3: Herakles Kinder nach Euripides

Die Kinder des verstorbenen Herakles haben mit ihrem Vetter Iolaos Zuflucht unter dem Schutz des Königssohnes Demophon gefunden. Sie glauben sich auf sicheren Boden, doch sie werden aufgefordert, sich in der Heimat ihrer gerechten Strafe zu stellen. Der zu erwartende bestialische Krieg ist nicht mehr abzuwenden. Demophon schwankt: da opfert sich freiwillig Makarena, die älteste Tochter Herakles, die sich in der Fremde immer ausgestoßen fühlte...

*The different parts of the TRILOGY also can be staged on separate nights.*

*Part 1: Heracles' Death*

*Deidaneia has been waiting for the return of her husband Heracles for several years. When the beautiful but mute princess Iole appears, Heracles follows soon. He is said to have burned down an entire city only because of her beauty. Deianira asks her trusted friend Lichias to deliver a coat soaked in poisoned blood to her husband, so that he would never look at another bosom again. All's said and done, but disastrous destiny takes its course...*

*Part 2: Alkestis; mon amour*

*Now using the language and context of today, the tragedy starts with two women, a neighbour and a waitress, who*

*are mourning the imminent death of Alcestis, who intends to sacrifice herself for her husband Admetus. After Alcestis' disappearance, an old friend of the mourning husband enters the scene: Heracles. He brings a "veiled" woman, suggesting she should move in with Admetus. His spirits lifted, Admetus agrees - it seems as though the woman is Alcestis. Can a happy life start anew...?*

*Part 3: Heracles' children*

*After his death, Heracles' children, along with their relative Iolaos, found shelter under the protection of the king's son Demophon. They think they're safe, but are requested to face judgement back home. The expected violent war can no longer be avoided. Demophon starts to buckle under the pressure. Then, Makarena, Heracles' oldest daughter, volunteers to act. She has always felt like an outcast away from home...*

**Petzold, Jörg; Pollmeier, Susanne; Reifenrath, Susanne; von Henning, Marc: "Monogamie"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 08.12.2009

Verbildlichen Sie sich doch einmal folgendes Szenario: Sie sind zum Essen eingeladen, serviert wird japanisch, erlesene Happen, leicht, scharf, exotisch, die Kost der Versuchung. Die Gastgeber, ein Schauspielerpaar, lotsen gekonnt das Gespräch auf das vermeintliche Wunder der MONOGAMIE und im Nu sind alle dabei, sich zu streiten: Woran zerbrechen Ehen? Was macht Seitensprünge unvermeidlich und zugleich unverzeihlich? Warum lehnen neun von zehn Tieren ein monogames Leben ab?

*Imagine the following scenario, if you will: You have been invited to dinner and your hosts are serving an exquisite Japanese meal. The flavours are seductive in their variety; light, spicy, exotic, each very special. The actor couple who are your hosts, guide the conversation to the question of monogamy. In no time at all, everyone is arguing. Why do marriages break up? What makes having an affair inevitable, yet unforgivable? And why are nine out of ten animal species not monogamous?*

**Pfluger, Daniel: "Godard"**

(siehe: Madsen, Flurin; Simon, Michael)

**Pigor, Thomas: "Roulette"**

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

UA: 20.03.2010

Regie / director: Pigor, Gertrud; Pigor, Thomas

Rechte / rights: Bremen, Litag Theater- und Musikverlag

**Pinkus, Frank: "Crazy"**

Weyhe, Weyher Theater

UA: 28.09.2009

Regie / director: Pinkus, Frank

Nach landläufiger Meinung sind sie alle fünf irre: Kurt, Fritz, Konrad, Max und Dirk. Sie leben zusammen in einem Heim, in dem keiner so ganz normal ist. Eigentlich sind sie "weggesperrt" von der Außenwelt. Aber Fritz ist sehr krank - und er hat einen Wunsch: Er möchte noch

einmal in seinem Leben nach Rom, um eine Münze in den Trevi-Brunnen zu werfen. Kurzerhand lädt er seine vier besten Freunde aus dem Heim ein, mit ihm zu fliehen und eine Reise nach Italien anzutreten.

*The consensus is that Kurt, Fritz, Konrad, Max and Dirk are all insane. They live together in a home whose residents aren't exactly normal. In fact, they're "blocked off" from the outside world. But Fritz is seriously ill and has just one wish: Before he dies, he wants to go back to Rome so that he can throw a coin into the Trevi fountain. Spontaneously, he invites his four best friends to flee the home with him and undertake a journey to Italy.*

**Pollesch, René: "Calvinismus Klein"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 04.12.2009

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Calvinistische Ethik als Leitbild moderner Lebensführung ist für Rene Pollesch ebenso von Interesse wie die skeptische Frage nach dem Mitgefühl oder dem Wert dessen, was man liebt. „Das interpassive Theater könnte darin bestehen, Dinge nicht zu erleben, von denen man dachte, dass man sie erleben wolle. Zum Beispiel die wiederholte Sendung des Lieblingsfilms im Fernsehen. Meistens programmiert man dafür seinen Videorecorder, um sich die Sendung irgendwann später einmal anzusehen. Aber vielleicht haben wir das bereits, ohne es zu wissen, an den Videorecorder delegiert. Der sah nämlich unseren Lieblingsfilm bereits für uns. Und wir sind vielleicht endlich von den Dingen befreit, die wir lieben.“

*Rene Pollesch is as fascinated by the concept of Calvinist ethics as by the question of compassion or the value we give things we love. "Perhaps we could experience interpassive theatre as not experiencing something we thought we wanted to. Take a favourite TV series, for example. It isn't unusual to tape it for a later time. But perhaps we have also delegated the actual viewing to the video recorder as well? Perhaps, unknown to us, the video recorder has already watched our film for us? And perhaps then, we will be free from the things we love."*

**Pollesch, René: "Mädchen in Uniform"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus

UA: 25.02.2010

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Pollesch, René: "Peking-Opel"**

Wien, Burgtheater

UA: 06.2010

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Pollesch, René: "Ruhrtrilogie III"**

Saarnberg, Mülheim an der Ruhr, Ringlokschuppen

UA: 14.06.2010

**Pollmeier, Susanne: "Monogamie"**

(siehe: Petzold, Jörg; Reifenrath, Susanne; von Henning, Marc)

**Prangenberg, Klaus; Schiffbauer, Sascha: "Wir sind die Sintflut"**

Köln, Theater am Bauturm - Freies Schauspiel Köln

UA: 07.11.2009

Regie / director: Prangenberg, Klaus

Kommt sie nun oder kommt sie nicht? Die große Welle, die alles und jeden wegspült. Diese Frage stellen sich viele große und noch mehr kleine Geister, seitdem die Finanz- und Wirtschaftskrise über die Welt gekommen ist. Scheinbar unausweichlich, auf jeden Fall aber unüberschaubar für alle einfachen Gemüter und nicht minder undurchdringlich für die Wirtschaftsexperten.

*Is it or isn't it? Is there a massive wave coming to wash us all away? Ever since the financial and economic global crisis, big and small are asking themselves this question. It's apparently unavoidable and it's definitely unclear for the majority. In fact, it even remains impenetrable for our economic experts.*

**Prätsch, Marc: "Trollmanns Kampf-Sinti Stadt Hannover"**

(siehe: Bicker, Björn)

**Rabe, Anne: "Als ob schon morgen wär"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 10.01.2010

Regie / director: Kühner, Anna-Lena

Zeitarbeit, Ein-Euro-Job, Callcenter, Playstation. In Teterow in Mecklenburg-Vorpommern ist nicht viel mehr zu holen. Da hilft nur eins: abhauen. In Kuba oder Südamerika ein neues Leben beginnen. Anne Rabe zeichnet so scharf wie einfühlsam das Bild einer Gegenwart und einer Generation, die sich verzweifelt der Perspektivlosigkeit und der Resignation der Älteren entgegenstemmt. In einem Umfeld von wachsender Gleichgültigkeit, Rückzug und Desintegration stellt sie die Frage nach gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung und den Ursachen menschlichen Scheiterns.

*Temp-work, a one-euro job, call centers, a play station. In Teterow, Mecklenburg-Western Pomerania there isn't much to do. Only one thing can help: running away. Starting a life in Cuba or South America. Anne Rabe draws an uncompromising and empathetic portrait of the present and of a generation that is desperately resisting a lack of perspective and the older generation's resignation. In an environment of growing indifference, withdrawal and disintegration she poses the question of social responsibility and the reasons for human failure.*

**Rammstedt, Tilmann: "Der Kaiser von China"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen

UA: 20.11.2009

Regie / director: Ladwig, Thomas

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Sie haben Großvater eine Reise geschenkt. Und Großvater will nach China. Keith, sein Enkel, hat aber keine Lust mit dem mürrischen Alten so weit zu reisen. Also lässt er Großvater alleine fahren – mit dem Auto. Der schafft es bis in den Westerwald. Von dort kommt der Anruf. Die Frau am Telefon sagt, dass der alte Mann jetzt tot ist. Keith soll kommen, um den Toten zu identifizieren. Doch er bleibt unter dem Tisch im Gartenhaus sitzen, in dem er sich seit Tagen versteckt: vor seinen Geschwistern und seiner Verlobten Franziska. Dort, im Gartenhaus, schreibt der verschwundene Enkel Briefe. Briefe von einer Reise, auf die er nie gegangen ist.

*They gave grandfather a trip as a present. And grandfather wants to go to China. Keith, his grandson, doesn't feel like traveling so far with the grumpy old man. So he lets grandfather go alone – in the car. He makes it to the Westerwald. That's where the call comes from. The woman on the phone says that the old man is dead. Keith has to come to identify the corpse. But he stays under the table in the shed where he's been hiding from his siblings and his fiancé Franziska for days. There, in the shed, the disappeared grandson writes letters. Letters from a trip that he never went on.*

**Ransmayr, Christoph: "Odysseus, Verbrecher"**  
Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 28.02.2010  
Regie / director: Gruner, Michael  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Rapp, Gideon; Rastetter, Erik: "ICEkalt erwischt! - Comedy in einem Zug"**  
Karlsruhe, Sandkorn Theater  
UA: 02.10.2009  
Regie / director: Rastetter, Erik

**Rast, Christina: "Friss und Stirb"**  
(siehe: Becker, André)

**Rastetter, Erik: "ICEkalt erwischt! - Comedy in einem Zug"**  
(siehe: Rapp, Gideon)

**Rausch, Tobias: "Alles offen"**  
Rostock, Volkstheater Rostock, Grosses Haus und Ateliertheater  
UA: 03.10.2009  
Regie / director: Rausch, Tobias  
Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Rediger, Elia: "Chris Crocker"**  
(siehe: Chiquet, Fabian; Moser, Victor)

**Reifenrath, Susanne: "Monogamie"**  
(siehe: Petzold, Jörg; Pollmeier, Susanne; von Henning, Marc)

**Rellin, Martina: "Klar bin ich eine Ost-Frau"**  
Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg  
UA: 28.11.2009

Frauen aus dem Osten unterschiedlicher Generationen, aus verschiedenen sozialen Schichten kommen zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen, ihren Ängsten und Hoffnungen. Sie erzählen, was sie wirklich bewegt, wie sie ihr Leben in die Hand nehmen, wie es ihnen dabei ergeht. Risikofreudig, zuversichtlich und mit großer Leidenschaft versuchen sie, ihr Leben zu meistern. Und so entstehen wunderbare, einprägsame Porträts, die berühren und ermutigen.

*Women of different generations originating from East-Germany, from various social layers give voice to their experiences, fears and hopes. They talk about what really moves them, how they manage their lives and how they've fared. Risk-taking, confident and with great passion, they seek to master their lives. And thus wonderful, memorable portraits are created, portraits that are both touching and encouraging.*

**Richter, David: "Start- und Landebahn"**  
(siehe: Laucke, Dirk)

**Richter, Falk: "Krieg der Bilder"**  
Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 22.01.2010  
Regie / director: Aberg, Maria  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Wenn Kriege in Echtzeit zur Primetime um die ganze Welt gesendet werden mit Bildern, die aussehen wie Actionfilme aus Hollywood, dann steht meist eine Nachrichtenagentur, die auf Kriegsberichterstattung spezialisiert ist, dahinter. In Falk Richters Stück sind die Redakteure dieser Agentur jung, erfolgshungrig, skrupellos. Das Gefühl dafür, was Frieden sein könnte, haben sie verloren.

*When wars are broadcast live at primetime around the entire world using images that look like Hollywood action films, then it's usually a news agency specializing in war reporting that's responsible. In Falk Richter's piece the writers at this agency are young, hungry for success and ruthless. They have lost the feeling for what peace could be.*

**Richter, Falk: "Trust"**  
Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz  
UA: 10.10.2009  
Regie / director: Richter, Falk

**Rimini-Protokoll: "Heuschrecken"**  
(siehe: Kaegi, Stefan)

**Rimini-Protokoll: "Sicherheitskonferenz"**  
(siehe: Kaegi, Stefan)

**Rimini-Protokoll: "Vung Bien Gioi"**  
(Theaterprojekt)  
Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 09.10.2009  
Regie / director: Rimini-Protokoll

**Rittberger, Kevin: "Kassandra oder die Welt als Ende der Vorstellung (AT)"**  
Wien, Schauspielhaus Wien  
UA: 04.2010  
Regie / director: Brucker, Felicitas  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

**Roos, Charlotte: "Hühner. Habichte"**  
St.Gallen, Theater St. Gallen  
UA: 08.01.2010  
Regie / director: Kolbe, Teresa

In einer Großstadt geht ein Hühnerhabicht um. Dort gibt es jede Menge für ihn zu holen, denn vor dem Haus des Vaters steht ein Hühnerstall. Während seines Urlaubs soll die Tochter auf Haus und Hühner aufpassen. Nacht für Nacht jedoch tötet der Habicht die Hühner und die Tochter versucht, den Habicht zu verscheuchen. Innerhalb der Nachbarschaft beginnt die zivilisierte Zurückhaltung zu bröckeln - dass sie sich, sobald der Habicht verschwunden ist, das Fleisch der toten Tiere sichern, ist nur der Anfang.

*A chicken hawk is on the loose. There's plenty available for the hawk to grab, and just in front of father's house there's a chicken coop. During his holiday, his daughter is supposed to watch over the house and the chickens. Night after night, the hawk kills chickens while the daughter tries desperately to keep it away. Then the neighbourhood begins to lose its composure - to the degree that the minute the hawk disappears, the meat of its victims is carried off. And that's just the beginning.*

**Rosh, Lea: "Vom Wiedersehen"**  
(siehe: Kreibich, Renate)

**Rößler, André: "Durch die Wüste"**  
(nach Karl May)  
Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 05.03.2010  
Regie / director: Rößler, André

**Rößler, André: "Meeresfrüchte"**  
(siehe: Bárdos, Anika)

**Rost, Simon: "Buffalo Bill"**  
Karlsruhe, Kammertheater Karlsruhe gGmbH  
UA: 21.11.2009  
Regie / director: Kucich, Hans Rüdiger  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

William „Buffalo Bill“ Cody zieht mit seiner gigantischen Showtruppe aus Cowboys, Indianern und Pferden in den Keller einer Karlsruher Brauerei ein, da der unerwartete Wintereinbruch jedes Weiterkommen seiner Wildwest-Show verhindert. Wenn Bill keinen Sonderzug bekommt, der ihn und seine Truppe nach Mannheim bringt, ist er pleite. Da steht auf einmal ein Teenager vor dem Cowboy und behauptet, er könne ihm helfen. Er habe nur eine Bedingung: wenn er es schafft, Bill den Zug zu besorgen, will er bei der Western-Truppe dabei sein.

*William "Buffalo Bill" Cody, with his gigantic troupe of cowboys, American Indians and horses, moves into the basement of a Karlsruhe brewery, because an unexpectedly early onset of winter blocked the progress of his wild west show. If Bill can't arrange further transportation to Mannheim, he'll be broke. Suddenly a teenager is standing in front of the cowboy and claims he can help him. But there's a condition: if he can get Bill out of his dilemma, he wants to join the troupe.*

**Rukov, Mogens; Vinterberg, Thomas: "Das Begräbnis"**  
Wien, Burgtheater  
UA: 03.2010  
Regie / director: Vinterberg, Thomas  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Sam, Anna: "Die Leiden einer jungen Kassiererin"**  
Bielefeld, Theater Bielefeld  
UA: 10.04.2010

Eine Supermarkt-Kassiererin ist das Alltäglichsste, was es gibt, und zugleich ist sie doch ein unbekanntes Wesen. Mal ehrlich: Wann haben wir uns jemals Gedanken darüber gemacht, was diese – zumeist – Frauen, empfinden und was sie vor allem über uns Kunden denken? Denn niemand sieht Tag für Tag so viele unterschiedliche Menschen an sich vorbeiziehen. Und darum ist wohl niemand besser geeignet, eine Typologie des Alltagsmenschen anzufertigen: vom notorischen Stänkerer bis hin zum Möchtegern-Charmeur.

*Supermarket cashiers count as perhaps the most ordinary people one can think of, and yet they are an unknown quantity. Honestly: When did we ever think about what these (mostly) women feel? And especially, what do they think of us as customers? No one sees so many people go by every day. And that's probably why no one else is more suitable to create a typology of the everyday-person: from the notorious quarrel-customer to the would-be charmer.*

**Sauter, Andreas; Studlar, Bernhard: "Alles in Ordnung"**  
Stuttgart, Theater Rampe  
UA: 18.06.2010  
Regie / director: Becker, André

Der Tag, der ihr Leben verändern könnte, beginnt am frühen Morgen auf einer Brücke. Susa steht auf der Brüstung, bereit zum Sprung, mit dem sie sich selbst den Mut zum Neuanfang beweisen will. Dass dieser Sprung lediglich eine Kopie ist, der hilflose Versuch, den Gesetzen der Zeit zu trotzen und ein vergangenes gemeinsam

erlebtes Gefühl allein zu reproduzieren, das alles kann Gerd nicht wissen, der herbei stürmt, um die junge Frau vor einem Selbstmord zu bewahren. Im Gerangel des Rettungsversuches rutscht Susa schließlich ab und fällt - unfreiwillig - ins Wasser. So hat sie sich den Neubeginn nicht vorgestellt.

*The day that could change her life began on a bridge, early in the morning. Susa is standing on the railing, ready to take a plunge to prove to herself that she can make a new start. That this jump is simply a copy, a helpless attempt at rebelling against the laws of time and at reproducing a feeling alone that they had to together – Gerd can't know any of this as he rushes to save the young woman from suicide. In the ensuing skirmish Susa slips and falls – unwillingly – into the water. This is not how she imagined her new start.*

**Sauter, Andreas; Studlar, Bernhard: "Geld - her damit"**  
Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater  
UA: 14.11.2009

Regie / director: Schmidt, K.D.

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

Eines Tages wachst du auf und es herrscht Krieg, nein Wirtschaftskrise. Also doch Krieg. Du schlägst die Zeitung auf und liest, dass dein Staat pleite ist. Deine Bank eingegangen. Und die Krise wächst und wächst. Was bleibt einem anderes übrig, als einfach weiterzumachen? Immer weiter. Die Blumen zu gießen, dein Kind zur Schule zu bringen, zur Arbeit zu fahren, auch wenn es schon längst keine Arbeit mehr gibt. Und irgendwo in der Nachbarwohnung spielt ein Klavier.

*One day you wake up and you're in the middle of a war – no, economic crisis. Well, it's a war after all. You open the newspaper and read that your country is bankrupt. Your bank has gone under. And the crisis just keeps growing. What's left but to just keep on going? You've got to water the flowers, take your kid to school, and go to work – even if you haven't had work for a long time. And somewhere in the neighbouring apartment, someone's playing the piano.*

**Schanz, Peter: "Unser Eintracht"**  
(siehe: Eitner, Christian)

**Schiffbauer, Sascha: "Wir sind die Sintflut"**  
(siehe: Prangenberg, Klaus)

**Schimmelpfennig, Roland: "Das weiße Album"**  
Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 02.2010  
Regie / director: Fiedler, Florian  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Wer kennt sie nicht, die Beatles-Songs »Back In The USSR«, »Helter Skelter« oder »Revolution«? Sie stammen von dem »weißen Album« der Beatles, das Musikgeschichte geschrieben hat. Produziert und erschienen im legendären Jahr 1968 bringt die Platte wie

kaum eine andere das Lebensgefühl jener Tage zum Ausdruck. Mit seinen musikalischen Kontrasten, Widersprüchen und unterschiedlichen Stilrichtungen sprengt das Werk die Grenzen der damaligen Popmusik.

*Who doesn't know the Beatles' songs "Back In The USSR", "Helter Skelter" or "Revolution"? They originated from the Beatles' "White album," which went down in music history. Produced and published in the legendary year of 1968, the record expresses life in those days like no other. With its musical contrasts, contradictions and different styles, the work surpassed the borders of contemporary pop music.*

**Schimmelpfennig, Roland: "Der elfte Gesang"**  
(AT)

Bochum, Schauspielhaus Bochum

UA: 27.02.2010

Regie / director: Nielebock, Lisa

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Ein Mann betritt ein Zimmer, einen Saal, eine Halle, einen Hangar. Oder so etwas wie ein unterirdisches Feld, einen Acker unter Tag. Der Mann ist hier, um einen Toten nach der Zukunft zu befragen: Teiresias. Wer will das nicht: in die Zukunft sehen können. Und wer würde nicht gerne einmal, nur ein einziges Mal mit den Toten sprechen können: erzähl mir wie es war, wie war es wirklich, damals. Eine Begegnung mit Menschen, deren Zeit vorbei ist.

*A man enters a room, a lobby, a hall, a hangar. Or something like a subterranean pasture, a field within a coal mine. The man is here to ask the dead about the future: Teiresias. Who wouldn't want to do this: predict the future. And who wouldn't want to, just once, talk with the dead: tell me how it was, how it really was, back then. A meeting with people whose time has passed.*

**Schimmelpfennig, Roland: "Der goldene Drache"**  
Wien, Burgtheater

UA: 05.09.2009

Regie / director: Schimmelpfennig, Roland

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Einem jungen Chinesen wird im "Goldenen Drachen", einem Schnellrestaurant, ein Zahn mit einer Rohrzanze gezogen. Und dieser Zahn gelangt in eine Suppe und damit in den Mund einer Stewardess. Und dann erzählt jemand von der hungrigen Grille, die zum Opfer der geschäftstüchtigen Ameise wird. Und schmerzhaft vertraut erscheint das Schicksal der kleinen Asiatin, die dem Kumpel des Lebensmittelhändlers in die Arme läuft. Der doch nur mal ein bisschen von ihrer Fremdheit kosten wollte. Leider etwas unachtsam. So was Zartes geht halt schnell kaputt.

*In the "Goldene Drache" bistro, a young Chinese man has a tooth pulled out with a pipe wrench. The tooth ends up – via a bowl of soup – in the mouth of a stewardess. And then someone tells the story of a hungry cricket that became the victim of the industrious ant. And painfully familiar seems the*

*destiny of the little Asian girl who seeks refuge in the arms of the grocer's buddy. He only wanted to try a bit of her foreignness, only unfortunately he was a bit too careless: something so fragile is easily broken.*

**Schleef, Einar: "Abschlussfeier"**

Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau

UA: 02.10.2009

Regie / director: Petras, Armin

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

DDR, Ende der 70er Jahre: Im Ostseebad Kühlungsborn wird in der Internationalen Jugendherberge „Käthe Niederkirchner“ die Abschlussfeier des alljährlich stattfindenden Kurses für deutsche Sprache der „Gesellschaft für Deutsch-Französische Freundschaft“ geplant. Ein Schild: „Herbergsfremden Personen ist das Betreten streng verboten.“ Eine notwendige Vorsichtsmaßnahme bei Gästen aus dem NSW (nichtsozialistischen Wirtschaftsraum). Im Heim herrscht eine Atmosphäre von Misstrauen, Neid und Hoffnungslosigkeit. Sie entlädt sich alljährlich in den Ausschweifungen und Entgrenzungen der Abschlussfeier.

*The GDR in the late seventies: the annual German language course for the "Society for German-French Friendship" is being planned in the Baltic Sea spa Kühlungsborn's international youth hostel "Käthe Niederkirchner". A sign: "absolutely no trespassing for non-hostel residents". It is a necessary measure for guests from the NSW (non-socialist economic sector). In the hostel an atmosphere of distrust, envy and hopelessness prevails. It is discharged every year in the excesses and debauchery of the commencement party.*

**Schmaering, Oliver: "The making of Der Untergang der Vereinigten Staaten von Amerika"**

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 03.11.2009

Regie / director: Matter, Meret

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Die erste Amtszeit des Präsidenten endet bald. Auf seiner Wahlkampftour quer durch die USA nimmt er merkwürdige Veränderungen wahr. Farmer vernichten ihre Saat, Gerichte haben die Rechtsprechung outgesourced, vielleicht stapft sogar schon King Kong durch Manhattan. Verfallserscheinungen muss der Präsident auch an sich selbst wahrnehmen. Stresssyndrome lassen Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit aufkommen. Steht der Kollaps wirklich unmittelbar bevor, oder färben die Wahnvorstellungen eines scheiternden Staatsoberhauptes die Aussichten blutrot?

*The president's first period of office will end soon. On his election campaign across the United States, he notices strange changes. Farmers have destroyed their seed, courts have outsource their jurisprudence, and perhaps King Kong is already on this way through Manhattan. The president has also noticed hints of decay in himself. When he shows symptoms of stress, doubts about his mental clarity surface. Is this the true condition of the*

*country, or is this just the way it looks through the eyes of a mentally deteriorating head of state?*

**Schmid, Hermes: "Mona & Lisa oder Rache ist weiblich"**

Stendal, Theater der Altmark

UA: 14.05.2010

Regie / director: Böhling, Dirk

**Schmidt, Harald: "Tanz auf dem Vulkan"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 25.06.2010

Regie / director: Brey, Christian

**Schmidt, Heike: "Mord auf offener Bühne"**

Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt

UA: 20.11.2009

Regie / director: Minetti, Daniel

**Schmitt, Katharina: "Im Pelz"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 04.12.2009

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

*„Folgendes stelle ich mir vor. Sie meine Herrin, ich Ihr Sklave. Sklave bedeutet, dass Sie entscheiden. Wann ich aufstehe, wann ich schlafe, ob ich schlafe. Was ich esse.“ Severin von Kusiemski hat Wanda von Dunajew schon länger beobachtet, bevor es zur ersten Begegnung der beiden kommt. Zittert Wanda vor Aufregung, oder geht ihr Atem ruhig und gleichmäßig? Ist ihre apathische Gelassenheit erregend? Severin verlangt, sich Frau von Dunajew ganz zur Verfügung stellen zu dürfen.“*

*I imagine the following: you are my master, I am your slave. Slave means that you decide: when I get up, when I sleep, if I sleep. What I eat.“ Severin von Kusiemski has been watching Wanda von Dunajew for a while, before the two meet for the first time. Is Wanda shivering of excitement, or is her breath calm and regular? Is her apathetic calmness arousing? Severin demands to be allowed to put himself at Ms. von Dunajew's disposal.*

**Schneider, Michael: "Rastlos - Oder wohin reisen Sie?"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne

UA: 22.04.2010

Regie / director: Schneider, Michael

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Schnitzler, Arthur: "Traumnovelle"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 12.09.2009

Regie / director: Gloger, Jan Philipp

**Schober, Holger: "Heimat. Los!"**

Heilbronn, Theater Heilbronn

UA: 09.01.2010

Regie / director: Günther, Dominik

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Amira ist mit 6 Jahren nach Deutschland gekommen, jetzt ist sie 15. Deutschland ist längst ihre Heimat geworden.

Nur leider nicht auf dem Papier. Amira soll abgeschoben werden. Mit ihrer Familie. Sie versteckt sich vor den Behörden und geht an die Öffentlichkeit. „Wenn ich nicht bleiben darf, dann bring ich mich um“, sagt sie und die Medien stürzen sich auf darauf wie die Hyänen. Ein Mädchen im Kampf gegen das System. David gegen Goliath, doch wo nimmt man im Medienzeitalter die Steinschleuder her?

*Amira came to Germany when she was six years old, and now she's 15. Germany has been her home for a long time. But unfortunately, that's not what it says on her papers. Amira is supposed to be deported with her family. She hides from the authorities and takes her story public. "If I can't stay here, I'll kill myself", she says, and the media go for the story like hungry wolves. One girl in a fight against the system. David against Goliath, but where does one take the slingshot in the age of media?*

**Schober, Holger: "VaterMutterKindM/F"**

Aachen, Theater Aachen

UA: 11.03.2010

Regie / director: Lippuner, Marc

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Vier Figuren formieren sich zur klassischen bürgerlichen Kleinfamilie und spielen heile Welt. Was schweißt diese Figuren zusammen, sind sie wirklich miteinander verwandt und was macht Familie überhaupt aus? „Eltern“ und „Kinder“ kämpfen um Zuneigung, ergehen sich in der Sehnsucht nach familiärer Geborgenheit und ringen um Abgrenzung. Nach und nach wird deutlich, dass hier ein Experiment stattfindet, das ein unerreichbares Ideal zum Ziel hat – und tödliche Gefahren birgt.

*Four characters form a traditional, gentrified family and pretend to be living in an ideal world. What ties these characters together? Are they really related? What counts as a family anyway? "Parents" and "children" compete for affection, long for a feeling of family security and yet struggle for independence. Step by step, it becomes obvious that this experiment has an unattainable goal – and contains deadly dangers.*

**Scholz, Malte: "Imitation of Life"**

(siehe: Fleischlin, Beatrice; N.N.; Nikitin, Boris)

**Schubert, Kai: "Migration"**

Wuppertal, Wuppertaler Bühnen GmbH

UA: 30.04.2010

Regie / director: Nordalm, Jenke

**Schubert, Kai: "Zeit: Arbeit"**

(siehe: Nordalm, Jenke)

**Schulze, Ingo: "Adam und Evelyn"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 20.09.2009

Regie / director: Hölscher, Julia

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**schützwolff: "Memory Lost"**

Basel, Kaserne Basel

UA: 12.05.2010

Klar ist, dass unsere beiden Figuren gewaltig am Rotieren sind. Und rotieren tut es, wenn das Andere ganz anders zu sein scheint, als es einem scheint, dass es doch tatsächlich sei. Klar ist, dass da gewaltig viel immer gleichzeitig passiert. Klar ist nur, dass unsere beiden Figuren beide mutig und emanzipiert denken. Was jederzeit unkontrollierbare Situationen schaffen kann. Und dass sie sich gegenüberstehen und beide wissen, es ist ein Versuch und der ist es wert!

*What's clear is that both of our leading figures are constantly in motion. And there's a lot of motion when the other one seems to be much different than it had previously appeared. It's clear that there's always a lot going on at the same time. And it's obvious that both characters think in a brave and emancipated way. Which can lead to uncontrollable situations at any time. And it's obvious that they stand opposite each other, and they both know the attempt is worth trying!*

**Schweigen, Tomas: "Bonnie & Clyde"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 13.02.2010

Regie / director: Schweigen, Tomas

**Schweigen, Tomas: "MY STATE"**

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 29.04.2010

Regie / director: Schweigen, Tomas

Wir gründen einen Staat. Gemeinsam mit dem Publikum spielen wir alle Formalitäten einer Staatsgründung durch: Wir nehmen ein Territorium in Besitz, verabschieden eine Verfassung, erlassen Gesetze, betreiben selbstbewusste Außenpolitik und führen Beitrittsverhandlungen zur Nato. Und ersuchen die internationale Völkergemeinschaft um Anerkennung, denn ein Staat ist erst dann ein Staat, wenn er von den anderen als solcher akzeptiert wird.

*We are founding a new state. We will take all the necessary formal steps to found a state together with the public. We will take over territory, adopt a new constitution, enact laws, advocate an assertive foreign policy and lead negotiations to join NATO. And we will request that the international community recognize us, because a state is only then a state, when the others accept it as such.*

**Schwochow, Christian; Schwowchow, Heide:**

**"Novemberkind"**

Halle, Neues Theater

UA: 27.11.2009

Regie / director: Richter, Tanja

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Schwochow, Heide: "Novemberkind"**

(siehe: Schwowchow, Christian)

**Schwyter, Michael: "Meister & Margarita"**  
Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 23.04.2010

Sohn Hunter will er seine Ex-Frau Jane wieder finden, um gemeinsam den zerstörten Traum einer Familie neu zu wagen.

**Scola, Ettore: "Die Schmutzigen, die Hässlichen und die Gemeinen"**

Köln, Schauspiel Köln  
UA: 12.2009  
Regie / director: Beier, Karin  
Rechte / rights: München, Theater-Verlag Desch

*Travis deserted his family. He was missing four years. Even his brother thought he was dead. But suddenly he shows up out of nowhere and remembers nothing of the last four years, driven by the desire to see his wife and his son again. He sets out on a search for his past, for his life, for his identity. With his brother Walt and his 7-year-old son Hunter, he intends to find his ex-wife Jane, and to risk refreshing the destroyed dream of a family together.*

**Sebald, Winfried Georg: "Austerlitz - Ein Erinnerungsparcours"**

Aachen, Theater Aachen  
UA: 05.2010

**Sibelius, Karl M.: "Matchgirl Opera"**

Linz, Landestheater Linz  
UA: 30.12.2009  
Regie / director: Sibelius, Karl M.

**Seidel, Sebastian: "Heldenspektakel"**

Augsburg, S'ensemble Theater  
UA: 17.07.2010  
Regie / director: Seidel, Sebastian

**SIGNA: "Germania Song"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig  
UA: 17.09.2009

**Seidel, Stephan: "Das Gähnen der Leere"**

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
UA: 10.01.2010  
Regie / director: Seidel, Stephan  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Eine schicksalhaft-abgründige Welt am Rande des Jenseits, für 10 Tage im Centraltheater installiert, ein Fest, das in alle Foyers ausufert, das seit vielen Jahren niemals endet. Leute verschwinden spurlos. Die verschwinden, werden einfach vergessen. Das Fest scheint wie ein Schutz – gegen das Verschwinden. Der Germania Song ist die Melodie, der gesegnete Tod, glamourös und friedlich, in dem das Versprechen der Unendlichkeit liegt, unerreicht. Das erfährt auch das Publikum am eigenen Dasein – es ist, als gäbe es nur zwei Arten von Tod: Verschwinden oder GERMANIA SONG.

Hans ist der Wetterfrosch im Fernsehen. Seit einiger Zeit überkommt ihn ein allumfassendes Gähnen, wenn er über sein Leben nachdenkt, und seine innere Wetterkarte changiert zwischen Grau und Grau. Ein einziges großes Tiefdruckgebiet. Hans beschließt, damit Schluss zu machen. Er schmeißt seinen Job hin und will nur noch eins: Tag und Nacht bei seiner geliebten Rosalinde sein. Die lebt in einer Welt, wo das Grün noch grün und der Himmel immer wolkenlos ist.

*A fated world at the edge of the "beyond" exists in the Central Theatre for ten days. It is a party that has extended to all lobbies and has been never-ending for many years. People disappear without a trace. They disappear and are simply forgotten. The party seems like protection – against disappearing. The Germania Song is the melody, the blessed death, glamorous and peaceful, in which the augur of infinity lies – out of reach. The public senses this in their own being; it is as though there were only two types of death: disappearing or the GERMANIA SONG.*

*Hans is the weather guy on television. For a while now, a general feeling of boredom overcomes him when he thinks about his life, and his inner weather map changes from grey to grey: one single, gigantic low-pressure system. Hans decides to change this. He quits his job and wants only one thing: to be with his loved Rosalinde day and night. She lives in a world where green is still green and the skies are always clear.*

**Simon, Michael: "Godard"**

(siehe: Madsen, Flurin; Pfluger, Daniel)

**Shepard, Sam; Wenders, Wim: "Paris, Texas"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig  
UA: 06.05.2010  
Regie / director: Hartmann, Sebastian  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

**Sommerfeldt, Lisa: "Schlammlandschaften"**

Memmingen, Landestheater Schwaben  
UA: 18.06.2010  
Rechte / rights: Pullach, edition Smidt

Travis hat seine Familie im Stich gelassen. Vier Jahre war er verschollen, selbst sein Bruder hielt ihn für tot. Plötzlich taucht er aus dem Nichts wieder auf, ohne Erinnerung an diese vier Jahre, von der Sehnsucht getrieben, Frau und Sohn wieder zu sehen. Er macht sich auf die Suche nach seiner Vergangenheit, nach seinem Leben, seiner Identität. Zusammen mit seinem Bruder Walt und seinem 7-jährigen

Der Weise, die alte Frau und ein junger Mann hausen in windigen Käfigen in einer weiten, leeren Landschaft und warten auf eine "Lichtgestalt", die sie da herausholt, welche aber nicht kommt. Der Ausbruchversuch des jungen Mannes scheitert kläglich: denn einmal draußen, weiß er dort nichts mit sich anzufangen. Er kehrt in den Käfig zurück, aber als ihm die Situation drinnen wieder

unerträglich wird, versucht er, die anderen zu einer gemeinsamen Flucht zu zwingen.

*The wise man, the old woman and a young man are housed in windy cages in a broad, empty landscape. There they are waiting for a "light force" to come and free them, but it never arrives. An escape attempt by the young man ends in miserable failure: once outside, he doesn't know what to do next. He returns to the cage. But as the situation there again becomes intolerable, he tries to force the others to flee with him.*

**Specht, Kerstin: "Der Zoo"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 16.10.2009

Regie / director: Hockenbrink, Christian

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Sie alle werden im zweiten Teil des Stücks zusammengeführt durch Max, der auf dem Gelände eines Tierparks als Tierpfleger arbeitet. Doch der Zoo leidet unter Besucherschwund, so dass seit einiger Zeit das Nashornhaus für Partys vermietet wird, um zusätzliches Geld einzuspielen. Max beschließt, die Würde der Tiere wiederherzustellen, und trifft eine radikale Entscheidung...

*Max works as a zookeeper. But the zoo is suffering from a lack of visitors, to the degree that the rhinoceros house is going to be rented out for parties in order to bring in a little extra money. Max concludes that in order to restore the animals' dignity, a radical decision must be taken.*

**Staffel, Tim: "Man braucht keinen Reiseführer für ein Dorf, das man sieht"**

Berlin, Hebbel am Ufer

UA: 07.11.2009

Regie / director: Erpulat, Nurkan

**Stamm, Peter: "Die Erwartung"**

Bregenz, Landestheater Vorarlberg

UA: 05.2010

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

**Steets, Bernd: "Immer nie am Meer"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus

UA: 22.09.2009

Regie / director: Schnizer, Dominique

Rechte / rights: Pullach, edition Smidt

**Steinbeck, John: "Früchte des Zorns"**

Münster, Städtische Bühnen Münster

UA: 29.11.2009

**Steinbuch, Gerhild: "Herr mit Sonnenbrille"**

(AT)

Wien, Schauspielhaus Wien

UA: 20.02.2010

Regie / director: Borgmann, Robert

Ein Dorf in den Bergen, eine stillgelegte Fabrik. Ein Mann und eine Frau in einer Zeitschleife. Nach dem Verlust der alten Arbeit das Warten auf die neue im Fremdenverkehr. Die Hoffnung auf den Menschen aus der Stadt, der das Geld mitbringt, und auf das Neue. Als die Arbeit ausbleibt, bleiben die beiden trotzdem. Sie begegnen sich selbst: die junge hoffnungsvolle Version trifft auf zwei alte, festgesessene Menschen. Das Stück untersucht Muster der Verdrängung und Ausgrenzung ausgehend von einer kollektiven Geschichtsblindheit und der damit verbundenen Unfähigkeit zur Aufarbeitung.

*A mountain village, an abandoned factory, and a man and a woman in a time warp. After losing the old job comes waiting for the new one at the tourist office. This includes hoping city people turn up and leave behind money. This includes hoping for the new. After the work stops, they both stay here just the same. They encounter themselves: the young, hopeful version meets two, old world-weary villagers. Based on collective history blindness and the linking inability to account for the past, the piece investigates patterns of change and exclusion.*

**von Sternberg, Josef: "Der blaue Engel"**

(nach Heinrich Mann)

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 17.09.2009

Regie / director: Föttinger, Herbert

**Stephens, Simon: "Ubu"**

(siehe: Jarry, Alfred)

**Stockmann, Nis-Momme: "Das blaue blaue Meer"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt

UA: 01.2010

Regie / director: Lunghuß, Marc

Rechte / rights: Köln, schaeferphilippen Verlag

Darko wächst an einem Ort auf, wo die Menschen meistens keine Arbeit, wenig Ausbildung, noch weniger Hoffnung haben. Selbstmord ist hier eher eine Frage der Geschwindigkeit. Ein Ort aus Stahlbeton, hochkant, ein paar Siedlungsblöcke groß. Dann kommt eines Tages Motte, die schön wie ein Stück Himmel ist, auch wenn ihre nackte Haut gezeichnet ist von Narben. Und im Gegensatz zu Darko hat Motte einen Plan: einmal aufräumen, ein einziges Mal Ordnung schaffen und dann weg, weg – ans blaue, blaue Meer.

*Darko grows up in a place where people are seldom employed, have little education and even less hope. Here, suicide is a matter of time. A place of reinforced concrete, vertical, a few settlement houses. Then one day, Motte arrives; she is as beautiful as the sky, though her naked skin shows scars. Unlike Darko, Motte has a plan: to clean up, just bring things in order for once, and then leave, leave – to the blue, blue sea.*

**Stockmann, Nis-Momme: "Der Mann, der die Welt aß"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 17.12.2009

Rechte / rights: Köln, schaeferphilippen Verlag

Ein Mann, der immer nur gewonnen hat, findet in der Mitte seines Lebens mit aller Härte heraus, wie brutal sich das Dasein darstellen kann: aus dem Job entlassen, der Rolle als Vater nicht gerecht werdend, sich in der Gesellschaft nicht mehr findend, seine Familie und Freunde verlierend, mit der Betreuung des demenzkranken Vaters überfordert, kann er schließlich nicht mehr zwischen Eigenverantwortung und ihm widerfahrendem Unrecht unterscheiden, und das Chaos um ihn und in ihm wird zum Pulverfass.

*The play revolves around a man who had never done anything in his life but win. But in mid-life, he learns quickly how brutal existence can be: laid off from his job; unsuccessful in his role as father; unable to find his place in society anymore; losing his family and friends; overwhelmed with caring for his senile father. Finally he can't tell the difference anymore between personal responsibility and injustice, and the chaos around him and in him becomes a powder keg.*

**Stroebele, Stefanie: "Haie küsst man nicht"**

Ellhofen, Theaterschiff Stuttgart GmbH & Co. KG

UA: 03.10.2009

Eva Liebling ist Kindergärtnerin und sie ist glücklich verliebt - in Martin. Und heute an ihrem Geburtstag wird Martin ihr einen Heiratsantrag machen. Doch - Katastrophe! Der Schweinehund knutscht im Keller mit Evas bester Freundin. Wutentbrannt flüchtet Eva in ihren Kindergarten. Dort schließt sie sich ein und schmiedet Rachepläne.

*Eva Liebling is a kindergarten teacher and happily in love with Martin. And today, on her birthday, he will propose to her. But – a catastrophe! The filthy pig is making out in the basement with Eva's best friend. Angry, Eva retreats into the kindergarten, where she locks herself in and makes plans of revenge.*

**Studlar, Bernhard: "Alles in Ordnung"**

(siehe: Sauter, Andreas)

**Studlar, Bernhard: "Geld - her damit"**

(siehe: Sauter, Andreas)

**Suckel, Alexander: "Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber nie zu fragen wagten"**

(nach Woody Allen)

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen

UA: 10.12.2009

Regie / director: Thieme, Matthias

**Syha, Ulrike: "Fracht (Nautisches Denken I-IV)"**

Chemnitz, Theater Chemnitz

UA: 06.02.2010

Regie / director: Boyer, Dieter

Piraterie auf den Weltmeeren und dazwischen vier Menschen, vier Geschichten. Ähnlich den Routen der abertausend Schiffe, die täglich Waren über das Wasser

transportieren, wird ein Netz aus Lebenslinien und Fluchtbahnen der vier namenlos Bleibenden gesponnen. Sie haben nichts miteinander zu tun, aber mit einem kleinen Faden sind alle vier mit dem aktuellen Ereignis der Entführung eines Öltankers verbunden. Als Finanz-, Versicherungs-, PR-Berater und Dolmetscherin sind sie Vertreter eines "nautischen Denkens", das für Globalisierung steht, für weltumspannende Ökonomie, Strategie und Größenwahn. Sie selbst schlingern isoliert und orientierungslos durch ihr eigenes Leben, wo sie kaum mehr eine Handbreit Wasser unterm Kiel haben.

*Piracy on the seven seas and the story of four people. The lives of these four nameless people are carefully interwoven, just like the routes of the thousands of ships transporting goods across the water every day. The four have nothing to do with each other, yet all four are somehow faintly connected to the hijacking of an oil tanker. With their backgrounds of finance, insurance, public relations and interpreting, they are the "nautical thinking", which represents global economy, strategic planning and megalomania. They navigate through their respective lives in isolation, without orientation, and are soon close to drowning.*

**Syha, Ulrike: "Havarie"**

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz

UA: 06.02.2010

Regie / director: Boyer, Dieter

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Talamonti, Lajos: "Im Kreis der Besten. Leben im Quadrat"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 05.2010

Regie / director: Talamonti, Lajos

Irgendwann später, nach unserer Geburt, entdecken wir, dass wir in der Welt viel mehr vorfinden, als wir selbst in sie hineinbringen. Etwas Wohlorganisiertes, Wohlmeinendes hält seine schützende Hand über die täglichen Dinge – alles ist zum Besten bestellt! Wir lernen unsere Interessen mit denen der Gemeinschaft in Einklang zu bringen. Dafür werden wir belohnt mit Komfort und Isolation. Wir lassen uns von anderen verwalten, statt uns selbst zu erledigen.

*At some point, after our birth, we discover that we find more in the world than we actually bring into it. Something well-organized and well-meaning holds a protecting hand over everyday objects—everything is ordered for the best! We learn to make our interests harmonize with those of the community, and we are rewarded comfort and isolation for doing so. We let ourselves be governed by others, instead of taking care of ourselves.*

**Tasman, Nilgün: "Die Kehrwoche am Bosphorus"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 16.01.2010

Regie / director: Tasman, Nilgül

Nilgüns Familie ist in die Türkei zurückgekehrt. Ohne Nilgün, die sich für Deutschland entschieden hat. Die Mutter erlebt neue Einsamkeit und schmerzliches Vermissten manches typisch Deutschen, etwa der schwäbische Kehrwoche, steht aber zu ihrem Entschluss der Rückkehr. Als die Tochter sie besucht, wird die Mutter bei einem Einkaufsbummel vom Verkäufer als Deutschtürkin, „Almanci“ erkannt. Nilgüns Versuch, die Gekränkte zu besänftigen, endet in einer emotionalisierten Diskussion. Zum ersten Mal hat Nilgün die Möglichkeit, über ihre Kindheit in zwei Welten zu sprechen. Während die Mutter daran festhält, schwäbische Traditionen in Istanbul einzuführen

*Nilgun's family have returned to Turkey without her. She has chosen to remain in Germany. Her mother experiences a new sense of loneliness and greatly misses some of the german traditions, such as the Swabian "Kehrwoche", but is determined to stay in Turkey as decided. One day, while her daughter is visiting her, they go shopping and the mother hears herself called an "Almanci" (German-Turk) by one of the shop-keepers. Nilgun's attempt to calm her down ends in a very emotional discussion. For the first time, Nilgun is able to talk about her experience growing up in two worlds, in two cultures. And her mother sets herself a goal of introducing Swabian traditions to Istanbul*

**Tebel-Haas, Silke: "Im Garten des Eiffelturmes/3Tage"**

Klagenfurt, Stadttheater Klagenfurt

UA: 15.10.2009

Regie / director: Schneider, Dora

Vier Frauen und ein Mann in einem Haus, ein Leben voller Nähe und Fremdheit, gegeneinander, miteinander, aneinander vorbei. Andrea wartet auf ihren Mann, die alte Louise wird von einer Rumänin gepflegt, die sich nach ihrer Heimat sehnt und Geld für ihre Familie braucht. Das soll von Erika kommen, Louises Tochter. Erika ist eine erfolgreiche junge Frau. Gefangen zwischen einem anstrengendem Beruf mit Karrierechancen und dem Wunsch, für ihre Mutter da zu sein, hat sie nur noch ein Ziel: sie will ihren Chef töten. Doch Louise hat ein Geheimnis: sie lebt unserer Zeit drei Tage voraus und weiß um künftige Gefahren für alle Hausbewohner. Mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln versucht sie, die zukünftigen Geschehnisse abzuwenden. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

*Four women and one man living under one roof. It is a life of proximity and estrangement, of conflict and of friendship and of sailing past each other's needs. Andrea is awaiting her husband, the elderly Louisa is being cared for by a homesick Rumanian woman, who needs money for her family. Her hope is that Louisa's daughter, Erika, will provide this. Erika is a successful young woman, caught between a demanding job with career opportunities and the desire to be there for her mother. But she has only one goal: to do away with her boss. Louisa, however, has a secret: she lives three days ahead of time and can see the dangers lurking for each of them. She decides to try to avert the coming events at all costs and with everything at her disposal.*

**Thalheim, Robert: "Moschee De"**

(siehe: Mensing, Kolja)

**Theobalt, Gerold: "Alles was Recht ist"**

(AT)

Stuttgart, Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt

UA: 10.06.2010

Rechte / rights: Hamburg, Per H. Lauke Verlag

Als Dr. Fritz Bauer im Nachkriegsdeutschland zum Generalstaatsanwalt berufen wird, macht er es sich zur Aufgabe, die Verbrecher der NS-Zeit vor Gericht zu ziehen. Dazu zählt auch Dr. Hans Globke, ein Vertrauter Adenauers, der maßgeblich an den Nürnberger Gesetzen beteiligt war, sich nun aber als Opfer des Regimes darstellt.

*When Dr. Fritz Bauer is appointed attorney-general, he sees his task as bringing the criminals of the Nazi era to judgement. Amongst them is a close friend of Adenauer, Dr. Hans Globke, who played a substantial role in releasing the Nuremberg Laws. However, he now portrays himself as a victim of the regime.*

**Tomzek, Krystyan: "Letzter Vorhang"**

Baden-Baden, Theater Baden-Baden

UA: 17.12.2009

Regie / director: May, Nicola

Rechte / rights: Verden/Aller, Karl-Mahnke-Theaterverlag

Hildegard Knef ist nachts im leeren Schillertheater mit ihrem Pianisten für eine Probe verabredet. Doch der Mann am Klavier und der Nachtwächter lassen sie nicht mehr gehen. Nachtwächter? Knef ist sich schnell sicher, dass sie es hier mit einem gekränkten Journalisten oder einem abgewiesenen Biografen zu tun hat. Doch die Dinge stellen sich als komplizierter heraus. Und auch die beiden Männer müssen erkennen, dass die berühmte Sängerin eine gewitzte Gegnerin im Spiel um die Wahrheit ist.

*Hildegard Knef is supposed to meet her pianist at the empty Schiller Theatre for a rehearsal one night. But the man at the piano and the security guard won't let her leave. Security guard? Knef quickly realizes that she's dealing with either a jilted journalist or a rejected biographer. But then things turn out to be a bit more complicated. And both men begin to recognize that the famous diva is an experienced hand in the game of truth.*

**Troike, Gero: "Gute Nacht, du falsche Welt"**

Berlin, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

UA: 09.09.2009

Regie / director: Troike, Gero

**Trojanow, Ilija: "Die Welt ist groß und Rettung lauert überall"**

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

UA: 10.09.2009

Regie / director: Steckel, Jette

Apathisch liegt Alex in seiner Wohnung, der Anrufbeantworter speichert Nachrichten. Nichts geht mehr. Die hoffnungsvolle Flucht der Familie aus einem diktatorischen Heimatland irgendwo am Rande Europas endet hier, in der totalen Vereinzelung und Tristesse des goldenen Westens. Da taucht Bai Dan auf, neunund-

neunzigjähriger Magier des Würfelspiels, Lebenskünstler, Märchenerzähler und Bote aus der verlorenen Kindheit. Er verführt den früh vergreisten jungen Mann zu einer inneren und äußeren Reise in die Welt des Spiels und der Phantasie, in eine flirrende Realität, in der der Mensch sich immer wieder neu erfinden kann.

*An apathetic Alex is lying in his apartment and only his answering machine takes incoming calls. He can't get himself going anymore. All the hopes his family had when they fled the dictatorship of their homeland somewhere on the edge of Europe, have ended in isolation and melancholy, although here in the golden western world. Suddenly, Bai Dan appears. He is ninety-nine, a magician with dice and with life, a teller of tales and the messenger from a childhood once lost. He entices the prematurely-aged Alex to join him on a voyage through inner and outer worlds, worlds of play and fantasy and reality, worlds in which one can recreate oneself every step of the way.*

**Trolle, Lothar: "Die Oberhausener Johannes-Passion"**

Oberhausen, Theater Oberhausen

UA: 20.11.2009

Regie / director: Rechi, Joan Anton

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Was würde passieren, wenn Jesus Christus heutzutage durch Oberhausen ginge? „Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten und lasse dich nicht, mein Leben mein Licht. Befördere den Lauf und höre nicht auf, selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.“ So der Text aus der Uraufführung der Bach'schen Johannespassion. In Oberhausen bleibt dafür wenig Zeit: kaum biegt man von der Marktstraße nach links ab, dann kurz über den Bach Kidron zur kleinen palästinensischen Parkanlage, kaum hingesetzt, kommt auch schon wieder die Polizei. Kontrolle. Ausweise bitte. „Wen aber suchet ihr?“ Schon klar: Jesum von Nazareth. „Na, dann komm mal mit, Jesus.“ Verhaftung. So beginnt also die Johannespassion. Auch bei uns. In Oberhausen.

*What would happen if Jesus of Nazareth were to walk through Oberhausen today? "Likewise, I follow you with joyful footsteps and abandon you not, my light and my life. Prepare the way and yet do not desist from pulling me, pushing me or asking me to follow you." Such is the text of Bach's "St. John Passion". In Oberhausen, there's little time for that. Just when you've turned left off Main Street, crossed the Kidron brook to come to the Palestinian gardens and sat down, the police stop to question you. A routine control, they say. Can we see your ID's? "But who is it you're looking for? Who are you hoping to find?" OK; it's Jesus of Nazareth that they're after again. "OK. Come with us, Jesus of Nazareth." They arrest him. That's how the St. John Passion begins. Even here in Oberhausen.*

**Turrini, Peter: "Aus Liebe"**

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 18.03.2010

Regie / director: Föttinger, Herbert

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Unser, Carola: "Jungs laufen Amok - Mädchen bringen sich um (AT)"**

(siehe: Gmaj, Michael)

**Urbanek, Enrico: "Wer hat den Farbfilm vergessen?"**

(siehe: Kondschat, Heiner)

**Vögel, Stefan: "De arme Ridder"**

Hamburg, Ohnsorg Theater

UA: 10.01.2010

Regie / director: Mütter, Adelheid

Rechte / rights: Norderstedt, Vertriebsstelle und Verlag

Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten

**van der Zwaag, Eric: "Prozessakte: Johanna"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne

UA: 28.01.2010

Regie / director: van der Zwaag, Eric

Sie ist jung. Sie weiß sich durchzusetzen. Sie führt eine vom 100-jährigen Krieg geschundene Streitmacht von Sieg zu Sieg und wird zur Heldin einer Nation. Man nimmt sie gefangen und unterstellt sie dem Tribunal einer religiösen Terrormaschine. Ein mitleidloses, engstirniges Räderwerk, dem keiner entkommen kann. Anklage: Häresie und Hexerei. Sie hat Angst, denn sie fürchtet den Tod. Aber sie ist stolz und wahrt ihre Würde, denn sie liebt das Leben. Am 30. Mai 1431 wird Jeanne d'Arc auf dem Marktplatz von Rouen bei lebendigem Leibe verbrannt. 1456 wird das Todesurteil annulliert. Rehabilitierung in allen Punkten. 1909 wird sie selig- und 1920 heiliggesprochen.

*She is young. She knows how to get her way. She leads an army familiar with 100 years of war and mangled bodies from one victory to the next, and she becomes the hero of a nation. She is taken prisoner and handed over to the tribunal, a religious terror-machine. Pitiless narrow-minded machinery no one ever escapes is set in motion. She is accused of heresy and witchcraft. She is afraid, since she fears death. But she is proud and preserves her dignity, since she loves life. On May 30, 1431, Joan of Arc is burned at the stake in the marketplace of Rouen. In 1456 the death sentence is revoked. Rehabilitation on all counts. In 1909 she is blessed, and in 1920 sainted.*

**Vinterberg, Thomas: "Das Begräbnis"**

(siehe: Rukov, Mogens)

**Voima, Soeren: "Sternstunden der Menschheit I-V"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 08.05.2010

Regie / director: Tschirner, Christian

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**Wächter, Suse: "Götter, Kekse. Philosophen"**

(siehe: Datenstrudel; Kühnel, Tom; Kuttner, Jürgen)

**Wallner, Michael: "Bekanntnisse des Hochstaplers Felix Krull"**

(nach dem Roman von Thomas Mann)  
Lübeck, Theater Lübeck  
UA: 02.10.2009  
Regie / director: Wallner, Michael

**Walser, Theresia: "Herrenbestatter"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
UA: 03.12.2009  
Regie / director: Kosminski, Burkhard C.  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Herr Ellenbeck, Verkäufer aus Leidenschaft seit über 20 Jahren in der Herrenabteilung, wurde jetzt, nur wenige Jahre vor seiner Rente, gekündigt. An seiner Seite bereits der junge Nachfolger, Herr Lenz, mit dem er seinen letzten Tag an der „Front“ verbringen muss. Es kommen kaum Kunden, Gerüchte von Insolvenz machen die Runde... doch die Abteilungsleiterin Frau Irrwein entwickelt immer abstrusere Verkaufsideen und lässt ihre Mitarbeiter die Waren in höchst grotesker Sprache anpreisen. In der tolldreist versinkenden Warenwelt zieht neben anderen desperaten Gestalten auch eine männlichen Cassandra durchs Kaufhaus, die mit apokalyptischer Lust den Untergang unserer gefräßigen Konsumwelt vorhersagt. In all dieser Turbulenzen steht Ellenbeck mit stoischer Haltung vor dem persönlichen Aus und bedient seine Kunden wie stets: zuvorkommend.

*Mr. Ellenbeck has just been fired. After more than 20 years of dedicated service in the Men's Wear department, this passionate salesman lost his job only a few years before reaching retirement. His young successor, Mr. Lenz, is standing beside him, ready to take on the day. Mr. Ellenbeck has to spend his very last day here, working together with him. But there are very few customers and very many rumours circulating about bankruptcy. Then Mrs. Irrwein, head of the department, begins introducing rather abstruse ideas and has her sales team resort to excessively grotesque language in their sales pitch. In this sinking consumer world, desperate characters wander past each other. One of them, a type of male Cassandra, takes apocalyptic pleasure in predicting the end of our greedy consumer world. Despite the chaos around him, it is the devoted Mr. Ellenbeck, who serves his customers with the usual attentiveness and with stoic bearing despite his own downfall.*

**Walsh, Enda: "Penelope und die Freier"**

Oberhausen, Theater Oberhausen  
UA: 27.02.2010  
Regie / director: Knabe, Tilmann  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

Mittagshitze. Sechs Männer, ungesund übergewichtig, schwitzend, sitzen am Swimmingpool. Sie trinken Bier, essen Grillfleisch, spielen Karten, warten. Das Objekt ihrer Lust: Penelope, in der Villa. Die Männer sind seit zwanzig Jahren hier und werben um diese wunderbare Frau, die sie abweist. Was bedeutet ihnen ihre Liebe noch? Was bedeutete sie ihnen einst? Was ist aus ihnen geworden? Sie verabscheuen einander und sind doch aufeinander

angewiesen, um zu leben. Heute werden sie alle sterben. Denn die Prophezeiung wird sich erfüllen, Odysseus wird endlich zu Penelope zurückkehren und sie alle töten. Heute werden sie versuchen, ihrem lächerlichen Dasein Sinn und Würde zu geben. Und sie werden scheitern.

*The midday sun is scorching. Six men, terribly overweight and perspiring, are sitting by the swimming pool. They are drinking beer, eating from the barbecue, playing cards and waiting. The object of their desire is Penelope. She is in the villa. For twenty years, these men have been trying to attract her, despite her rejecting them. What does her love still mean to them? What did it once mean? What has become of them? They abhor each other, and yet are dependent on each other to survive. Today they will die. The prophecy will fulfill itself today and Odysseus will finally return to Penelope and kill them all. Just today, they will try to give their lives a sense of purpose and dignity - And they will fail.*

**Wang, Sabine Wen- Ching: "La Ceremonie - eine Geisterbahn"**

Zürich, Theaterhaus Gessnerallee  
UA: 03.2010  
Regie / director: Schwarz, Samuel

**Weiß, Kerstin: "Alles Theater!"**

Nordhausen, Theater Nordhausen  
UA: 16.04.2010  
Regie / director: Weiß, Kerstin

Die beiden stehen mit Leib und Seele auf den Brettern, die die Welt bedeuten – wenn man sie lässt: Sie sind eine Ewigkeit Schauspielerinnen, doch sie haben schon bessere Zeiten erlebt. Da überrascht die eine eines Tages die andere mit der unerwarteten Mitteilung: Ein neues Engagement! Alte Träume werden wieder wach, die die beiden durch die Theaterwelt geführt haben, alle Figuren, die sie verkörpert haben, Anekdoten erinnern an frühere Erfolge. Und trotz alter Konflikte erwacht in beiden neuer Lebensmut.

*All the world's a stage for these two actresses. They have been performers for ages, but they've certainly seen better times. Then one surprises the other with some unexpected news: a new engagement! The old dreams that led these two women through the theatre world are reawakened, they recall the old roles they once embodied and the anecdotes that remind them of earlier successes. And despite old conflicts, a new sense of life awakens in the pair.*

**Wekwerth, Peter: "Akt mit Lilie"**

Dresden, Komödie Dresden  
UA: 05.02.2010  
Regie / director: Wekwerth, Peter

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“, ist das Motto des charmanten alten Heiratsschwindlers Max, der sich bei der Eisenbahnerwitwe Hilde zur Ruhe gesetzt hat. Doch eines Tages erscheint Fräulein Lissy, die sich als seine Tochter ausgibt, er erbt ein Akt-Gemälde von einer Dame, die er einst hat sitzen lassen, und der Nefte der verstorbenen Geprellten setzt alles daran, in den Besitz des Gemäldes zu kommen ... Max erwacht aus seiner

Lethargie und wittert hinter jedem den Gauner. Doch er wird den Spieß umdrehen! Mit napoleonischer Raffinesse zäumt er das Pferd von hinten auf – ohne jedoch zu prüfen, ob dieser Gaul nicht auch ein trojanisches Pferd sein könnte.

*"First of all, things happen differently and secondly, than one thinks." This is the motto of charming old Max, who has moved in with Hilde. She is the widow of a former railway employee and Max likes to look for marriageable widows by profession. One day, Miss Lissy appears and claims to be his daughter. Then Max inherits a painting from a lady he once abandoned but the late-lady's nephew is prepared to do anything to get his hands on this painting. Suddenly Max wakes from his lethargy and becomes suspicious of everyone. But suspecting the suspects is no guarantee that he won't be surprised by a Trojan victory.*

**Wenders, Wim: "Paris, Texas"**  
(siehe: Shepard, Sam)

**Wengenroth, Patrick: "Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? Teil 1"**  
(nach Friedrich Schiller)  
Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz  
UA: 15.09.2009  
Regie / director: Wengenroth, Patrick

**Wengenroth, Patrick: "Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? Teil 2"**  
Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz  
UA: 11.2009  
Regie / director: Wengenroth, Patrick

**Wengenroth, Patrick: "Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? Teil 3"**  
Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz  
UA: 12.2009  
Regie / director: Wengenroth, Patrick

**Wesker, Arnold: "Groupie"**  
Wien, Volkstheater Wien  
UA: 20.01.2010  
Regie / director: Lipgens, Anselm  
Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Matty Beancourt ist eine liebenswürdige, etwas naive Frau Ende fünfzig. Mark Gorman ist ein berühmter Maler, klug und überheblich. Die beiden haben also nicht viel gemeinsam. Doch da liest Matty Marks Autobiografie und entdeckt, dass sie beide aus demselben Ort stammen. Sie schreibt Mark einen Brief und erhält nach einigen Wochen eine Antwort. Knapp, ein wenig ironisch und fast unhöflich. Aber Matty ist überglücklich, und dank ihrer Hartnäckigkeit entwickelt sich ein intensiver Briefwechsel. Schließlich beschließt sie, Mark zu besuchen. Doch was sie dort erwartet, entspricht so gar nicht ihrem Bild von einem Künstlerdasein ...

*Matty Beancourt is a loveable, somewhat naïve women at the end of her 50s. Mark Gorman is a famous painter, intelligent and arrogant. So the two don't have much in common. But then Matty reads Mark's autobiography and realizes that they grew up in the same town. She writes Mark a letter and, after several weeks, receives a reply: concise, somewhat sarcastic and almost impolite. But Matty is more than happy, and thanks to her stubbornness an intense exchange of letters develops. Finally she decides to visit Mark. But what awaits her there is not what she had imagined an artist's existence would look like...*

**Weyers, Walter: "Kindersoldaten: die Söhne der medea"**  
(siehe: Kesten, Peter)

**Winkler, Christian: "Die Entstehung der Arten"**  
Graz, Vereinigte Bühnen Graz  
UA: 03.12.2009  
Regie / director: Winkler, Christian

Charlie Darwin ist Sammler mit der Kamera. Der Student heuert auf der Quadriga an und dokumentiert, was ihm vor die Linse kommt: den Maat Elias Mendelssohn mit seinem religiösen Tick, die Feuerländer zu missionieren. Kapitänstochter Marxine, die alle niederen Arbeiten verrichtet und die Revolution predigt. Bordschildkröte Harriet, die vor dem Suppentopf gerettet wird. Und Captain Baha, der die Mannschaft einschwört auf ihre Suche nach dem Superfund: den Laichplatz einer seltenen Schildkrötenart auf Feuerland. Natürlich geraten die antagonistischen Charaktere auf der langen Reise aneinander. Zumal immer klarer wird, dass Baha ohne Kompass und Karte navigiert, sondern Harriets Instinkt folgt und einem System spekulativer Prognosen auf eine Anlagestelle, die höchste Renditen verspricht

*Charlie Darwin collects things through the lens of his camera. The student gets a job on the HMS Quadriga where he photographs and records everything and everyone: the self-appointed Priest of Ma'at, Elias Mendelssohn, who can't stop trying to convert the native Fuegians; the captain's daughter, Marxine, who takes care of all the lowly work and preaches revolution; Harriet, the ship's turtle, which has to be saved from the kitchen pot. And there's Captain Baha, who gets his crew excited about finding the spot on Tierra del Fuego where a very rare species of turtle spawn. As can be expected on such a long trip, the different characters have run-ins with each other. It becomes apparent that Captain Baha is navigating without use of either compass or map but relying on Harriet's instinct and on a system of spectacular predictions about investment tips which should bring in an extremely high return...*

**Wittenbrink, Franz: "Die Lobbyisten"**  
Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 30.12.2009  
Regie / director: Wittenbrink, Franz

Die Lobbyisten sind die Bewohner einer Hotel-Lobby, und dort leben sie schon sehr, sehr lange. Neue Gäste begrüßt dieses Hotel schon seit vergessenen Tagen nicht mehr; es

ist still aus der Zeit gefallen, und da liegt es nun verträumt und versunken: längst ist der Liftboy seiner Uniform entwachsen, neben ihm schaukelt müde das Schild „Außer Betrieb“, aus der Küche dringt kein Laut - nur der Koch schaut ab und zu, ob sich nicht doch ein Gast hierher verirrt hat. Doch die schräge kleine Schar der Dauergäste hat man längst zum lebenden Inventar ernannt. So sitzen die Lobbyisten und trösten sich mit Musik. Und dann geschieht tatsächlich etwas: sie bekommen Besuch – und plötzlich ist alles ganz anders.

*The lobbyists have been living in the lobby of a forgotten hotel for a very long time. One can hardly remember a time when guests were welcomed here. Instead, it has acquired an air of dreamy timelessness. The elevator boy has long outgrown his uniform, a dusty old sign saying "closed" hangs in the corner, not a sound from the kitchen. Only the chef occasionally checks to see whether anyone has come. The lobbyists have simply become part of the inventory. This curious group does nothing but sit around in the hotel lobby consoling itself with music. And then suddenly someone really does come ... and everything changes.*

**Wolf, Susanne F.: "Frau Wegrostek schlägt zurück"**

Wien, Volkstheater Wien

UA: 30.09.2009

Regie / director: Büchel, Nikolaus

Als Hobbydetektivin hat Ilse Wegrostek schon manchen Fall gelöst, sehr zum Verdruss ihres Nachbarn Herrn Huber, eines Polizeiinspektors. Als sie zusammen mit 300 weiteren Mitarbeitern ihren Job verliert, weil die Firma, bei der sie angestellt ist, pleite ist, wird sie zum „Robin Hood des Gemeindebaus“. Sie hat nämlich durch Zufall von den Machenschaften des Personalchefs Herrn Schrammel erfahren. Sie bittet die Reichen zur Kasse, um es den Menschen zu geben, die es dringender brauchen. Anfangs geht noch alles gut...

*Hobby detective Ilse Wegrostek has solved a few cases already, much to the annoyance of her neighbour Mr. Huber, a professional detective. When she and 300 more people lose their jobs because their company goes bankrupt, she becomes the "Robin Hood of the apartment block." By coincidence, she hears about the wheelings and dealings of the head of human resources, Mr. Schrammel. She asks the rich to pay their debt, to give a hand to those people that need money more urgently. And in the beginning, everything goes well...*

**Zeh, Juli: "Der Kaktus"**

München, Münchner Volkstheater

UA: 05.11.2009

Regie / director: Bruinier, Bettina

**Zeh, Juli: "Rizin"**

(AT)

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 04.2010

Regie / director: Rottkamp, Stephan

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Als Protestaktion gegen den Anti-Terror-Kampf beschließt eine Studentin, selbst harmlose Anschläge auszuführen, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Problem komplexer ist als die Medien und Sicherheitsbehörden es darstellen. Sie verfasst islamistische Bekennerschreiben und will dann später die mediale ›Bombe‹ platzen lassen. Doch die Ereignisse verselbständigen sich, Menschen kommen zu Tode und die wahren Motive sind längst nicht mehr erkennbar.

*A student decides to protest against the war against terror by carrying out harmless attacks herself. Through these means she wants to show that the problem is more complicated than the media and security authorities make it seem. She writes Islamist letters of confession and plans to eventually let a medial "bomb" explode. But things happen quickly and take on their own dynamics, people die and the true motives are no longer recognizable.*

**Zehnder, Christian: "Poltern und Stottern"**

(siehe: Krneta, Guy)

**Zeller, Felicia: "Der große Blöff/Entfernte Kusinen"**

(AT)

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

UA: 16.05.2010

Regie / director: Kranz, Daniela

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Felicia Zeller untersucht die Mechanismen von Hochstapelei, die Voraussetzungen dafür bei den Opfern und die gesellschaftliche Akzeptanz von Betrug heute. Über eine familiäre Verbindung gelangte sie in Besitz einer noch unveröffentlichten Handschrift aus dem Umfeld Carl Zuckmayers, eine nicht vollendete Hochstaplergeschichte («Der große Blöff») im Stile des «Hauptmanns von Köpenick». «Der große Blöff» ist ein meisterhaftes Exposé über den Archetyp «Hochstapler» und seine bereitwilligen Opfer, eine Komödie über die Sehnsucht von Betrogenen und Betrügnern. Felicia Zeller hat diesen theaterhistorischen Fund für die Bühne rekonstruiert, ergänzt und biografische Schnittstellen transparent gemacht.

*Felicia Zeller studies the mechanisms employed by conmen, wants to know what makes victims susceptible and to what extent society condones such fraud. She was lucky to come across an unfinished and unpublished manuscript ("The Great Bluff") about fraud and imposters, similar to Carl Zuckmayer's "The Captain of Köpenick". "The Great Bluff" is a wonderful portrayal of the archetype "imposter" and his willing victims. It is a comedy about the respective longing of those deceiving and those deceived. Felicia Zeller has reworked this historical find for the theatre, leaving added and biographical scenes apparent.*

**Zeller, Felicia: "Gespräche mit Astronauten"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 03.12.2009

Regie / director: Lobbes, Marcus

**Zelter, Joachim: "Professor Lear"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 25.02.2010

Regie / *director*: Schäfer, Christian

Rechte / *rights*: Hamburg, Whale Songs

Professor Eiger, weltberühmter Philosoph, „Geistesriese“, „Eiger Nordwand unter den Gelehrten“, wird in einem großen Festakt von seinen Ämtern an der Universität verabschiedet. Es beginnt der Ruhestand – und es beginnt Eigers Niedergang. Von den Kollegen bald vergessen, an der Universität kaum vermisst, mehren sich auf allen Ebenen die Anzeichen wachsender Einsamkeit: Fehlleistungen, geistige Verwirrung, Akt für Akt kommt dem sprachgewaltigen Philosophen die Sprache abhanden und mit ihr das Gedächtnis und die Erinnerung. Die größtmögliche Fallhöhe des Tragischen: Demenz als Endpunkt intellektueller Brillanz. Und doch bildet sich eine große Menschlichkeit jenseits aller geistigen oder sonstigen Würden gerade in der Nacktheit und Unbehaustheit des Helden heraus, die Rechtfertigung des Lebens durch das nackte Leben.

*Professor Eiger is being honoured at a farewell reception. One of the university's greatest philosophical minds is about to retire and the leave-taking is duly ceremonious. But his retirement is to be his demise. Very soon, his colleagues forget him and the academic world hardly misses him. An increasing loneliness and growing confusion pervade his life. Scene by scene, this former master of word and thought begins losing language as such, accompanied by loss of memory and memories. The most tragic end is in sight for this man of former brilliance: senility and dementia. And yet, it is exactly his vulnerability and helplessness that find their echo in simple, human qualities. Beyond all intellectual and other trophies, there lies a dignity in life, that justifies itself and makes life worth living.*

## Schauspiel Erstaufführungen

### *drama debut performances*

#### **Adamson, Samuel: "All about my mother"**

Wien, Volkstheater Wien

DSE: 11.09.2009

Regie / *director*: Uitdehaag, Antoine

Rechte / *rights*: Berlin, Pegasus Agency

#### **Bamberger, Ana-Maria: "Belvedere"**

Hamburg, Komödie Winterhuder Fährhaus

DSE: 03.2010

Regie / *director*: Uhlemann, Hartmut

Rechte / *rights*: München, Theaterverlag Desch

In der psychiatrischen Klinik „Belvedere“: Zwischen Patientin Antonia, einer exzentrischen Schriftstellerin, und ihrem Arzt Dr. Taube kommt es zum Streit, sie wirft ihm vor, sie für eine Studie über Halluzinationen bei Schriftstellern zu missbrauchen. Später wird Antonia von Eugen, einem früheren Liebhaber überrascht, dessen Existenz von Dr. Taube angezweifelt wird. Antonia verlangt von ihrem Arzt seine eigene Existenz zu beweisen, anstatt die Eugens für nichtig zu erklären. Antonia macht klar: nicht sie ist Teil einer Studie, er ist Figur eines Theaterstückes, das sie gerade schreibt.

*At the "Belvedere" psychiatric hospital: Antonia, an eccentric writer, is at odds with Dr. Taube. She accuses him of misconduct, claiming she was used in a study of hallucination in authors. Later Antonia gets a surprise visit from Eugen, one of her former lovers, a man whose existence Dr. Taube doubts. Antonia suggests Dr. Taube prove his own existence rather than deny Eugen's. At any rate, one thing is clear: she isn't part of a study, rather he is a character in a play that she's in the process of writing.*

#### **Beaton, Alistaire: "König der Herzen "**

Berlin, Berliner Schlossparktheater

DSE: 26.11.2009

Übersetzer / *translator*: Raab, Michael

Regie / *director*: Rehm, Bettina

Rechte / *rights*: München, Gerhard Pegler Verlag

Der britische König liegt im Sterben und der Thronerbe beabsichtigt, ein muslimisches Mädchen zu heiraten und zum Islam zu konvertieren. Die Regierung ist entsetzt. Der karrieregeile Premierminister und der nicht minder machtgierige Führer der Opposition überbieten sich in Strategien, diese Eheschliessung zu verhindern oder sie für sich zu nutzen. Die menschlichste Position in diesem

Machtmonopoly vertritt ausgerechnet der Erzbischof von Canterbury, der von niemandem mehr so recht ernst genommen wird.

*The British King is on his deathbed, and the heir to the throne intends to marry a Muslim girl and convert to Islam. The government is horrified. The ambitious prime minister and the power hungry opposition leader outdo each other in strategic planning to block the marriage or to use it for their own purposes. Surprisingly, the most compassionate role in the power play is taken by the Archbishop of Canterbury, who isn't taken seriously by anyone.*

#### **Bernhard, Thomas: "Immanuel Kant"**

Wien, Burgtheater

DSE: 09.2009

Regie / *director*: Hartmann, Matthias

Rechte / *rights*: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

Immanuel Kant ist auf großer Reise. Mit seinem geliebten Papagei, seinem Pfleger und seiner Frau logiert er auf einem großen Luxusdampfer. Er ist am Grauen Star erkrankt, seine letzte Rettung ist eine Operation durch die Spitzenärzte an der Columbia University in New York. Dort will man ihm gerade die Ehrendoktorwürde verleihen, und so schlägt der sonst so reiseunwillige Philosoph zwei Fliegen mit einer Klappe. Doch im Hafen von New York wartet kein Empfangskomitee der Universität, sondern das Personal einer Irrenanstalt.

*Immanuel Kant is on a great journey, having taken lodging on a luxury steamship with his beloved parrot, his attendant and his wife. But he has a serious cataract problem, and his only chance for recovery is through the top doctors at Columbia University in New York. It just so happens that he is also to be granted an honorary doctorate there, so the philosopher – normally not open to travel – sees a chance to hit two birds with one stone. But instead of a welcoming committee at the harbour in New York, he's received by the staff of an insane asylum.*

#### **Besse, Daniel; Tutenuit, Agnes: "Toutou"**

Sommerhausen, Torturmtheater

DSE: 13.08.2009

Übersetzer / *translator*: Bäcker, Annette; Bäcker, Paul

Regie / *director*: Zimmer, Oliver

Rechte / *rights*: München, Theater-Verlag Desch

Alex hat beim Gassi gehen seinen Hund Toutou verloren. Während er und seine Frau Zoé Gründe der Flucht hinterfragen, kommen sie zu erstaunlichen Ergebnissen, die nicht nur die Beziehung zu Toutou, sondern vor allem ihre eigene belasten. In diese gereizte Atmosphäre platzt ihr Freund Pavel mit seinem Liebeskummer. Gegenseitige Vorwürfe führen zum Streit und bisher gut Verhülltes kommt zur Sprache. Jetzt heißt es jeder gegen jeden, der Abend droht in einer Scheidung und der Kündigung einer langen Männerfreundschaft zu enden.

*Alex has lost his dog Toutou while taking him for a walk. While he and his wife Zoé try to figure out why he ran off, they come to some astounding conclusions that affect more than just their relationship to Toutou. In this heated atmosphere, their friend Pavel busts onto the scene, bearing heartache. Accusations from all sides lead to arguments, as previously well-hidden secrets are given voice. Now it's everyone for themselves, and the evening threatens to end in divorce and the end of a long friendship.*

**Bogdanov, Michael: "A Child's Christmas in Wales"**

(nach dem Roman von Ödön von Horváth)

Hamburg, Altonaer Theater

DSE: 11.11.2009

Regie / director: Bogdanov, Michael

**Carr, Marina: "In Marmor"**

Bonn Bad Godesberg, Theater Bonn / Kammerspiele

DSE: 19.03.2010

Übersetzer / translator: Danulat, Lisa

Regie / director: Weise, Klaus

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Bei einem Drink erzählt der verheiratete Art seinem Freund Ben von einem intensiven Traumerlebnis: In einem marmornen Raum hatte er fantastischen Sex mit Bens Frau Catherine, die er im wahren Leben kaum kennt und kaum attraktiv findet. Zuhause erfährt Ben von Catherine, dass sie dasselbe geträumt hat. Auch wenn zunächst keiner der Vier beunruhigt reagiert, kehren die Träume unverändert jede Nacht zurück, bemächtigen sich auch tagsüber der Phantasie der Träumenden, okkupieren Gespräche und Gedanken aller.

*Over a drink, Art tells his friend Ben about an intense dream he had: in a marble room he had fantastic sex with Ben's wife Catherine – although in real life Art is married and neither knows Catherine well nor finds her particularly attractive. Later Ben learns from Catherine that she had the same dream. At first no one is disturbed by the dreams, but they start to recur nightly. Eventually, the dreamers' fantasies become more powerful during the daylight hours and occupy the discussions and thoughts of all involved.*

**Cassavetes, John: "Ehemänner"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 08.10.2009

Regie / director: Pålsson, Egill Heiðar

**Colas, Daniel: "Die Socken Opus 124"**

Berlin, Berliner Schlossparktheater

DSE: 02.09.2009

Übersetzer / translator: Renckhoff, Dorothea

Regie / director: Thalbach, Katharina

Rechte / rights: München, Gerhard Pegler Verlag

Auf der leeren Bühne eines ungeheizten Pariser Theaters. Zwei verbrauchte Schauspieler proben für einen Rezitationsabend, vielleicht ihre letzte Chance. Sie haben noch nie miteinander gearbeitet, kennen einander nur als ehemals populäre Darsteller. Der eine spielt Theater 'aus dem Bauch heraus', der andere ist der intellektuelle Typ. Es kommt immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen bis hin zum Abbruch der Proben - aber auch immer wieder zum Neubeginn, so sehr die alten Mimen einander auch verabscheuen mögen.

*An empty stage in an unheated Paris theatre. Two used-up actors are rehearsing for a night of recitation, and it might be the last chance for both of them. They've never worked together and know each other only as formerly popular performers. One of them acts "from the gut," while the other takes an intellectual approach. Heated arguments flare up and the recitals almost have to be cancelled. But there is always a new beginning, regardless of how much the two old mimes despise each other.*

**Cook, Pat; Nehrke, Ingrid: "Albtraumgeschichten"**

Innsbruck, Kellertheater Innsbruck

DSE: 31.10.2009

Übersetzer / translator: Nehrke, Ingrid

Regie / director: Dehne, Florian; Dehne, Reinhard

Rechte / rights: Verden/Aller, Karl-Mahnke-Theaterverlag

**Cornakec, Jewa-Marja: "Im Schatten der Kerze"**

Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen

DSE: 18.09.2009

Übersetzer / translator: N.N.

Regie / director: Düwell, Nils

**Crouch, Tim: "England"**

Mainz, Mainzer Kammerspiele

DSE: 03.09.2009

Übersetzer / translator: Samland, Bernd

Regie / director: Pfeifer, Tom

Im Museum: viele Zuschauer und 2 Schauspieler – ein Mann und eine Frau -, als Ausstellungsführer. Zunächst das übliche Geplänkel, doch in der sechsten und siebten Zeile der Textanordnung fallen 2 Sätze, die sich als Generalbass des Ganzen erweisen werden. „Ohne Sie wäre ich gar nicht hier“ „Sie haben mir das Leben gerettet“. Diese nehmen im Verlauf der Galerieführung ganz andere Bedeutung an.

*In a museum: lots of onlookers and two actors – a man and a woman – as exhibition guides. The usual banter starts up, but then in the sixth and seventh lines of the text come two sentences that set the tone for the rest of the play. "I wouldn't even be here without you". "You saved my life." These words change their meaning in the course of the gallery tour.*

**de Baan, Peter; den Tex, Charles: "Perfect Happiness"**

Kaiserslautern, Pfalztheater Kaiserslautern

DSE: 10.12.2009

Übersetzer / translator: de Winter, Frederik

Regie / director: Richter, Sylvia

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Tom und Ellen sind glücklich und erfolgreich, bis Single-Freundin Mara ihnen eröffnet, das sie ein Kind will. Am liebsten von Tom. Offenbarte Wünsche, gegenseitige Vorwürfe und schließlich Maras Anliegen lassen das Treffen in Streit enden. Monate später verkauft Tom mit Maras Hilfe sein Geschäft und: Mara ist schwanger. Doch zum Schluss des Stückes ist alles wieder auf Anfang gestellt: Tom, Ellen und ein kleines Mädchen namens Marie-Fleur empfangen eine apathische Mara und demonstrieren ihr „perfektes“ Familienglück.

*Tom and Ellen are happy and successful until their single friend Mara reveals that she wants to have a baby. Preferably with Tom. Revealed desires, manifold accusations and Mara's proposition ensure that the meeting ends in argument. Months later, Tom sells his business with Mara's help, and Mara is pregnant. But at the end of the play, everything is back to where it started: Tom, Ellen and a little girl named Marie-Fleur play host to an apathetic Mara to show off their "perfect" family happiness.*

**den Tex, Charles: "Perfect Happiness"**

(Volmaakt Geluk)

(siehe: de Baan, Peter)

**Drábek, David: "Die Kunstschwimmer"**

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

DSE: 14.03.2010

Übersetzer / translator: Schlegel, Holger

Regie / director: Gersch, Tilman

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Drei Männer treffen sich regelmäßig, um heimlich Synchronschwimmen zu üben. In diesen Stunden erleben die ehemaligen Studienfreunde seltene Glücksgefühle von Harmonie. Filip wird süchtig nach diesen Momenten und möchte sie immer mehr ausdehnen. Er verwandelt sich allmählich in einen Fischotter und wird von seinen Freunden feierlich in einem See „begraben“. Vom Alltag gestresst überdenken nun auch Pavel und Kajetán ihr bisheriges Leben und verbringen fortan mehr und mehr Zeit an Filip's See.

*Three men meet regularly in secret to practice their synchronized swimming routine. At these times, the former college buddies experience seldom-felt feelings of happiness and harmony. Filip develops an addiction to these moments and wants to prolong them further and further. Gradually he turns into a otter and his friends release him into a lake in celebratory fashion. Stressed from their everyday lives, Pavel and Kajetán think about their lives so far and start spending more and more time at Filip's lake.*

**Dukovski, Dejan: "Leere Stadt"**

München, Bayerisches Staatsschauspiel

DSE: 12.2009

Übersetzer / translator: Finzi, Samuel

Regie / director: Nerlich, Alexander

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Durch Zufall treffen sich zwei ungleiche Brüder nach Jahren als Soldaten gegnerischer Truppen wieder. In der letzten Nacht vor der Entscheidungsschlacht sitzen sie zwischen den Fronten in einer evakuierten Stadt fest. Sie wissen, diese Nacht wird die letzte sein. Allein in der Stadt genießen die beiden Champagner und Kaviar, knacken den Safe einer Bank, spielen Roulette im Kasino und Shakespeare im Theater, gehen ins Bordell und in die Kirche. Alte Rechnungen werden beglichen und schockierende Geständnisse riskiert.

*By coincidence, two dissimilar brothers meet for the first time in years as soldiers for opposing armies. The night before the decisive battle, the two sit between the front lines in an evacuated city. They know that this night will be their last. Alone in the town, they enjoy champagne and caviar together, crack the safe in a bank, play roulette in the casino and Shakespeare in the theatre, go to a brothel and to a church. Old accounts are settled and shocking confessions are risked.*

**Esinencu, Nicoleta: "A(II)RH+"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Äscht, Georg

Regie / director: Bauer, Markus

**Fechter, Steven: "The Woodsman"**

Bielefeld, Theater Bielefeld

DSE: 26.03.2010

Übersetzer / translator: Nilsson, Bo Magnus; Richter-

Nilsson, Christine

Regie / director: Schlüter, Christian

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Walter wird nach zwölf Jahren verbüßter Gefängnisstrafe wegen sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen auf Bewährung entlassen. Überwacht durch einen Polizeibeamten und betreut durch einen Therapeuten versucht er, sich ein neues Leben aufzubauen. Er findet Arbeit und seine Kollegin Nikki verliebt sich in ihn - obwohl sie von Walters Vorleben weiß. Doch eines Tages wird Walter von seiner Vergangenheit eingeholt: Er muss feststellen, dass es in seiner Umgebung jemanden gibt, der so ist, wie er einmal war...

*After a twelve year prison sentence for the sexual abuse of a minor, Walter is released on parole. Monitored by a parole officer and mentored by a therapist, he tries to build a new life for himself. He finds work, and his co-worker Nikki falls in love with him, despite knowledge of his checkered past. But then one day Walter is confronted by his former life: he must learn that someone in his vicinity acts the way he himself used to...*

**Feldbakken, Matias: "Unfun"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

DSE: 17.12.2009

Übersetzer / translator: N.N.

Regie / director: Borscht, Mirko

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

Mit Unfun beschließt Matias Faldbakken seine aufsehenerregende Trilogie „die skandinavische Misanthropie“ Der Dramaturgie der Vergewaltigungs/Rache-B-Movies der siebziger Jahre folgend entwirft Faldbakken eine moderne Gewaltgroteske, die sich rund um das imaginäre Online-Slasher-Spiel »Deathbox« dreht. Onlinezocker Slaktus, ein »violence intellectual«, sucht sich ausgerechnet seine anarchistische Exfreundin Lucy als Opfer seiner Internetphantasien aus.

*Unfun is the final part of Matias Faldbakken's startling trilogy "The Scandinavian Misanthropy". Following the dramaturgy of the rape/revenge B-movies of the sixties, Faldbakken has designed a modern violent grotesque focussed on the imaginary online slasher game "Deathbox". Slaktus, a so-called "violence intellectual", determinedly seeks out his anarchist ex-girlfriend Lucy to be the victim of his internet fantasies.*

**Fosse, Jon: "Ich bin der Wind"**

Konstanz, Stadttheater Konstanz

DSE: 16.10.2009

Übersetzer / translator: Schmidt-Henkel, HinrichSchmidt-Henkel, Hinrich

Regie / director: Twiehaus, Wulf

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Zwei Männer auf einem Segelboot. Der eine fürchtet und sehnt sich nach seinem Verschwinden zugleich, der andere versucht ihn in der Gegenwart zu halten. Sie gehen an Land, erkennen wie vertraut und gleichzeitig fremd sie sich sind. Doch dann fährt der eine weiter auf das Meer hinaus, als es dem anderen lieb ist. Kurz zuvor hatte er dem anderen noch gesagt, er brauche ihn, da er sonst Angst habe zu springen. Nun stürzt er trotzdem in die Wellen und ist fort, schwer wie ein Stein, leicht wie der Wind.

*Two men on a sailboat. One of them is frightened of yet aching for an escape, the other man tries to keep him based in reality. They come to land, where they realize the degree to which they are trusted yet strange to one another. Then the one man sets to sea again, this time a bit further than the other likes. Just before, he had told the other man that he needed him, because otherwise he might be afraid to jump. Now he falls into the waves anyway, as heavy as a stone and as light as the wind.*

**Foster, Norm: "Gekaufte Braut"**

Massbach, Fränkisches Theater Schloss Massbach

DSE: 12.2009

Übersetzer / translator: Grützmacher-Tabori, Ursula

Regie / director: Pfeiffer, Ingo

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

Joe hat bei einem Escort-Service die naive Renée engagiert, um sie seinem Vater Ivan als seine Verlobte

vorzustellen. Das Verhältnis zwischen Ivan und seinen Kindern Joe und dessen dem Alkohol zugeneigter Schwester Carrie ist mehr als gespannt und schon bevor er ins Geschehen eintritt, kommt es zwischen den Geschwistern und Renée zu turbulenten Verwicklungen. Als der bärbeißige Ivan und seine Frau Phyllis zum Familientreffen stoßen, sind Auseinandersetzungen und pointierte Wortgefechte vorprogrammiert.

*Joe hires the naive Renée from an escort service and plans to introduce her to his father Ivan as his fiancée. The relationship between Ivan and his children Joe and Carrie (Joe's alcohol-dependent sister) is more than tense, and even before he arrives, there are already turbulent entanglements between the siblings and Renée. Arguments and harsh words are to be expected when the grumpy Ivan and his wife Phyllis join the family gathering.*

**Frayn, Michael: "Reinhardt"**

Salzburg, Salzburger Landestheater

DSE: 14.11.2009

Übersetzer / translator: Raab, Michael

Regie / director: Hemmerle, Klaus

Rechte / rights: München, Gerhard Pegler Verlag

Wie jedes Jahr inszeniert Max Reinhardt in Salzburg seinen „Jederman“, „Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“: Gott sendet den Tod als seinen Stellvertreter zu einem wohlhabenden Bürger, um ihn vor sein Gericht zu zitieren. Doch 1938 erklärt Hitler seinen eigenen Tag des jüngsten Gerichts und sendet den Tod nicht mehr als allegorische, sondern als reale Figur nach Österreich, woraufhin Reinhardt - ein Jude - fliehen muss. Die Grenze zwischen Theater und Realität verschwindet, aber anders als Reinhardt es sich vorgestellt hatte.

*As in every year, Max Reinhardt stages his "Everyman," "The play about the death of a rich man:" God sends Death as his messenger to a wealthy townsman in order to call him to judgement. But in 1938, Hitler declares his own day of judgement in Austria, and suddenly death is no longer simply an allegorical figure, rather a very real one. Reinhardt - a Jew - has to flee. The boundaries between theatre and reality vanish, but not the way Reinhardt had imagined it.*

**Freidig, Marianne: "Gift-Wiederherstellung des Paradieses"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig

DSE: 05.02.2010

Regie / director: Bock, Henning

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Kuno und Betty tun sich schwer mit ihrer manisch-depressiven Tochter, der Alltag mit `so einem Kind` zehrt an ihren Kräften. In Rückblenden wird das Leben der jungen Familie nachgezeichnet: die heiteren Kindergartenjahre, die Schulzeit bis in die Pubertät als die Krankheit ausbricht und die Eltern sich nicht mehr zu helfen wissen. Sie suchen Rat bei Ärzten und in Krankenhäusern - bis ihre Tochter sich selbst den Tod wünscht und den Eltern der begleitete Freitod ein möglicher Ausweg zu sein scheint.

*Kuno and Betty have a difficult time with their manic-depressive daughter; everyday life with "such a child" is tough on them. The life of the young family is shown in flashbacks: the happy kindergarten times, from the early school years until puberty, when the illness broke out and left the two parents helpless. They search for advice from doctors and hospitals, until finally their daughter wishes for death. To the parents, assisted suicide seems a way out.*

**Freyer, Thomas: "Amoklauf mein Kinderspiel"**

Innsbruck, Tiroler Landestheater

ÖE: 09.10.2009

Regie / director: Hirzenberger, Hakon

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

„Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Wer hat Angst vor mir?“ Das Echo eines Kinderspiels hallt gespenstisch durch die Erinnerungen von drei Jugendlichen der ersten Nachwende-Generation und begleitet sie auf ihrer Suche: nach einem Land, das Heimat sein soll, nach einer Identität, die ihren Eltern verloren gegangen ist, nach jemandem, auf den sie schießen können. Ein Kampf beginnt und eskaliert in der gewalttätigen Phantasie eines Amoklaufs dort, wo Täter- und Opferrollen am klarsten verteilt sind, in der Schule.

*"Who is afraid of the black man? Who is afraid of me?" The words of this children's rhyme echo hauntingly through the memories of three young people, all members of the first generation after the fall of the Berlin Wall. The words accompany them on their search: for a country that is supposed to be home, for an identity that their parents lost, for someone to shoot at. A fight starts off and escalates in the violent fantasies of a shooting spree in the place where the roles of perpetrator and victim are distributed most clearly: at school.*

**Friedrich, Christina: "Schnee"**

(nach dem Roman von Orhan Pamuk)

Luzern, Luzerner Theater

DSE: 15.10.2009

Regie / director: Friedrich, Christina

**Galceran, Jordi: "Cancun"**

Köln, THEATER TIEFROT

DSE: 13.11.2009

Übersetzer / translator: Gerhold, Stefanie

Regie / director: Zimmermann, Wolfram

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

Die befreundeten Ehepaare Reme und Vincent, Laura und Pablo machen Urlaub in Cancun. Hier enthüllt Reme eine scheinbar harmlose Intrige: Vor über 25 Jahren versteckte sie einen Autoschlüssel, so dass nicht Vincent, sondern Pablo Laura nach Hause fahren musste, der Beginn der Beziehungen beider Paare. Die Reaktionen sind geteilt, doch am nächsten Morgen entspinnt sich ein Verwirrspiel um Identitäten und Paarungen in dessen Zentrum Reme all ihrer Gewissheiten beraubt wird.

*Two couples, Reme and Vincent, Laura and Pablo, take a holiday together in Cancun. There, Reme reveals what she*

*thought was a harmless secret: over 25 years ago, she hid a car key so that Pablo rather than Vincent would give Laura a ride home, an intrigue that led to relationships between both pairs. The reactions to this revelation are mixed at first, but the next morning a state of confusion about identities and pairings unwinds in which Reme is robbed of all certainty.*

**Garfinkel, Jonathan: "The trials of John Demjanjuk- a Holocaust Cabaret"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

DSE: 31.03.2010

Übersetzer / translator: Frank Heibert

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

**Glattauer, Daniel: "Alle sieben Wellen"**

Wien, Kammerspiele Wien

DSE: 06.05.2010

Regie / director: Kreihsl, Michael

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Haben Sie Lust zu erfahren, was aus Emmi und Leo wurde? Nach einer durch äußere Umstände erzwungenen Schreibpause von fast einem Jahr sind die beiden ihre Gefühle füreinander nicht losgeworden. Der spritzige, zauberhafte Liebesdialog geht weiter, wie Emmi es ausdrückt: „Du lebst dein Leben. Ich lebe mein Leben. Und den Rest leben wir gemeinsam.“ Emmi ist noch immer verheiratet, und Leo hat eine Frau getroffen, die er heiraten will. Sechs Wellen schwappen ans Ufer, doch die siebte ist für eine Überraschung gut.

*Did you ever wonder what happened to Emmi and Leo? After a one-year writing pause caused by external conditions, the two still possess the same feelings for one another. The lively, magical dialogue of love continues; in Emmi's words: "You live your life. I live my life. And the rest we live together." Emmi is still married, Leo met a woman whom he intends to marry. Six waves reach the shore, but the seventh is good for a surprise.*

**Goldstein, Lionel: "Halpern & Johnson"**

Wien, Theater in der Josefstadt

DSE: 06.11.2009

Übersetzer / translator: Syha, Ulrike

Regie / director: Föttinger, Herbert

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Joe Halpern hat nach über fünfzig Jahren Ehe seine Frau Flo verloren. Einsam steht er an ihrem Grab, als ein Fremder mit einem Blumenstrauß an ihn herantritt. Der Mann stellt sich vor – er hatte eine dreijährige Beziehung mit Florence, bevor sie verheiratet war. Allerdings pflegten die beiden weiterhin regelmäßige Treffen, bei denen sie über Dinge redeten, die sie mit ihren Ehepartnern nicht teilten. Voller Wut wartet schließlich Halpern seinerseits mit einer Enthüllung auf. Der Streit geht in die nächste Runde, bis die zwei grundverschiedenen Männer merken, wie viel sie letztlich gemeinsam haben.

**Händl, Klaus; Wittershagen, Lars: "Furcht und Zittern"**

Innsbruck, Tiroler Landestheater

ÖE: 29.05.2010

Regie / director: Gabriel, Elisabeth

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Manfred Horni, ehemals Musiklehrer, steht unter dem Verdacht minderjährige Schüler sexuell missbraucht zu haben. Nach einer abgessenen Gefängnisstrafe arbeitet er als Makler, hält sich von Kindern fern. Doch nun soll auf dem Schrottplatz gegenüber ein Kinderheim erbaut werden und Horni soll gehen. Kurz entschlossen zieht Horni nackt und bloß auf die Straße und schlägt sich dort mit seiner Frau Anneliese durch. Als schließlich eine Kinderschar vorbeikommt, ist nicht nur deren Sicherheit gefährdet.

*Manfred Horni, a former music teacher, is accused of having sexually abused under-aged students. After serving time in prison, he works as a real estate agent and stays away from children. But soon a children's home is to be built on the lot across the street and Horni is asked to leave. Without hesitation, Horni decides to live on the street with the help of his wife Anneliese. When a group of children come strolling by, it's not only their safety that's endangered.*

**Hampton, Christopher: "Die Glut"**

Graz, Schauspielhaus Graz

DSE: 04.12.2009

Regie / director: Berk, Ingo

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

In einem ungarischen Schloss im kriegserschütterten Europa der 1940er Jahre erwartet Henrik die Ankunft Konráds. Es ist die erste Begegnung der beiden, die vor vierzig Jahren Freunde waren. Damals hatte Konrád über Nacht und ohne jede Nachricht die Heimat verlassen. Nun sehen sich die beiden alten Männer wieder, um sich ein erstes Mal mit den folgenschweren Geschehnissen aus ihrer Vergangenheit zu konfrontieren. Henrik hofft, in dieser Nacht Antworten zu erhalten, auf die er seit Jahrzehnten wartet. Konrád aber kontert mit Schweigen, es kommt nicht zur Aussprache. Das nächtliche Gespräch entwickelt sich als Monolog Henriks über die großen Fragen der Liebe, der Schuld und verratener Freundschaft.

*Europe in 1940. Henrik is awaiting the arrival of Konrad in a Hungarian castle. The two men were friends forty years earlier but this will now be their first reunion. Forty years ago, Konrad had fled his homeland one night, without a word to anyone. These two men meet again to confront their past. They are now old. Tonight, Henrik hopes to get the answers to the questions he has had for decades. Konrad responds with silence. They do not use their chance to talk things out. It is a night of monolog; Henrik alone talks of love, of guilt, and of friendship betrayed.*

**Handke, Peter: "Bis das der Tod euch scheidet oder eine Frage des Lichts"**

München, Münchner Kammerspiele

DSE: 30.10.2009

Übersetzer / translator: Handke, Peter

Regie / director: Wieler, Jossi

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

Krapp, ein greiser, einsamer Mann, bespricht, wie all die Jahre zuvor, ein Tonband - nun allerdings zum letzten Mal. Was bleibt vom Leben, das der Mühe wert war? Auf den alten Aufnahmen hört er nur einen Zeugen des Glücks: die Zeit mit seiner Geliebten. Diese Frau spricht nun über ihr Leben mit Monsieur Krapp, ihr Leiden an Mister Krapp, sein Schweigen, seine Unerreichbarkeit. Ihr Monolog ist die Antwort auf Krapp, eine Abrechnung und das Echo einer geteilten Zeit, die sie auf immer verbindet.

*Krapp, an old, lonely man is talking into a tape recorder, like every year before, but this time for the last time. What's left of life that's worth living? On the old recordings he can only hear one witness to happiness: the times with his lover. Now, this woman speaks of her life with Monsieur Krapp, her pained tolerance of Mr. Krapp, his silence, his distance. Her monologue is the answer to Krapp, a reckoning and the echo of a divided time that binds them together for eternity*

**Hatsor, Ilan: "Small Talk oder Rückkehr nach Haifa"**

Wien, Theater Nestroyhof Hamakom

DSE: 03.11.2009

Übersetzer / translator: Goldstein, Yaron; Klumpp, Daniel

Regie / director: Lion, Frederic

Rechte / rights: Bremen, Litag Theater- und Musikverlag

Ein berühmter Architekt aus den USA ist bei einem renommierten Kollegen in Israel zu Gast. Er will die Geschichte des historischen Hauses seiner Gastgeber für sein neues Buch verwenden. Doch sein wirkliches Interesse ist ein anderes: Das Haus hat früher seiner Familie gehört. Eigentlich eine alltägliche Geschichte, wäre der Gast nicht Palästinenser - er will das Haus zurück. Der aufgeklärte Liberalismus der israelischen Gastgeber wird auf eine harte Probe gestellt ...

*A famous architect from the United States is visiting a renowned colleague's home in Israel. He wants to use the story of his host's historic house for his new book. But he has hidden his real intentions: the house used to belong to his family. It would be an everyday story if the guest weren't Palestinian - he wants the house back. The enlightened liberalism of his Israeli host will be put to the test...*

**Hellstenius, Axel: "Elling i naerkontakt"**

(nach dem Roman "Lieb mich morgen" von Ingvar Ambjornsen)

Hamburg, Hamburger Kammerspiele

DSE: 10.01.2010

Regie / director: Bogdanov, Michael

**Hierzegger, Pia: "The sound of Seiersberg"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern

Tübingen Reutlingen

DSE: 07.05.2010

Regie / director: Finger, Reto

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Die schräge Patchwork-Familie Knapp flüchtet aus der Stadt ins Dorf, zu den „Speckgürteltieren“ am Autobahnkreuz. Von den Eingeborenen werden sie zunächst abweisend beäugt, dann wird auch schon hemmungslos losgefirtet. Kulturelle Differenzen werden hier flugs planiert, aufkeimende Konflikte verdrängt, störende Umweltaktivisten kurzerhand zu Pflegefällen gehauen. Eigentlich müsste alles schreiend auseinander rennen, doch es wird fröhlich geheiratet und zusammengezogen. Bis alles in gruseliger Eintracht Heimatlieder singt.

*The Knapps – a peculiar patchwork family – leave the city for one of the “fat belt” villages outside of town near the highway interchange. At first they’re observed from afar by the long-time inhabitants of the village, but soon enough they’re welcomed with open arms. Cultural differences are quickly flattened, burgeoning conflicts repressed, environmental activists are beaten and need to be hospitalized. Normally, everyone should run away screaming, but instead there are happy weddings and things fall together. Until finally everyone starts singing folk music in horrifying unity.*

**Horovitz, Israel: "Bonnard's Geheimnis"**

Bonn, Euro Theater Central Bonn

DSE: 16.10.2009

Übersetzer / translator: Rohwer, Jörn Jacob

Regie / director: Tömöry, Peter

Rechte / rights: Berlin, Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH

**Hugge, Peter: "Verbrannt"**

Augsburg, S'ensemble Theater

DSE: 13.02.2010

Übersetzer / translator: Emcken, Louise; Netenjakob, Egon

Regie / director: Seidel, Sebastian

Rechte / rights: Berlin, Theaterverlag Hofmann-Paul

Ruth Berlau, eine der zahlreichen Geliebten und Mitarbeiterinnen Brechts, wird in „Verbrannt“ zur Hauptfigur. Sie begleitet Brecht durch alle Stationen des Exils von Dänemark über Amerika bis schließlich nach Ost-Berlin. Neben dem Liebespaar gibt es noch Brechts Ehefrau Helene Weigel, die versucht, über die Eskapaden ihres Mannes hinwegzusehen. Berlaus Ende ist tragisch, sie gilt als verrückt und wird geächtet, am Ende erhält sie von Weigel Hausverbot am Berliner Ensemble.

*Ruth Berlau, one of Bertolt Brecht's many lovers and assistants, is the leading figure in "Verbrannt." She accompanies Brecht through the various stations of his exile to Denmark, America and finally to East Berlin. Alongside the lovers is Brecht's wife Helene Weigel, who tries to ignore her husband's escapades. Berlau meets a tragic end, she is considered insane and is ostracized; in the end Weigel bans her from the Berliner Ensemble.*

**Jelinek, Elfriede: "Rechnitz (Der Würgeengel)"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

SE: 12.2009

Regie / director: Bilabel, Barbara

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Rechnitz 1945: Im Rahmen einer eleganten Party von Gräfin Margit von Batthyány erschließen angetrunkene Nazis 200 Menschen. Jüdische Strafgefangene. Einfach so. Die Täter fliehen kurz darauf ins Ausland, Schloss Rechnitz geht in Flammen auf, die Russen marschieren ein. Nach dem Krieg verschwinden Zeugen des Massakers, Strafverfahren enden im Nichts. Die 200 Leichen hat man bis heute nicht entdeckt – aber wollte man das überhaupt? Eine Spurensuche.

*Rechnitz, 1945: During an elegant party thrown by Countess Margit von Batthyány, drunken Nazis shoot and kill 200 people. Jewish prisoners. Just like that. The culprits flee abroad shortly thereafter, Castle Rechnitz goes up in flames, and the Russians march in. After the war the witnesses to the massacre go missing and criminal proceedings end in nothing. The 200 bodies still haven't been found to this day – but does anyone want to find them? A search for clues.*

**Karasik, Daniel: "Weiss wie das Licht"**

Potsdam, Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam

DSE: 27.11.2009

Übersetzer / translator: Christ, Barbara

Regie / director: Lunghu, Marc

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

Claire läuft vor ein Auto, um Marshall von gegenüber auf sich aufmerksam zu machen. Weitere, krasse Liebesbotschaften der 15-jährigen für den Nachbarsjungen verunsichern diesen mehr und mehr. Doch auch Leon, vor dessen Auto Claire gelaufen ist, hat eine verstörende Art, auf Menschen zuzugehen. Er nistet sich in der Familie ein und wird zunehmend zum beunruhigenden Katalysator der familiären Konflikte und Neurosen – bis Familienvater Ben schließlich einen blutigen Rachefeldzug gegen ihn führt.

*Claire walks in front of a moving car to try to get her neighbour Marshall's attention. As the 15-year-old girl issues further irrational messages of love for the boy next door, he becomes more and more unsettled. It just so happens that Leon – whose car Claire walked in front of – has his own bizarre way of approaching people. He nests himself into the family and becomes an increasingly disturbing catalyst for family conflicts and neuroses. Finally, Claire's father Ben carries out a bloody act of revenge against him.*

**Kelly, Dennis: "Kindersorgen"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

DSE: 17.01.2010

Übersetzer / translator: Birke, John

Regie / director: Hawemann, Sascha

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Hat Donna McAuliffe ihre zwei Kinder umgebracht, oder war deren Tod ein tragischer Unfall? Ist sie am Leeman-Keatley-Syndrom erkrankt, einem übermäßigen Leiden an der Welt, das Mütter dazu treibt, ihre Kinder zu misshandeln? Letzteres ist die These des Psychiaters Dr. Millard, eines von mehreren Sachverständigen. Je länger aber die Untersuchung von Donnas Fall dauert, desto

mehr zersetzt sich das, was wir gemeinhin „Wahrheit“ nennen.

*Did Donna McAuliffe kill her two children, or were their deaths a tragic accident? Is she suffering from Leeman-Keatley Syndrome, a debilitating affliction that deludes mothers into mistreating their children? That's the hypothesis of the psychiatrist Dr. Millard, one of many expert opinions. But the longer the investigation into Donna's case lasts, the more our understanding of "truth" decomposes.*

**Kemeid, Olivier: "Die Aeneis"**

Potsdam, Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam  
DSE: 06.11.2009

Übersetzer / translator: Heibert, Frank

Regie / director: Hawemann, Sascha

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Mythische Motive wie Irrfahrt über die See, der Abstieg in die Unterwelt oder die Suche nach der verheißenen Heimat setzen den Grundton in Kemeids Fassung, die die Überzeitlichkeit, aber auch die emotionale Kraft und Grausamkeit des Themas angemessen spiegelt. Doch die Welt, der Kemeids Figuren entstammen, ist hoch aktuell. Szenarien von Schleuserkriminalität und Auffanglagern, von Einwanderungsbürokratie und verzweifelten Fluchtversuchen scheinen uns durch Medienberichte nur allzu vertraut.

*Mythological motifs such as the crossing of the sea, the descent into the underworld or the search for the promised land set the tone for Kemeid's version of the Aeneid, reflecting the play's timelessness as well as the topics' emotional power and cruelty. Indeed, the world from which Kemeid's characters emerge is highly relevant. Scenarios of criminal human trafficking and refugee camps, of immigration bureaucracy and desperate escape attempts seem all too familiar from reports seen in the media.*

**Koltès, Bernard-Marie: "Der weite Weg"**

Leithe, Essen, Studiobühne Essen

DSE: 03.2010

Übersetzer / translator: Smesny, François

Regie / director: Gruber, Wolfgang

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Im Zentrum zwei Paare: zwei ältere Eheleute und ein junges Brautpaar. Es geht um den „weiten Weg“ der Liebe, den Krieg der Geschlechter, die Unerreichbarkeit von Mann und Frau. Dazwischen scheinen Erinnerungen an eine gesellschaftliche Katastrophe – einen Krieg, einen Terroranschlag? – durch, die alle Versuche eines Neuanfangs absurd erscheinen lassen.

*The plot centres around two couples: an elderly married couple and a young bride and groom. It's all about the "long path" of love, the war of the sexes, and the unattainability of man and woman. In between, memories of a societal catastrophe – a war, a terrorist attack? – crop up, making all efforts towards a new beginning seem absurd.*

**Kracht, Christian: "Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten"**

Basel, Theater Basel

DSE: 08.05.2010

Regie / director: von Rad, Corinna

Rechte / rights: Köln, Kiepenheuer und Witsch Verlag

Und wenn Lenin 1917 die Schweiz nicht verlassen, sondern von dort aus den Siegeszug des Bolschewismus organisiert hätte? Ein ostafrikanischer Politikkommissar ist Söldner in der Schweiz. Von der helvetischen Moral, die er im kolonialisierten Heimatland verinnerlicht hat, findet er in dieser kruden kriegsversehrten Schweizer Welt nur noch Reste. Abgewrackte Slogans von Gleichheit und Brüderlichkeit, dem afrikanischen Söldner geläufiger als den schlichten eingeborenen Soldaten, die nach nichts mehr suchen hinter dem Krieg, die Frieden nicht einmal mehr denken können. Der antihistorische Fantasy-Roman über die Schweiz ähnelt über weite Strecken der Beschreibung eines Drogentrips. Am Schluss zieht es den Protagonisten zurück nach Afrika. Indem er die Schuhe abstreift, ist er schon beinahe dort – und findet vielleicht die verlorene Schweiz.

*What if Lenin hadn't gone back to Russia from Switzerland in 1917? What if he had stayed and organized the Bolshevik victory from there? An east-African commissioner has become a mercenary in Switzerland. And there doesn't seem to be much left of the Helvetian morals he has grown up with in his colonized homeland. This crude and war-damaged country just offers him old worn-out slogans like "Equality!" and "Fraternity!". He's more familiar with them than any plain native soldier. The Swiss soldiers don't even question war any more and can't remember what it's like in peace time. This anti-historical fantasy novel about Switzerland bears resemblance to some wild drug trip in parts. At the end of the novel, the protagonist takes himself back to Africa. When he removes his shoes, he's one step closer to home and perhaps even one step closer to finding his Switzerland.*

**LaBute, Neil: "In einem finsternen Haus "**

Konstanz, Stadttheater Konstanz

DSE: 30.04.2010

Übersetzer / translator: Heibert, Frank

Regie / director: Twiehaus, Wulf

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Drew, 35, Anwalt, verheiratet und zweifacher Vater hat es schwer erwachsen zu werden. Im Gegensatz zu seinem Bruder Terry, mit dem er nur die verkorkste Kindheit gemein hat. Doch wegen einer Drogenaffäre sitzt Drew nun in einer psychiatrischen Anstalt und braucht Terrys Hilfe. Er soll das Gericht überzeugen, dass Drew als Kind von einem Freund der Familie sexuell missbraucht worden ist. Eine Lüge? Je mehr Licht in das finstere Elternhaus von einst fällt, desto größer werden die Schatten, die es in die Gegenwart wirft.

*Drew, a thirty-five year-old lawyer, husband and father of two is having a hard time being an adult. His brother Terry, with whom he shared an awkward childhood, is just the opposite. When a drug problem lands Drew in a psychiatric clinic, he needs Terry's help. Terry is supposed to convince*

*the court that as a child, Drew was sexually abused by a friend of the family. A lie? As more light is cast on their parents' dismal home, longer shadows are thrown onto the present.*

**LaBute, Neil: "The Great War/The Furies/Falling in Like"**

Wien, Volkstheater Wien

DSE: 11.2009

Übersetzer / translator: Kittstein, Lothar; Whigham, Jennifer

Regie / director: Hiller, Katrin

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Der große Krieg / Die Furien / Was Ernstes

Scheidungsformalitäten eines Paares führen zu einem „großen Krieg“, der sie zu ungewohnten Strategien zwingt. In „die Furien“ bringt Jimmy nach einem Streit mit seiner Freundin Paula zum vereinbarten Versöhnungstreffen seine Schwester Jamie mit, die ihm fortan sabotierend im Nacken sitzt. In „Was Ernstes“ schweigen die Waffen noch, doch man hört bereits ihr Donnernrollen: Eine Frau wartet im Restaurant auf den Mann, mit dem sie seit einem Jahr zusammen ist. Er hat sich offenbar verspätet...

*The formalities of a divorce lead a couple into a "großen Krieg" ("Great War") and forces them to use unfamiliar strategies. In "die Furien" ("the Furies"), after an argument with his girlfriend Paula, Jimmy brings his sister Jamie to a meeting of reconciliation, after which Jamie acts to sabotage the relationship whenever possible. In "Was Ernstes" ("Something serious"), the weapons are still silent, but their thundering can already be heard in the distance: A woman waits in a restaurant for a man she's been dating for a year. Apparently, he's late...*

**Lanoye, Tom: "Atropa die Rache des Friedens"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

DSE: 24.10.2009

Übersetzer / translator: Kersten, Rainer

Regie / director: Schmiedleitner, Georg

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Agamemnon, der Oberbefehlshaber der Griechen im Trojanischen Krieg, sollte Vater sein, Ehemann, Bruder und Schwager. Er ist zum Kriegstreiber geworden, der seine und die Familien des Feindes zerstört. Sie alle stehen dem Mächtigen nun gegenüber und mit ihnen ihre individuellen Geschichten: Im Krieg hat der Einzelne keine Bedeutung, zerrieben zwischen Weltkonzepten und Eroberungsstrategien, zwischen Heldengefasel, Machtfülle und -missbrauch, wird er zum Ohnmächtigen.

*Agamemnon, supreme commander of the Greeks in the Trojan War, was supposed to be a father, husband, brother and brother-in-law. Yet he became a war monger that destroyed his family as well as the families of his enemies. Now they stand opposite him with their individual stories: In war, the individual has no meaning, trapped between world concepts and domination strategies, between power and the abuse of power, and the individual becomes helpless.*

**Letts, Tracy: "Eine Familie"**

Wien, Burgtheater

DSE: 10.2009

Übersetzer / translator: Opel, Anna

Regie / director: Hermanis, Alvis

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

Der Pensionär Beverly Weston engagiert eine Haushaltshilfe und verschwindet dann. Zurück bleiben seine krebskranke Frau Violet und die extra angereisten erwachsenen Töchter. Doch das spontane Familientreffen wird zum Schlachtfeld familiärer Konflikte. Es geht um Schuld, Selbstzerstörung, Alkohol, Inzest und unerfüllte Liebe. Um die Auflösung und den Untergang eines Familienclans im heutigen Amerika.

*Beverly Weston, retired, hires a maid and then disappears. His cancer-stricken wife Violet and their visiting adult daughters are left behind. The spontaneous family reunion quickly becomes a battlefield for family conflicts: guilt, self-destruction, alcohol, incest and unfulfilled love. A play about the dissolution and downfall of a family in today's America.*

**Licht, Peter: "Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends"**

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

DSE: 27.09.2009

Regie / director: Wesemüller, Jörg

Rechte / rights: Köln, schaeffersphilippen Verlag

Ein modernes Märchen ist diese Geschichte eines Sofas und seines Besitzers. Das Sofa ist nahezu perfekt. Dem Besitzer geht es gut. Er hat Geld. Er ist gesund. Er hat eine Frau, die er über alles liebt. Und ja, die Sonne scheint. Doch irgendetwas stimmt nicht. Dem Sofa fehlt ein Bein. Die Welt gerät ins Schlingern ...

*A modern fairy tale about a sofa and its owner. The sofa might as well be perfect. Its owner is pleased. He's got some money, his health and a wife who's head over heels in love with. And yes, the sun is shining. Nonetheless, something's not quite right. The sofa's missing a leg. The world begins to lurch.*

**Loher, Dea: "Adam Geist"**

Wien, Burgtheater

ÖE: 06.09.2009

Regie / director: Bösch, David

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Adam, ein junger Mann, will nur gut sein und wird doch schuldig. Der Tod der geliebten Mutter – die für die anderen eine Verrückte war – ist der schlimmste Schlag für ihn. Er gerät unter die Junkies, die Fremdenlegionäre, die Söldner. Bei der Feuerwehr wird er zum Helden, aber den Tod seines Freundes rächt er mit einem Kettensägenmassaker. Grausamkeit und Bösartigkeit trifft er in der Welt an, und Brutalität gibt er ihr zurück. Die größte Tragik seines Lebens besteht darin, dass er töten muss, was er liebt.

*Adam, a young man, just wants to be good and nonetheless is made guilty. The death of his beloved mother – who everyone else thought to be insane – is the hardest of blows for him. He hangs out with junkies, foreign legionnaires and mercenaries. Working for the fire brigade he becomes a hero, but he gets revenge for the death of his friend with a chainsaw massacre. Finding cruelty and evil in the world, he gives brutality back. The biggest tragedy of his life is that he must kill what he loves.*

**Loher, Dea: "Das letzte Feuer"**

Wien, Volkstheater Wien

ÖE: 02.05.2010

Regie / director: Schmiedleitner, Georg

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

An einem hellen Augusttag wird in einem vergessenen Viertel am Rande der Stadt ein Junge überfahren. Er ist einer Polizistin ins Auto gerannt, die einen jungen Raser verfolgte, den sie für einen Terroristen hielt. Kurz zuvor hatte ein Fremder das Viertel betreten und mit dem Jungen gespielt. Er ist jetzt der einzige Zeuge des Unfalls. In der Rückschau wird langsam deutlich, wie sich das Unglück in das brüchige Leben aller Beteiligten frisst.

*On a bright day in August in a forgotten quarter on the edge of town, a boy is run over. He ran into a car driven by a police woman who was chasing a young man she thought to be a terrorist. Shortly before, a stranger entered the quarter and played with the boy. Now he is the only witness of the accident. In flashbacks, it slowly becomes clear how the catastrophe found its way into the crumbling lives of all involved.*

**Lollike, Christian: "Cosmic Fear oder der Tag an dem Brad Pitt Paranoia bekam"** St. Pölten, Landestheater Niederösterreich

ÖE: 06.03.2010

Übersetzer / translator: Haefs, Gabriele

Regie / director: Kellner, Hans-Peter

Rechte / rights: Berlin, Felix Bloch Erben

Brad Pitt möchte einen Film drehen. Einen Film über die Klimakatastrophe. Doch sein Produzent rät ab: "In dem Film fehlt ein Antagonist. Ein Schurke. Das Wetter taugt nicht als Schurke, Brad." Es entspinnt sich eine Debatte unter Hollywoodstars, Klimaexperten und Aktivisten – und solchen, die es sein wollen. Stets im Zentrum steht die Frage nach der moralischen Verantwortung sowie der Notwendigkeit und den Möglichkeiten zu handeln.

*Brad Pitt wants to make a film – a film about the climate crisis. But his producer advises him otherwise: "in the film there's no antagonist. No villain. The weather doesn't cut it as a villain, Brad." A debate ensues among Hollywood stars, climate experts and activists – and those who would like to be such. Always at the centre are the questions of moral responsibility as well as the necessity and the possibility of taking action.*

**Müller, Tina: "Türkisch Gold"**

Salzburg, Landestheater Salzburg

ÖE: 16.04.2010

Regie / director: Dott, Marco

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

Jonas hat sich verliebt: in seine türkische Mitschülerin Aynur. Luiza, Jonas beste Freundin, ist nicht begeistert, weiß er denn nicht, was er sich damit einhandelt? Die beiden finden sich in einem handfesten Streit wieder und schlüpfen in die Rollen von Aynur, Kerim und den anderen, testen und verwerfen Reaktionen und stolpern dabei über ihre eigenen Klischees. Was wissen sie eigentlich über "die Türken"? Darf Aynur tatsächlich nicht mit einem deutschen Jungen zusammen sein? Und will sie das überhaupt?

*Jonas falls in love: with his Turkish classmate Aynur. Luiza, Jonas' best friend, doesn't like the idea: doesn't he know what he's getting into? The two get into a bad fight and take the roles of Aynur, Kerim and the others, test and discard reactions, and stumble over their own stereotypes. What do they actually know about "the Turks"? Is Aynur really not allowed to go out with a German boy? And does she even want to be with him?*

**von Mayenburg, Marius: "Freie Sicht"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 07.10.2009

Regie / director: Kosminski, Burkhard C.

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**McCafferty, Owen: "Feierabend"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

DSE: 07.11.2009

Übersetzer / translator: Kaspers, Jan

Regie / director: Stormann, Marco

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Eine Palette Fliesen ohne Lieferschein soll für die Belfast Fliessenleger Randolph und Ding-Ding die Lösung all ihrer finanziellen Probleme werden. Doch nicht nur sie, auch ihre Kollegen Petesey und Socrates erhoffen sich von dem herrenlosen Keramik eine sorgenfreie Zeit. Natürlich ist keiner bereit, die Beute mehr als nötig zu teilen, und so dauert es nicht lange, bis sich die beiden Parteien mit ihren ganz persönlichen Konjunkturprogrammen ins Gehege kommen.

*A palette of tiles without a delivery form looks like the end of financial worry for Belfast handworkers Randolph and Ding-Ding. But their co-workers Petesey and Socrates think the ownerless ceramic should provide them with a free ride as well. Naturally no one wants to divide the booty more than is necessary, so it doesn't take long before both sides have come up with their own economic stimulus packages.*

**McKeever, Michael: "Der süßeste Wahnsinn"**

Pforzheim, Theater Pforzheim

DSE: 05.11.2009

Übersetzer / translator: Horst, Hagen

Regie / director: Krauß, Thomas

Rechte / rights: Hamburg, Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag

Beim Gala-Abend im Palm Beach Hotel sollen zwei alternde Diven auftreten. Obwohl Direktor und Personal alles tun, um eine Begegnung der Erzrivalinnen zu verhindern, wird die umstrittene Luxus-Suite Schauplatz für Verwechslungen, Missverständnisse, Türenschlagen und Nervenkrisen, während draußen alles aus dem Ruder läuft. Das befürchtete finale Aufeinandertreffen birgt eine Überraschung: Alles nur Show!

*At a gala event in a Palm Beach hotel, two aging Divas are set to perform. Although the director and his staff do everything they can to keep the two archrivals away from each other, the disputed luxury suite becomes the stage for mix-ups, misunderstandings, door slamming and frayed nerves, while in the meantime everything outside starts to get out of hand. The dreaded final confrontation holds a surprise: it's all for show!*

**Melo, Patricia: "Zwei Frauen und eine Leiche"**

Innsbruck, Treibhaus Innsbruck

DSE: 08.12.2009

Regie / director: Gassner, Thomas

Rechte / rights: Pullach, edition Smidt

Das Theaterstück der bekannten Roman-Autorin liegt jetzt in deutscher Übersetzung vor. Trotz des reißerischen Titels handelt es sich um die subtile Beziehungs-geschichte zwischen Ana und Beatriz und ihr Verhältnis zu Joao, der aber nur noch als Leiche vorhanden ist.

*This play, from the famous novelist Patricia Melo, has now been translated into German. Despite its lurid title ("Two Women and a Corpse"), this play deals with the subtle history of the relationship between Ana and Beatriz and their dealings with Joao, who is however only present as a corpse.*

**Mora, José Manuel: "Meine Seele anderswo"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Muche, Franziska

Regie / director: Arnasson, Thorleifur

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

10 Jahre in 6 Szenen: Antonio und Manuela führen eine leidenschaftslose Ehe. Manuela sagt, sie empfinde mehr für die Kommode ihrer Großmutter als für ihren Mann. Antonio hat ein Liebesverhältnis zu einem zwölfjährigen Mädchen. Seine Frau weiß davon, sein Sohn ist heimlicher Beobachter der Begegnungen zwischen seinem Vater und dem Mädchen. Später stirbt die Frau an Krebs, der Mann zieht sich aufs Land zurück. Der Sohn heiratet das Mädchen, das gemeinsames Kind soll Manuela heißen.

*10 years in 6 scenes: Antonio and Manuela are united in a loveless marriage. Manuela says she feels more for her grandmother's chest of drawers than for her husband. Antonio has a love affair with a 12-year-old girl. His wife knows about the affair and their son has secretly observed the meetings between his father and the girl. Later, when Manuela dies of cancer, the man retreats to the countryside. The son marries the girl, and their common child is supposed to be named Manuela.*

**Morgan, Peter: "Frost/Nixon"**

Hamburg, Hamburger Kammerspiele

DSE: 06.09.2009

Übersetzer / translator: Raab, Michael

Regie / director: Bogdanov, Michael

Rechte / rights: München, Gerhard Pegler Verlag

Der Promimoderator David Frost – eine feste Größe im Showgeschäft und mit den VIPs auf jeder Party - hat es sich in den Kopf gesetzt, den Noch-Präsidenten Richard Nixon vor laufenden Kameras dazu zu bringen, zuzugeben, dass er die amerikanische Nation belogen hat. Es beginnt ein nervenaufreibender Kampf der beiden Showgiganten, flankiert von ihren Mitarbeitern, bei dem es - auch - um sehr viel Geld geht, hier zeigt sich, wie nahe sich Politik und Showbiz schon gekommen sind.

*The talk-show host David Frost – a solid player in show business who mingles with celebrities at every party – has his mind set on getting President Nixon to admit on camera that he lied to the American people. A game of wits begins between the two showmen and their handlers, with no small amount of money at stake. Here it becomes obvious how closely related politics and show business have become.*

**Mouawad, Wajdi: "Die Durstigen"**

Mainz, Staatstheater Mainz

DSE: 05.11.2009

Übersetzer / translator: Menke, Uli

Regie / director: Rößler, André

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Gerichtsanthropologe Boon wird beauftragt, zwei Leichen zu identifizieren. Die eine ist sein Jugendfreund Murdoch, der 15 Jahre zuvor auf geheimnisvolle Weise verschwunden ist. Doch wer ist das junge Mädchen, das mit Murdoch zusammen geborgen wird, und das all die Jahre fest umschlungen mit ihm auf dem Grund des Flusses gelegen hat? Boon begibt sich auf Spurensuche in der Vergangenheit- und findet dabei auch den Jugendlichen wieder, der er selber einmal gewesen ist: ein Heranwachsender, durstig nach Sinn, Leben und Liebe.

*Court anthropologist Boon is asked to identify two bodies. One of them is his childhood friend Murdoch, who disappeared 15 years ago under mysterious circumstances. But who was the young girl recovered from the bottom of the river along with Murdoch, who had been locked in embrace with her all these years? Boon embarks on a search for tracks in the past – and discovers himself as the teenager he used to be: an adolescent, thirsty for meaning, life, and love.*

**Mouawad, Wajdi: "Der Sonne und dem Tod kann man nicht ins Auge sehen"**

Luzern, Luzerner Theater

SE: 19.05.2010

Übersetzer / translator: Menke, Uli

Regie / director: Höckmayr, Eva-Maria

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Der Sonne und dem Tod kann man nicht ins Auge sehen  
Vergeblich sucht Kadmos, der jüngste Bruder Europas,  
nach seiner von Zeus entführten Schwester. Schließlich  
gründet er die Stadt Theben. Drei Generationen später ist  
Theben vom Krieg zerstört. Kadmos' Urenkel Laios muss  
fliehen, seine Feinde wollen ihn töten. König Pelops  
gewährt ihm Exil, doch Laios verliebt sich in dessen Sohn  
und entführt ihn. Es folgt die Flucht nach Theben, ein  
neuer Krieg und an dessen Ende ein Fluch: kein Kind für  
Laios. Dennoch wird ihm ein Sohn geboren: Ödipus...

*Cadmus, Europa's youngest brother, searches in vain for his  
sister, who was kidnapped by Zeus. Finally he finds the city  
of Thebes. Three generations later, Thebes is destroyed by  
war. Cadmus' great-grandson Laius has to flee, his enemies  
want to kill him. King Pelops offers him exile, but Laius falls  
in love with the king's son and kidnaps him. His flight to  
Thebes follows, and then a new war that ends in a curse: Laius  
will have no offspring. But soon a son is born to him: Oedipus.*

**Mouawad, Wajdi: "Wälder"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt  
DSE: 09.10.2009

Übersetzer / translator: Menke, Uli

Regie / director: Richter, Axel

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Ein Tumor im Kopf, verursacht durch einen Fremdkörper,  
kostet Aimée 1989 das Leben. Doch ihr ungeborenes Kind  
überlebt. 16 Jahre später wird Loup mit dem Tod ihrer  
Mutter konfrontiert, denn der mysteriöse Fremdkörper in  
Aimées Gehirn hält einige Überraschungen bereit.  
Unversehens gerät Loup in einen Strudel von Ereignissen,  
der für die 16jährige mehr und mehr zur Suche nach den  
eigenen Wurzeln, nach der Geschichte ihrer Familie so wie  
der eines ganzen Kontinents wird.

*A brain tumour took Aimée's life in 1989. But her unborn  
child survived. Sixteen years later, Loup is dealing with her  
mother's death and finds that its mysterious cause conceals a  
number of surprises. Unexpectedly, Loup comes across a  
multitude of experiences that bring her to search for her  
roots, the history of her family and of an entire continent*

**Murillo, Carlos: "Dunkles Spiel oder Geschichten für  
Jungs"**

Aalen, Theater der Stadt Aalen

DSE: 24.10.2009

Übersetzer / translator: Bochert, Henning

Regie / director: Kreuzhage, Katharina

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

Nick beginnt ein dunkles Spiel in Chat-Rooms. Er probiert  
verschiedene Online-Persönlichkeiten aus und trifft  
schließlich auf Adam, einen Sechzehnjährigen, der sich im  
Internet verlieben will. Nick wird zu Rachel, Adams  
Traumfrau. So entwickelt sich zwischen den Jungen eine  
Cyber-Beziehung, in der sich allmählich die Realität und  
die virtuelle Welt kreuzen. Adams Gefühle für Rachel  
werden immer heftiger und auch Nicks Spiel für ihn mehr  
und mehr zur Obsession. Bis die Dinge außer Kontrolle  
geraten.

*Nick embarks on a wicked game in chat rooms. He tries out  
various online personalities and eventually meets Adam, a  
sixteen-year-old who is looking for love on the Internet.  
Nick becomes Rachel, Adam's dream woman, leading to  
the development of a cyber-relationship where the real and  
virtual worlds intertwine. Adam's feelings for Rachel  
become stronger and stronger, as does Nick's obsession  
with his deceptive game – until finally things spin out of  
control.*

**Nehrke, Ingrid: "Albtraumgeschichten"**

(Tombstone Terror Stories)

(siehe: Cook, Pat)

**Palmethofer, Ewald: "Faust hat Hunger und  
verschluckt sich an einer Grete"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DE: 28.11.2009

Regie / director: Boyer, Dieter

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer  
Theaterverlag

3 benachbarte Pärchen treffen sich wie so oft zu einem  
kleinen Grillfest. Ebenfalls eingeladen: ER und SIE –  
heißen sie Heinrich und Grete? Beide sind Single, da  
könnte man doch nachhelfen. Dass am Ende des Abends  
ein Kamerateam einen Bericht über Kindsmord dreht,  
konnte niemand ahnen.

*As occasionally happens, three pairs of neighbours get  
together for a little cookout. Also invited: HIM and HER –  
aren't their names Heinrich and Grete? Both are single,  
maybe the little cookout will help that along. No one would  
image that at the end of the evening, a camera team will  
be filming a report about the murder of a child...*

**Pelevic, Maja: "Orangenhaut"**

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Wittmann, Klaus; Wittmann,  
Mirjana

Regie / director: Biel, Mirja

**Pierpan, Nicholas: "The Cutman"**

Ulm, Theater Ulm

DSE: 24.10.2009

Übersetzer / translator: N.N.

Regie / director: Sommer, Michael

Ein junger Mann muss feststellen, dass sein  
Medizinstudium und sein Hobby nicht so recht  
zusammen passen: Mit blauen Augen und eingerissenen  
Mundwinkeln vom Boxtraining am Vorabend verbreitet  
er im Krankenhaus Angst und Schrecken, statt die  
Heilung der Patienten zu befördern. Er hört auf zu boxen  
und arbeitet als Cutman, als „Ringsanitäter“, kommt  
aber nicht los vom Ring. Bis ihm Ruthie begegnet.

*A young man comes to realize that his study of medicine  
and his hobby don't exactly match: walking around the  
hospital with a black eye and split lip from his sparring*

*sessions the night before, he tends to instil fear and revulsion rather than the healing patients expect. He stops boxing and starts working as a cut man or "ring medic", but can't pull himself away from the ring. Until he meets Ruthie.*

**Pollak, Kay: "Sa som i himmelen"**

Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater  
DSE: 27.03.2010  
Regie / director: Uhl, Michael

**Popov, Alek: "Mission: London"**

Osnabrück, Theater Osnabrück  
DSE: 04.09.2009  
Regie / director: Hirn, Sebastian  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

**Pourveur, Paul: "Shakespeare is dead- get over it"**

Osnabrück, Theater Osnabrück  
DSE: 04.09.2009  
Übersetzer / translator: Dethier, Uwe  
Regie / director: Mattenklotz, Nina  
Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Am 5. August geschehen viele kuriose Dinge: der junge William erlegt in Stratford verbotenerweise einen Damhirsch und flieht daraufhin nach London, wo seine Theaterkarriere ihren Anfang nimmt; Naomi und Noreena beginnen gegen die Globalisierung zu demonstrieren; Nils und Werner entdecken, dass Shakespeare gleichzeitig tot und lebendig sein kann. Und während wir uns noch fragen, was das alles miteinander zu tun hat, beginnt eine Liebesgeschichte, die sich – beinahe – chronologisch erzählen lässt und alle vereint

*A lot of strange things happen on August 5th: the young William illegally shoots a doe in Stratford and flees to London, where his theatre career takes root; Naomi and Noreena start an anti-globalisation protest; Nils and Werner discover that Shakespeare can be both dead and alive. And while we ask ourselves what these things have to do with each other, a love story begins that is told in (nearly) chronological order and unites everyone.*

**Räber, Jean-Michel: "Unter Palmen"**

Stuttgart, Renitenztheater Stuttgart  
DSE: 10.12.2009  
Regie / director: Jacob, Astrid  
Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

**Ravenhill, Mark: "Shoot/Get treasure/Repeat"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus  
DSE: 09.01.2010  
Übersetzer / translator: Birke, John  
Regie / director: Klata, Jan  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

**Roorda, Kees: "Finsterstimmen"**

Kiel, Theater Kiel

DSE: 28.02.2010

Übersetzer / translator: N.N.

Regie / director: Schröder, Isabel

Die allmähliche Enthüllung eines düsteren Geheimnisses einer Familie wird zu einem besonderen theatralen Experiment: Die Zuschauer begeben sich in kleinen Gruppen in verschiedene Räume, in denen sie immer anderen Mitgliedern der Familie begegnen – die haben dabei stets ihre eigene Perspektive auf das Geschehene und geben ganz unterschiedliche, zum Teil widersprüchliche Informationen preis. Wie die Tochter, die vom Mord an ihrem ungeborenen Kind spricht und mit einer Spieldose spielt, aus der ständig Für Elise“ erklingt.

*The gradual revelation of a family's dark secret transforms into a remarkable theatrical experiment: The audience takes to different rooms in small groups, in which they encounter a procession of various family members, who provide their own perspectives to the story and give radically different and partially contradictory statements. The daughter, for example, speaks of the murder of her unborn child and fiddles with a music box that constantly plays the song "For Elise."*

**Sajko, Ivana: "Rose is a rose is a rose"**

Luzern, Luzerner Theater  
SE: 19.02.2010  
Übersetzer / translator: Bremer, Alida  
Regie / director: Barosco, Sara  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Eine Momentaufnahme: eine aufkeimende Beziehung, eine gemeinsam verbrachte Nacht und eine Trennung im Morgengrauen. Angelehnt an diese Episode bewegt sich das Stück durch die Jahrhunderte: vom brennenden Rom hin zu Rembrandts «Nachtwache», vom längsten Tanzmarathon aller Zeiten in Chicago hin zu den jüngsten politischen Unruhen in Genua, Brüssel und Paris. Mit grosser Präzision und Poesie verknüpft Sajko scheinbar Unvereinbares: Weltgeschichtliches und Intimes, Individuelles und Gesellschaftliches.

*A moment in time: a nascent relationship, a night spent together and a separation at daybreak. Leaning on this episode, this play moves through the centuries: from burning Rome to Rembrandt's "Night Watch," from the longest dance marathon of all time in Chicago to the latest political unrest in Genoa, Brussels and Paris. With great precision and poetry Sajko connects the seemingly unconnectable: the history of the world and the intimate, the individual and the social.*

**Schimmelpfennig, Roland: "Hier und Jetzt"**

Osnabrück, Theater Osnabrück  
DE: 29.01.2010  
Regie / director: Langenheim, Jan  
Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

Eine Hochzeitsfeier an einem Sommerabend unter freiem Himmel. In der Mitte der Tafel das Brautpaar: Katja und Georg. Sie dachte, eine Kutsche würde sie zur Kirche fahren, sie dachte, das kann doch nicht sein, dass mein Mann völlig betrunken auf die eigene Hochzeit kommt. Er, der Verlassene, verliert nun möglicherweise den Verstand und irrt mit einem Blasinstrument durch die Wälder. Plötzlich beginnt es zu regnen. Schnee fällt auf die Erde. Der Mond geht auf, es wird Nacht und vielleicht Frühling.

An open-air wedding celebration on a summer evening. At the middle of the table sit the bride and groom: Katja and Georg. She thought that a carriage would take them to the church, she thought it impossible, that her husband would show up completely drunk to his own wedding. He, the deserted, may possibly lose his sanity and wanders off with a brass instrument through the woods. Suddenly it begins to rain. Snow falls to the ground. The moon rises, it becomes night-time and perhaps spring.

**Sigarew, Wassilij: "Ladybird"**

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz

DSE: 03.10.2009

Übersetzer / translator: Kahl, Alexander

Regie / director: Gehre, Klaus

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Dima stellt sein Leben, das er bisher in einem tristen Wohnblock verbracht hat, der russischen Armee zur Verfügung. Doch vor seiner Abreise aus Tschetschenien lädt er noch einmal zu einem Abschiedsfest. Die Gäste: sein Mitbewohner, der Junkie Slavik, seine Nachbarin Lera, deren "Rosinen-Cousine" Yulka und der Kleinmafioso Arkasha. Auch Dimas Vater Kuljok ist geladen. Eine Party voller gescheiterter Existenzen, geträumter Luftschlösser und Leras perfiden Spielchen, die Dima um ein Haar vom Balkon stürzen lassen.

*Dima, who has until now spent his entire life living in a dismal apartment block, enlists in the Russian army. Just before he's set to leave Chechnya, he issues invitations for a going-away party. The guests: his roommate Slavik, a junkie; the neighbour Lera and her "raisin cousin" Yulka; and the small-time mafioso Arkasha. And Dima's father Kuljok is invited as well. A party full of wrecked lives, pipe dreams and Lera's perfidious little games that almost cause Dima to fall off the balcony.*

**Smeds, Kristian: "Gott ist Schönheit"**

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück

DE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Bergroth, Eeva; Marti, Martina

Regie / director: Gockel, Jan-Christoph

Rechte / rights: Übersetzer(in)

**Spencer, David: "Space"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt

DSE: 01.2010

Übersetzer / translator: Herrwerth, Eva

Regie / director: Ratzinger, Martin

Rechte / rights: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Zwei junge Menschen, gefangen im sozialen Netz von Halifax, verlieren sich im Anblick der Sterne. Der Alltag der beiden sieht weniger rosig aus. Pam, Mutter eines 7-jährigen Sohnes, ungelernete Kellnerin und Dean, Bäckergehilfe, versuchen trotz aller Seitenhiebe des Lebens ein Familienleben in Gang zu bringen. Die Atmosphäre in Pams kleiner Wohnung wird jedoch immer gespannter und alles scheint den Protagonisten zu entgleiten, als Pam von Deans Entlassung erfährt und zugleich feststellt, erneut schwanger zu sein.

*Two young people, trapped in the social network of Halifax, lose themselves in their observations of the stars. Their everyday lives are less rosy. Pam, an uneducated waitress and mother to a seven-year-old son, and Dean, a baker's assistant, attempt to create some semblance of a family life despite all of life's obstacles. The atmosphere in Pam's tiny apartment keeps getting tenser and it appears as though everything will slip away from the protagonists when Pam finds out about Deans' layoff and at the same time learns that she's pregnant again.*

**Spiegelburd, Rafael: "Alles"**

Karlsruhe, Badisches Staatstheater

DSE: 21.01.2010

Übersetzer / translator: Wengenroth, Patrick; Wengenroth, Sonja

Regie / director: Spiegelburd, Rafael

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Suhrkamp Theaterverlag

**Steiof, Franziska: "Moby Dick"**

Kiel, Theater Kiel

DSE: 05.2010

Regie / director: Steiof, Franziska

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur Štivicic, Tena: "Fragile!"

Osnabrück, Theater Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Witthuhn, Karen

Regie / director: Sommerhäuser, Corinna

Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

Mila, Marko, Gayle und Tyasha. Vier Menschen mit ihren ungelebten Träumen: Sie treffen in einem Londoner Nachtclub zusammen, um dort auf ihr Glück zu warten. Seitdem halten sie sich in „Michis Club“ auf und dort erwartet sie etwas, mit dem sie nie gerechnet hatten - Reife, oder besser: das Erwachsenwerden. Allmählich begreifen alle, dass diese Zeit schon ihr Leben ist, vielleicht sogar der wichtigste Teil davon.

*Mila, Marko, Gayle and Tyasha. Four people with their unlive dreams: they meet at a London nightclub and await their fortunes. Ever since, they've been hanging out at "Michi's Club" and there something they never expected awaits them - maturity, or better yet: adulthood. Gradually they realize that this time is already part of their lives, perhaps even the most important part.*

**Tasnádi, István: "Transit"**

Köln, Schauspiel Köln

DSE: 01.10.2009

Übersetzer / translator: Thiele, Rita; Veress, Anna

Regie / director: Bodó, Victor

Nach einer Notlandung versammeln sich Passagiere im Wartesaal eines menschenleeren Flughafens. Die Passagiere sind ratlos: niemand zu sehen, der informiert, wie es weitergehen könnte. Die Gepäckstücke der Reisenden kommen an. Als sie ihre Koffer öffnen, springen Menschen heraus. Die Fluggäste glauben erst, dass es Flüchtlinge sind. Doch die Bewohner der Gepäckstücke irritieren: sie scheinen mit den inneren Welten der Passagiere in Zusammenhang zu stehen. Nach und nach geschehen immer merkwürdigere Dinge.

*After an emergency landing, passengers gather in the terminal of an empty airport. They're confused: no one appears to inform them how to proceed. Their luggage arrives. When they open their suitcases, people jump out. First the passengers assume that they're refugees. But then the passengers are confused by the luggage-inhabitants: they seem to have something to do with the inner lives of the passengers. More and more peculiar things begin to occur.*

**Tindemans, Klaas: "Bulger"**

Berlin, Maxim Gorki Theater

DE: 17.12.2009

Übersetzer / translator: Dethier, Uwe

Regie / director: N.N.

Rechte / rights: Autor(en)

**Turrini, Peter: "Liebe in Madagaskar"**

Wien, stadtTheater Wien

DSE: 01.01.2010

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Tutenuit, Agnes: "Toutou"**

(siehe: Besse, Daniel)

**Vecht, Nathan: "Fahrradfahren für Malawi"**

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Serwe, Petra

Regie / director: Heinrichs, Julia

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

**Vinaver, Michel: "L'Émission de télévision"**

Linz, Landestheater Linz

DSE: 29.05.2010

Übersetzer / translator: Naumann, Gerhard

Regie / director: Willert, Gerhard

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**Virch, Erich: "Denn sie wissen nicht was sie erben"**

Düsseldorf, Komödie Düsseldorf

DSE: 18.09.2009

Regie / director: Fuschel, Helmut

Rechte / rights: Hamburg, Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag

Jahrelang haben Edith und ihr Mann Dietrich die alte Tante Witha und ihr Selbstmitleid ertragen. Als sie, fast 90, schwer stürzt und in die Notaufnahme eingeliefert wird, hoffen die beiden, endlich mit einem satten Erbe belohnt zu werden. Doch Witha weiß, dass Dietrich vorhatte, sie ins Heim zu stecken, und so hat sie ihr Testament zugunsten ihres Neffen Eugen geändert. Unglücklicherweise ist das Testament in einer Vase versteckt, die der Urne des jüngst verstorbenen Nachbarn fatal ähnelt..

*For years, Edith and her husband Dietrich have put up with old Aunt Witha and her self pitying. When Witha – nearly 90 years old – suffers a bad fall and has to be taken to the emergency room, both hope to be rewarded with a sizeable inheritance. But Witha knows that Dietrich had made plans to send her to a senior home, and changed her will to the benefit of her nephew Eugen. Unfortunately, the will is hidden in a vase that bears an uncanny resemblance to the urn of a recently deceased neighbour.*

**Walczak, Michal: "Die Reise ins Innere des Zimmers"**

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück

DSE: 04.09.2009

Übersetzer / translator: Daume, Doreen

Regie / director: Bues, Marie

Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Jerzy will es wagen, mit 32 endlich erwachsen zu werden. Doch der Versuch soll scheitern. Streit mit dem besten Freund, der ihm seine Freundin ausspannt, nervenraubende Besuche seiner Eltern und eine Wohnung, die als Schauplatz skurriler Begegnungen fungiert. Jerzy weiß Traum und Wirklichkeit bald nicht mehr zu trennen, die Welt verliert ihre Konturen und damit jede Form von Verlässlichkeit. Ein Ausbruch aus diesem Labyrinth der Gefühle und Gedanken gelingt ihm erst durch einen wirklichen Befreiungsschlag.

*Finally, Jerzy dares to grow up at age 32. But his attempt is destined for failure. An argument with his friend (who steals away his girlfriend), nerve-wracking visits from his parents, and a flat that functions as a theatre for bizarre encounters. Jerzy can hardly separate dream from reality, the world begins to lose its contours and with it every sort of reliability. An escape from this maze of feelings and thoughts is afforded him only through a palpable push for freedom.*

**Walsh, Enda: "Delirium"**

(nach dem Roman von Dostojewski)

Mainz, Staatstheater Mainz

DSE: 16.01.2010

Regie / director: Khodadadian, Schirin

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer

Theaterverlag

Nach seiner Heimkehr aus dem Kloster sieht sich der jüngste der Karamasow-Söhne, Aljoscha, unversöhnlichen familiären Kämpfen gegenüber.

Gemeinsam steigern sich seine drei Brüder in einen Rausch von Hass, Verachtung und Neid auf den Vater. Alle konkurrieren sie mit ihm und buhlen doch um seine Anerkennung. Diese alpträumhafte Wirklichkeit ist für Aljoscha eine schmerzliche Gegenwelt zu den Lehren seines geistigen Vaters Sosima, die Liebe, Gemeinschaft und Vergebung verkünden. Stückentwicklung nach Dostojewskis „Die Brüder Karamasow“

*After returning home from the cloister, Alyosha, the youngest of the Karamazov brothers, finds himself confronted with irreconcilable family struggles. His three brothers outbid each other in a flurry of hatred, contempt and envy directed at their father. All of them compete with him and yet at the same time court for his recognition. This nightmarish existence is a wicked alternate reality in contrast to the teachings of Alyosha's spiritual father Zosima and his lessons of love, community and forgiveness. An extension of Dostoevsky's "The Brothers Karamazov".*

**Walsh, Enda: "The Homefront"**

Krefeld, Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld und Mönchengladbach

DE: 24.02.2010

Übersetzer / translator: Driessen, Martin Michael

Regie / director: Günther, Dominik

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer Theaterverlag

In einer verwahten Wohnung in London bereiten sich drei Männer auf ein Ritual vor, das sie seit fast zwei Jahrzehnten zwanghaft wiederholen: die Aufführung eines Stückes, geschrieben, inszeniert und gespielt von Dinny, in dem er die gewaltsamen Umstände, die ihn nach London brachten, umdeutet und verherrlicht. Auf realer Ebene des Stückes geht es um die widerwillige Teilnahme von Dinnys Söhnen an dessen Theater und die Fluchtmöglichkeit, die in der Form von Supermarktverkäuferin Hayley bei ihnen auftaucht.

*In a shabby London flat, three men prepare for a ritual that they've been compulsively carrying out for nearly two decades: the performance of a play, written, staged and acted out by Dinny, in which he reinterprets and aggrandizes the violent circumstances that brought him to London. On the level of reality, the play deals with the reluctant participation of Dinny's sons in his theatre and the possibility of escape that presents itself in the form of the supermarket clerk Hayley.*

**Whittington, Amanda: "Endstation?!"**

Düsseldorf, Theater an der Luegallee

DSE: 26.11.2009

Übersetzer / translator: Kroner, Stefan

Regie / director: N.N.

Rechte / rights: München, Gerhard Pegler Verlag

Tina wird Zweite bei einem Songcontest, Vince, der schneidige Moderator, engagiert sie trotzdem und gründet mit ihr eine Coverband: Satin 'n Steel. Der Erfolg in den Kleinstädten ist ihnen sicher, für mehr reicht es nicht. Komplizierte Dreiecksbeziehungen und Auftritte auf angestaubten Nordseedampfern lassen Tina letztlich einen

Schlussstrich ziehen und sie trennt sich von ihrem alten Leben: von Vince, von Satin 'n Steel, vom Singen – und von einem Traum, der gar nicht mehr der ihre ist.

*Tina wins second prize in a song contest. Vince, the slick show host, hires her anyway and founds a cover band with her: Satin 'n Steel. Success is guaranteed in smaller towns, but that's about it. Complicated relationships and shows on aging North Sea ships make Tina draw a line, and she leaves her old life behind: she splits with Vince, with Satin 'n Steel, with singing – and with a dream that isn't really hers anymore.*

**Wittershagen, Lars: "Furcht und Zittern"**

(siehe: Händl, Klaus)

**Yula, Özen: "Mondverwirrung"**

Winterthur, Kellertheater Winterthur

DSE: 23.01.2010

Übersetzer / translator: Mau, Hartwig

Regie / director: Michel, Albert

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

Aus einer scheinbar zufälligen nächtlichen Begegnung eines Mannes und einer Frau entwickelt sich ein bis zum Schluss spannender Gefühlskrimi. Während sich die beiden Figuren einander annähern, wird deutlich, dass beide auch auf merkwürdige Weise mit dem Tod flirten. Nach und nach enthüllen sich die Vergangenheit der Frau, deren Beziehung zu ihrem verstorbenen Großvater sie zum Mord treibt, und die Intentionen des Mannes, der alle Brücken zum Diesseits abzurechen wünscht.

*An emotional mystery – exciting up until the end - develops out of an apparently random night-time meeting between a man and a woman. While both figures draw closer to one another, it becomes clear that each of them are flirting with death in a suspicious manner. Eventually it comes to light how the woman's relationship with her deceased grandfather led her to murder; and we learn about the intentions of a man who plans to burn all of his bridges with life on earth.*

## Kinder- und Jugendtheater - Uraufführungen

### *children- and youth theatre – world premieres*

**Arnold Elke; Viehweg, Susann; Schreiner, Daniel: "Von dreihundert die auszogen das Fürchten zu lernen"**

Halle(Saale), Thalia Theater Halle

UA: 19.01.2010

Regie / *director*: Arnold Elke; Viehweg; Susann; Schreiner, Daniel

**Bauer, Jutta: "Die Königin der Farben"**

Nordhausen, Theater Nordhausen

UA: 23.01.2010

Regie / *director*: Henne, Bianca-Sue

Rechte / *rights*: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Malwida ist die Königin der Farben. Je nach Stimmung lädt sie ihre Untertanen zu sich ein: das sanfte und milde Blau, das wilde und feurige Rot und das warme und helle Gelb. Aber das Gelb kann auch zickig und gemein sein. Wie Malwida selbst. Und wenn sie es beide sind, kommt es zum Streit. Dann wird alles grau und traurig, wie auch Malwida selbst, die dann keine Königin der Farben mehr ist und aus Wut und Verzweiflung weinen muss. Doch ihre Tränen sind blau, gelb und rot und waschen das Grau fort.

*Malwida is queen of the colours. She summons her subjects according to her mood: gentle and mild blue, wild and fiery red, warm and bright yellow. But yellow can also be grumpy and mean. Like Malwida herself. And when it's both at once, it leads to arguments. Then everything becomes grey and sad – also like Malwida – who is then no longer the queen of the colours but rather cries out of anger and desperation. But her blue, yellow and red tears wash the grey away.*

**Bicker, Björn; Präsich, Marc: "Trollmanns Kampf-Sinti Stadt Hannover"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 30.04.2010

Regie / *director*: Präsich, Marc

Rechte / *rights*: Köln, schaeferphilippen Verlag

**Csapo, Dana; Schober, Holger: "Shanti und der Tiger"**

Linz, Landestheater Linz

UA: 18.03.2010

Regie / *director*: Csapo, Dana

Rechte / *rights*: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Dassing, Oliver; Hirche, Marlies: „Ein Feuerwerk der Liebe“**

Halle(Saale), Thalia Theater Halle

UA: 18.06.2010

Regie / *director*: Dassing, Oliver; Hirche, Marlies

**Demuth, Jan: "Holger und Hanna und der ganze kranke Rest"**

St.Gallen, Theater St. Gallen

UA: 14.01.2010

Regie / *director*: Kolbe, Teresa

Rechte / *rights*: Wien, Kaiser Verlag Wien

**Dürr, Pamela: "Krücke unter der Brücke"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 27.02.2010

Regie / *director*: Hollaender, Thomas

Rechte / *rights*: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

**Ebel, Norbert: "Richard. Spielverderber"**

Marburg, Hessisches Landestheater Marburg

UA: 26.09.2009

Rechte / *rights*: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Fünfeck, Paula: "Mein lieber verrückter Vater"**

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 26.11.2009

Regie / *director*: Steinwender, Markus

Biba ist neun und hat ein Problem. Das Problem ist dreißig, heißt Malou und ist Bibas Vater. Der kriegt sein Leben nicht so richtig auf die Reihe. Wenn er einen seiner trüben Tage hat, schafft er es nicht, sich alleine anzuziehen. Geschweige denn, zur Arbeit zu gehen. Dann muss Biba mit verstellter Stimme bei seinem Chef anrufen und sich Geschichten ausdenken. Und aufpassen, dass Malou nicht wieder Tapetenkleister statt Kartoffelpüree kocht. Aber wenn Malou seine guten Tage hat, dann sprüht er nur so vor Einfallsreichtum. Er ist nämlich heimlich Erfinder. Er erfindet dann drauflos, dass es nur so kracht. Leider verschwinden all die genialen Ideen an seinen trüben Tagen wieder in der Schublade. Auch wenn das Leben mit Malou manchmal stressig ist, glaubt Biba

fest an sein Genie. Und daran, dass irgend jemand irgendwann mal Malous Ideen aus der Schublade befreit...

*Biba is nine and has a problem. The problem is 43, is called Malou and is Biba's father, who has problems getting a grip on his life. When he has one of his dreary days he doesn't even manage to get dressed by himself. Not to mention going to work. Then Biba has to call his boss with a disguised voice and tell made-up stories. And watch out that Malou doesn't cook tapestry glue again instead of potato flakes. But when Malou has one of his good days, ideas come spraying from his mind. Because in secret, he is an inventor. He invents like there was no end. Unfortunately, all the ideas disappear in a drawer on his dreary days again. Even though life is sometimes stressful with Malou, Biba strongly believes in his genius. And that someone, at some point, will release Malou's ideas from the drawer...*

**Gmaj, Michael; Unser, Carola: "Jungs laufen Amok - Mädchen bringen sich um"**

(AT)

Hamburg, Ernst Deutsch Theater

UA: 25.09.2009

Regie / director: Unser, Carola

**Gsöllpointner, Eva Maria: "Wie verliebt man seinen Vater"**

Wien, Theater der Jugend

UA: 23.03.2010

Regie / director: Gsöllpointner, Eva Maria

Julius reicht's. Ein bisschen Entlastung im häuslichen Bereich täte gut. Aber was tun mit einem total zerstreuten Vater, der zwei linke Hände hat und als Wissenschaftler hauptberuflich mit seinem Computer verheiratet ist? Wie kommt man eigentlich als Kind dazu, Einkäufe zu besorgen, schmutzige Socken zu waschen oder Spaghetti zu servieren? Als Julius' Vater auch noch eine Überschwemmung in der Wohnung verursacht, platzt Julius endgültig der Kragen: Eine Lösung muss her! Elsa weiß Rat. Nicht nur, dass sie das hübscheste Mädchen ist, das Julius sich vorstellen kann, sie ist auch das gescheiteste: »Ist doch ganz einfach, ihr braucht eine Frau! Wir müssen deinen Vater verlieben. Und ich helfe dir dabei...

*Julius is fed up. A little relief in the household would do him good. But how do you deal with an absentminded father, a man all thumbs, a scientist who, by profession, is married to his computer? As his child, how do you get all the shopping done, wash the dirty socks, and serve the spaghetti? When Julius's father floods the apartment, the son loses his patience once and for all: There must be a solution! Elsa has an idea. Not only is she the prettiest girl that Julius can think of, she is also the smartest: "It's easy! He needs a woman! We have to make him fall in love. And I'll help you..."*

**Hahn, Werner; Steinmeier, Hans: "Der gestiefelte Kater"**

(nach den Gebrüder Grimm)

Hagen, Theater Hagen

UA: 28.11.2009

Rechte / rights: Weinheim, Deutscher Theaterverlag GmbH

**Hahn, Werner: "Lucy, die Killermücke"**

Hagen, Theater Hagen

UA: 31.01.2010

Rechte / rights: Weinheim, Deutscher Theaterverlag GmbH

Was kümmert uns die Erderwärmung? Südpol und Nordpol sind weit weg.

Aber vor Sarah's Haustüre gibt es immer mehr Ungeziefer, vor allem diese lästigen Mücken. Und die greifen an ohne Ende. Auch Lucy, die Killermücke, ist unglücklich. Denn von so viel leckerem Blut wird sie dicker und dicker. Sarah und Lucy werden Freunde in der Not und machen sich gemeinsam Gedanken, wie ihr Leben wieder normal werden könnte.

*What do we care about global warming? The south pole and the north pole are far away. But in front of Sarah's door there is more and more vermin, mostly these aggravating mosquitos. And they attack without mercy. But Lucy, the killer mosquito, is also unhappy. Because with all that yummy blood, she is gaining more and more weight. Sarah and Lucy become friends in misery and think together about how they can change their lives back to normal.*

**Hahn, Werner: "Zwischen den Ufern"**

Hagen, Theater Hagen

UA: 21.03.2010

Rechte / rights: Weinheim, Deutscher Theaterverlag GmbH

Junge Menschen aus Hagen, die mit ihren schulischen Leistungen nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, erzählen Spannendes, Unterhaltendes und Buntes aus ihrem Alltag. Mit Spielszenen und schweißtreibenden Choreographien werden sie sich ihren Platz auf der Bühne erobern.

*Young people from Hagen, whose performance at school doesn't exactly put them into the best living conditions, tell exciting, amusing and colourful stories from their every-day lives. Using short scenes and exhausting choreography will help them take over the stage.*

**Helming, Michael: "Zombie 6.0"**

Konstanz, Stadttheater Konstanz

UA: 16.01.2010

**Hensel, Katja: "Kopf oder Zahl"**

Berlin, Theater an der Parkaue

UA: 03.11.2009

Regie / director: Manuel, Carlos

**Hippe, Lorenz: "Sonjas Entscheidung"**

Bremerhaven, Stadttheater Bremerhaven

UA: 04.09.2009

Regie / director: Röhling, Markus

Rechte / rights: Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

**Holl, Hans Günter: "Warum kommen Dinge durcheinander"**

Berlin, Theater an der Parkaue

UA: 20.01.2010

Regie / *director*: Manuel, Carlos

Das Denken gehört zu den komplexesten Vorgängen, die das menschliche Gehirn vollziehen kann. Selbst ein Supercomputer, der bis zu 10 Billionen Rechenoperationen pro Sekunde bewältigt, kommt nicht an diese Leistung heran. Aber was ist Denken? Wie funktioniert Kommunikation und wie entsteht Wissen? Ein Vater unterhält sich mit seiner Tochter. In verblüffend einfachen Worten treten in diesen Gesprächen die Bedingungen unseres Weltverständnisses klar hervor.

*Thought is one of the brain's most complex processes. Even computers don't come close, despite being capable of carrying out 10 trillion calculations per second. But what, actually, is thought? How does communication function? How is knowledge formed? A father is talking to his daughter and in very simple terms explains the basis of our ability to understand things.*

**Jäckle, Uli: "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel"**

(nach Bozena Nemcova)

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz

UA: 29.11.2009

Regie / *director*: Jäckle, Uli

Rechte / *rights*: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Jaramillo, Ann: "La Línea - Die Grenze oder der Traum vom besseren Leben"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 26.09.2009

Regie / *director*: Baumann, Catja

Rechte / *rights*: Hamburg, Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf

Endlich kann sich der 15jährige Miguel auf den Weg nach Norden über 'la línea' (die Grenze) machen, sein Vater in Kalifornien hat das nötige Geld für diese schwierige Reise gespart. Sieben Jahre hat der Traum vom besseren Leben in den USA die Familie schon getrennt. Miguel packt seinen Rucksack, bereit, sich von allen und allem zu trennen. Doch er hat nicht mit seiner Schwester Elena gerechnet, die es wie ihn weg treibt und die ihm auf dem „mata gente“, dem Todeszug, und bei der qualvollen Durchquerung der Wüste folgt. Wäre nicht der lebenskluge, alte Javier, bliebe der Traum vom besseren Leben nur eine Fata Morgana, die in der tödlichen Wüstenhitze verglüht.

*The 15-year-old Miguel can finally travel north over 'la línea' (the border). His father, who lives in California, saved the needed money for this difficult trip. For seven years the dream of a better life in USA has separated the family. But now Miguel packs his rucksack and prepares to bid farewell to everyone and everything around him. What he hadn't reckoned with was his sister Elena, as driven as he is, and who follows him onto the "mata gente," the train he rides through the excruciatingly desert. Without old, world-wise Javier, the dream of a better life would have remained only a Fata Morgana and burned up in the deadly heat of the desert.*

**Jaroschinski, Ralf: "Die Abenteuer des Peer Gynt"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen

UA: 10.04.2010

**Kann, Juliane: "Birds"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

UA: 17.10.2009

Regie / *director*: Richter, Tanja

Rechte / *rights*: Köln, schaeffersphilippen Verlag

Jannis ist Arztsohn. Seine Mutter mit ihren dilettantischen Selbstmordversuchen erzeugt schon lange kein Mitleid mehr bei ihm. Janas kleiner Bruder Mo hat sich zurückgezogen und Jana fühlt sich ihm gegenüber verantwortlich. Ihr Freund Boris traut Janas Zuneigung nicht, ist er doch ein »Krüppel«. Nach Maßgabe der Schulhierarchie, so Boris, sind Jannis und Jana für einander bestimmt. Doch Jana will davon nichts hören. Als Janas beste Freundin Maria zur Party lädt, kommt es zur schicksalhaften Begegnung zwischen Jannis und Jana, die direkt in die Katastrophe führt.

*Jannis is a doctor's son. His mother, with her amateur suicide attempts, hasn't gotten any sympathy from him for a long time. Jana's younger brother Mo has become introverted, and she feels responsible for him. Her boyfriend Boris doesn't trust Jana's fondness because he's a "cripple." According to Boris, following the school hierarchy, Jannis and Jana are meant for each other. But Jana doesn't want to hear any of it. When Jana's best friend Maria throws a party, the fateful meeting of Jannis and Jana takes place, which leads directly to catastrophe.*

**Kann, Juliana: "Bleib mein schlagendes Herz"**

Frankfurt Main, Schauspiel Frankfurt

UA: 03.2010

Regie / *director*: Löffner, Daniela

Rechte / *rights*: Köln, schaeffersphilippen Verlag

**Klatt, Anne-Kathrin: "Mein Tuvalu"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern

Tübingen Reutlingen

UA: 11.06.2010

**Krohn, Tim: "Warum die Erde rund ist"**

Berlin, Theater an der Parkaue

UA: 25.06.2010

Regie / *director*: Bunge, Sascha; Ritter, Franziska

Rechte / *rights*: Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

**Laucke, Dirk: "Stress, der Rest ist Leben"**

Berlin, Grips Theater

UA: 11.02.2010

Regie / *director*: Panhans, Frank

Rechte / *rights*: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

**Ludwig, Volker; Wandel, Rüdiger: "Linie 2 – der Albtraum"**

Berlin, Grips Theater  
UA: 16.10.2009

Regie / director: Wandel, Rüdiger

Rechte / rights: Frankfurt Main, Verlag der Autoren

**McCarten, Anthony: "Superhero"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 22.01.2010

Regie / director: Lietzow, Susanne

**Ohlendorf, Kerstin: "Freischwimmer"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 03.2010

**Pigor, Gertrud: "Sput&Nik-Acht Pfoten im Weltall"**

Konstanz, Stadttheater Konstanz

UA: 27.09.2009

Regie / director: Pigor, Gertrud

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Rathenböck, Elisabeth Vera: "Antonia und der 33. Juli"**

Linz, Theater Phönix

UA: 25.06.2010

Regie / director: Obertschneider, Michaela

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Reffert, Thilo: "Unkraut vergeht nicht"**

Stendal, Theater der Altmark

UA: 30.08.2009

Regie / director: Hametner, Hannes

Rechte / rights: Vastorf, Merlin Verlag Andreas Meyer

**Šagor, Kristo: "Alle kriegen Fett und werden Kinder"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 23.10.2009

Regie / director: Šagor, Kristo

Rechte / rights: Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin

**Schober, Holger: "Heimat.Los"**

Heilbronn, Theater Heilbronn

UA: 09.01.2010

Regie / director: Günther, Dominik

Rechte / rights: Verlag Autorenagentur, Berlin

Amira ist mit 6 Jahren nach Deutschland gekommen, jetzt ist sie 15. Deutschland ist längst ihre Heimat geworden. Nur leider nicht auf dem Papier. Amira soll abgeschoben werden. Mit ihrer Familie. Sie versteckt sich vor den Behörden und geht an die Öffentlichkeit. „Wenn ich nicht bleiben darf, dann bring ich mich um.“, sagt sie und die Medien stürzen sich auf darauf wie die Hyänen. Ein Mädchen im Kampf gegen das System. David gegen Goliath, doch wo nimmt man im Medienzeitalter die Steinschleuder her?

*Amira came to Germany when she was six years old, and now she's 15. Germany has been her home for a long time. But unfortunately, that's not what it says on her papers. Amira is supposed to be deported with her family. She hides from the authorities and takes her story public. "If I can't stay here, I'll kill myself", she says, and the media go for the story like hungry wolves. One girl in a fight against the system. David against Goliath, but where does one take the slingshot in the age of media?*

**Schober, Holger: "Frankensteins Sohn"**

Linz, Landestheater Linz

UA: 08.10.2009

Regie / director: Schober, Holger

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Schober, Holger: "Shanti und der Tiger"**

(siehe: Csapo, Dana)

**Sommerfeldt, Lisa: "Gleiswechsel"**

Hof, Theater Hof

UA: 19.04.2010

Rechte / rights: Pullach, edition Schmidt

**Staudinger, Andreas: "Dark Side of the Moon"**

Klagenfurt, Stadttheater Klagenfurt

UA: 17.04.2010

Regie / director: Weber, Nicole Claudia

Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

**Steinhöfel, Andreas: "Rico, Oskar und die Tieferschatten"**

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 10.10.2009

Regie / director: Besson, Philippe

Rechte / rights: Hamburg, Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf

**Steinmeier, Hans: "Der gestiefelte Kater"**

(siehe: Hahn, Werner)

**Steiof, Franziska: "Undine"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 02.2010

Regie / director: Bussenius, Nora

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

**Wallner, Michael: "Flying down to Rio(AT)"**

Lübeck, Theater Lübeck

UA: 04.02.2010

**Wegenast, Bettina: "Absolute Anfänger"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern

UA: 22.10.2009

Regie / *director*: Bühler, Beatrix  
Rechte / *rights*: Berlin, Kiepenheuer Bühnenvertriebs  
GmbH

**Wehrl, Penelope: „Tetrascroll-ein Notizbuch zum  
Universum“**  
Berlin, Theater an der Parkaue  
UA:03.11.2009

## Kinder- und Jugendtheater - Erstaufführungen

### children- and youth theatre – debut performances

#### **Bartlett, Neil: "Charles Dickens' Great Expectations"**

Wien, Theater der Jugend

DSE: 10.02.2010

Regie / director: Mason, Henry

Als junger Bursche macht Phillip Pirrip, genannt Pip, Bekanntschaft mit der herzlosen Miss Havisham und vor allem deren wunderschöner aber eiskalter Adoptivtochter Estella. Diese und andere Begegnungen erwecken in ihm die Sehnsucht nach Veränderung – er muss es unbedingt schaffen, seine ärmliche Herkunft hinter sich zu lassen und ein Gentleman zu werden. Plötzlich rückt, dank anonym finanzieller Zuwendungen, die Erfüllung dieses Wunsches in reale Nähe. Pip kehrt seinem Zuhause ohne Zögern den Rücken und macht sich auf den Weg nach London. Doch sein rasanter Aufstieg in die feine Gesellschaft bleibt immer eine Gratwanderung – mitsamt der Gefahr, dabei sich selbst und seine Fähigkeit zu lieben zu verlieren.

*As a young boy, Phillip Pirrip, called "Pip", meets the heartless Miss Havisham and her beautiful but cold adoptive daughter, Estella. Encounters such as these, propel him toward change. He is determined to leave his poverty behind and become a gentleman. When an anonymous donor makes it possible for him to realize his dream, Pip immediately leaves home for London. He very quickly succeeds in climbing London's social ladder and entering the society he aimed to join. But his new position in life brings with it the danger of losing himself and his ability to love.*

#### **Bean, Richard: " Die Gottesbelästigung "**

Bregenz, Theater Kosmos

DSE: 08.10.2009

Übersetzer / translator: Mangold, Alex C.

Regie / director: Kasimir, Stephan

Rechte / rights: Hamburg, Per H. Lauke Verlag

Die junge Laura wird als frisch gebackene Entwicklungshelferin im Schwellenland schonungslos mit der Realität konfrontiert. Schwelende Konflikte und offene Auseinandersetzungen zwischen Religionen und Stammeskulten, »Kleptokratie« und Vetternwirtschaft, Kulturenclash und überraschend tabuloses Denken unter traditionellen Schleiern: Laura muss ihre Vorstellungen sehr bald revidieren.

*Laura, young and recently trained in development aid, is thrust into a developing country and is ruthlessly confronted with reality. Smouldering conflicts and open confrontations*

*between religions and tribal cults, "kleptocracy" and nepotism, culture clash and surprisingly open thinking amid traditional restrictions: Laura has to rethink her preconceptions rather quickly.*

#### **Betzi, Angela: "Hoods"**

Coburg, Landestheater Coburg

DSE: 01.04.2010

Übersetzer / translator: Fritsch, Anne

Regie / director: Bahnsen, Sabine

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte

Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Die Geschichte von Kyle, Jessie und Troy, dem Baby: Sie beginnt in einem Auto, auf einem Parkplatz, vor einem Einkaufszentrum, in dem ihre Mutter bereits seit Stunden verschwunden ist und auch nicht zurück kommt, als das Zentrum seine Pforten schließt. Die Kinder bleiben verloren auf dem großen Betonplatz zurück. Aus der Unsicherheit entwickelt sich eine Notsituation. Sollen sie warten, bis die Mutter kommt, so, wie sie es gesagt hat? Jemanden um Hilfe bitten? Das Auto verlassen? Wem können sie noch vertrauen?

*The story of Kyle, Jessie and baby Troy. It starts in a car parked in a huge parking lot outside a shopping centre. Their mother went to the shops hours ago – and she still hasn't returned, even after the doors were locked for the night. The children have been left behind, lost and puzzled. Out of insecurity, a state of emergency evolves. Should they wait for their mother's return, as they were told? Ask someone for help? Leave the car? Who can they trust?*

#### **da Costa, Bernard: "Das Glück der Tomate"**

Parchim, Mecklenburgisches Landestheater Parchim

DSE: 06.03.2010

Übersetzer / translator: Poschmann-Reichenau, Gerda

Rechte / rights: Hamburg, TM Theaterverlag München

Die Geschichte der langsamen Annäherung zwischen zwei Außenseitern irgendwo am Stadtrand: einer skurrilen älteren Dame, die sichhingebungsvoll der Tomatenzucht widmet, und dem jungen Kleinkriminellen Kim aus dem benachbarten Erziehungsheim. Die Entwicklung ihrer Freundschaft verläuft in Sprüngen und erfordert Geduld und Zutrauen in die eigene Kraft.

*The story of the slow coming-together of two outsiders somewhere on the outskirts of town: one, a cranky old woman who is dedicated to cultivating tomatoes; the other, Kim, a young, small-time criminal from the neighbouring juvenile home. Their friendship develops in leaps and bounds and demands patience and trust in their own capabilities.*

**Danis, Daniel: "Kiwi"**

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen

DSE: 09.10.2009

Übersetzer / translator: Gensberger, Gerda

Regie / director: Süß, Marco

Rechte / rights: Frankfurt am Main, S. Fischer

Theaterverlag

Eine Stadt räumt ihre Slums. Wegen den Olympischen Spielen. Ein elternloses Mädchen verirrt sich und gerät an eine Horde anderer Straßenkinder. Sie nennen sich die grüne Familie, geben sich Namen von Früchten, hausen in einer Grotte. Ausgeschlossen von jeder gesellschaftlichen Zugehörigkeit entsteht eine Gemeinschaft, deren Zusammenleben um vieles menschlicher erscheint als das der Stadtbewohner. Als „Kiwi“ findet das Mädchen seine große Liebe und verwirklicht schließlich den Traum der grünen Familie.

*A city is cleaning out its slums as part of its preparations for the Olympic Games. An orphaned girl gets lost and finds herself among a group of street children. They call themselves the green family, give each other names of fruits, and live in a grotto. Without any kind of societal belonging, a community grows, and the co-existence seems by far more humane than in the city. Named "Kiwi," the girl finds her true love and finally realizes the green family's dream.*

**de la Chenelière, Evelyne: "Darwins Erben"**

Berlin, Theater an der Parkaue

DSE: 07.05.2010

Regie / director: Krieps, Vicky

Rechte / rights: Hamburg, TM Theaterverlag München

Sommerferien in Montreal und Julien und Jacques sind in extremen Geldnöten: Bei einem Pyramidengeschäft hat Julien nicht nur sein Geld, sondern auch die Ersparnisse seines Freundes versetzt. Jacques' langgehegter Traum von einem neuen Fahrrad liegt auf Eis, aber wieso will Julien nicht seine reichen Eltern um Rat fragen? Sie suchen fieberhaft nach einer Lösung, das Geld aufzutreiben. Dabei wird ihnen bewusst, wie schwierig es ist, einen Freund aus einer anderen sozialen Schicht zu haben.

*Summer break in Montreal, and Julien and Jacques are extremely short on money: Julien loses not only his money through a pyramid scheme, but Jacques' savings as well. Jacques' long-time dream of a new bike is temporarily put on ice – but why won't Julien simply ask his wealthy parents for advice? They search feverishly for a solution to their money problem. Soon, they realize how difficult it is to have a friend from a different social stratum.*

**Foon, Dennis: "Schattenboxen"**

Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg

DSE: 13.02.2010

Übersetzer / translator: Fritsch, Anne

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte

Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Maggie liebt Bob. Bob liebt Sara. Sara liebt Luke. Und Luke? Der schlägt Sara. Weil sie zu spät zum vereinbarten Treffpunkt kommt. Weil sie die falsche Frisur trägt. Weil sie mit den falschen Leuten redet. Foon zeigt das Leben von vier Jugendlichen, die von Zuhause keinen Rückhalt bekommen und den schwierigen Weg ins Erwachsenenleben allein meistern müssen. Umgeben von falschen Vorbildern, kämpfen sich die Jugendlichen durch ihren Alltag, geraten an falsche Freunde und auf manchen Irrweg.

*Maggie loves Bob. Bob loves Sara. Sara loves Luke. And Luke? He hits Sara when she's too late to their appointed meeting, when she gets the wrong haircut or when she talks to the wrong people. Foon shows the lives of four young people who don't get any support at home and who have to master the difficult journey into adulthood by themselves. Surrounded by poor role models, they fight their way through daily life, associate with dishonest friends, and head the wrong way.*

**Frabetti, Roberto: "Die Farben des Feuers"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

DSE: 04.2010

Übersetzer / translator: Korn-Wimmer, Brigitte

Regie / director: Merker, Max

Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Einem Koch geht beim Backen einer Torte das Feuer aus. Er schickt seine Köchin auf die Suche nach allen Farben des Feuers. Sie findet das gelbe Feuer in der Wüste, das grüne Feuer im Wald, das blaue Feuer im Meer, das orange Feuer in der Sonne und das rote Feuer im Vulkan. Dann kehrt sie zurück, und sie backen die Torte fertig. Diese wird am Ende dem jungen Publikum serviert.

*A cook's fire dies while he is baking a cake. He sends his assistant cook to search for all the colours of the fire. She finds yellow fire in the desert, green fire in the forest, blue fire in the sea, orange fire in the sun, and red fire in the volcano. She returns, and they can finish making the cake – which will be served to the young audience at the end.*

**Jonker, Bente: "Der zerbrochene Schlüssel"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

DSE: 13.01.2010

Übersetzer / translator: Buri, Barbara

Regie / director: Kramer, Andrea

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Das neue Stück von Bente Jonker handelt von zwei einsamen Mädchen, nämlich von Stella, dem Schifferkind, die sich alleine um ihre Oma Kraak kümmern muss, und von Luna, dem Patenkind des Mondes, die zum Spielen bloß eine Puppenschwester hat. Die beiden sind durch eine uralte Mauer getrennt, die hauptsächlich aus Vorurteilen und Ängsten besteht.

Bis eines Tages der Mond beschließt, ihnen zu helfen. Doch letztlich sind es Stella und Luna selbst, die es schaffen, die Mauer zu überwinden.

*Bente Jonker's new play tells of two lonely girls, Stella and Luna. Stella is a mariner's daughter, charged with looking after her grandmother Kraak on her own. Luna, the moon's godchild, has only a doll for a sister and playmate. Stella and Luna are divided by an ancient wall, consisting mainly of prejudice and fear. Until one day, the moon decides to help them. But in the end, Stella and Luna manage to overcome the wall by themselves.*

**Jouannou, Joel; Le Pavec, Marie-Claire: "Oma Watt auf Papua"** Halle (Saale), Thalia Theater Halle  
DSE: 06.05.2010

Übersetzer / translator: Schwarzingler, Heinz  
Regie / director: Hahn, Annegret

Normalerweise sind Omas nett und lügen nicht. Normalerweise. Oma Watt dagegen lügt gerne, erzählt komisches Zeug und ist auch sonst nicht, wie man sich eine Oma vorstellt. Oma Watt ist auf eine kleine Insel gekommen, um einen äußerst seltenen Schmetterling zu finden. Doch zuerst trifft sie auf den einzigen Ureinwohner des winzigen Eilands, der auch nicht gerade normal ist. Und weil die beiden eben anders sind, gewöhnen sie sich schnell aneinander und machen das Beste aus der Situation.

*Normally, grandmothers are nice and don't tell lies. Normally. Grandmother Watt, in contrast, likes to lie, say strange things and act differently from what one would expect from a grandmother. Grandmother Watt has travelled to a small island to find a very rare butterfly. But at first, she encounters the only indigenous inhabitant of this tiny island – who is also not exactly normal. And because they are both different, the two quickly get used to one another and make the best of their situation.*

**Karlsen, Jesper B.: "Zappo und Masina"**

Visselhövede, Theater Metronom Hütthof  
DSE: 29.09.2009

Übersetzer / translator: Kirpal, Kerstin  
Regie / director: Fiegen, Hartmut  
Rechte / rights: Tübingen, Harlekin Theaterverlag

**Koevoets, Pamela: "Aschenputtel"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
DSE: 05.06.2010

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Lange, Katrin: "Unterm hohen Himmel: Parzival"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich  
DSE: 14.11.2009

Regie / director: Kloepfer, Martin  
Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Der tölpelhaft Parzival begibt sich auf eine abenteuerliche Reise und erreicht schließlich als frisch geschlagener Ritter

die Burg des Königs und Gralhüters Anfortas. Parzival verfehlt allerdings dem kranken Anfortas zu helfen, macht alles falsch und entgeht damit fast seiner Bestimmung, die Kraft des Grals zu neuem Leben zu erwecken und so die dunkle, kriegerische Welt zu heilen. In einem zweiten Anlauf wird Parzival nicht nur ein edler Ritter, sondern auch König der Gralsburg.

*The loutish Percival undertakes an adventurous journey and eventually arrives freshly knighted at the castle of King Anfortas, protector of the Holy Grail. Percival fails to come to the aid of the ailing Anfortas, does everything wrong and nearly forsakes his destiny – to bring new life to the Holy Grail and thus heal the dark, violent world. In a second attempt, Percival not only becomes a noble knight, but also king of the Grail's fortress.*

**Leutgeb, Martin: "Die dicke Prinzessin"**

Innsbruck, Tiroler Landestheater

DSE: 22.11.2009

Regie / director: Kratzer, Alexander

Die Prinzessin ist frustriert: Ihre Eltern haben nie Zeit für sie, ein gewisser Mr. Blue findet Prinzessinnen „mega out“ und nun soll sie auch noch auf ihre 60 Schokoriegel pro Tag verzichten. Doch im Requisitenlager des Requisiteurs Wendelin finden sich wundersame Dinge, wie der angebissene Apfel von Schneewittchen oder der Knüppel aus dem Sack. Die Prinzessin beschließt, ihr eigenes Märchen zu machen. Doch Wendelin hat sie gewarnt: Das ist gefährlich so ganz ohne Erfahrung.

*The princess is frustrated: her parents never have time for her, a certain Mr. Blue thinks that princesses are "mega-out" and now she's supposed to stop eating the 60 bars of chocolate she enjoys every day. But she finds wonderful things in the prop manager Wendelin's storage closet such as Snow White's half-eaten apple. The princess decides to create her own fairy tale. But Wendelin warns her: without experience, it can be dangerous.*

**Lycos, Tom; Nantsou, Stefo: "Tabu"**

Frankfurt am Main, Theaterhaus Frankfurt

DSE: 01.10.2009

Übersetzer / translator: Freiling, Susanne

Regie / director: Lycos, Tom

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Es ist Freitag, die Schule endlich vorbei, Zeit für Abenteuer. Lea und Xenia, beste Freundinnen und 14 Jahre alt, haben sich verabredet. Heute soll es geschehen. „I Boy“ heißt er und noch ist er nur ein etwas blöder Name aus dem Chatroom. Aber Lea kennt ihn eigentlich schon gut. Sie weiß, wie er denkt, kennt seine Hobbys und hat ihn auf ihrem Bildschirm sogar schon fast nackt gesehen. Sie werden sich vor dem Kino treffen, und er wird einen Freund mitbringen für Xenia. Voller Erwartung machen sich die Mädchen bereit, erzählen den Eltern eine glaubwürdige Geschichte und ziehen ihre schönsten Klamotten an. Vibrierend vor Lebenslust und Energie starten sie in die Nacht. Doch

was dann geschieht, haben beide nicht erwartet und es wird ihr Leben für immer verändern.

*Friday afternoon and school is out. It's time for adventure! Lea and Xenia, both 14, are best friends and they've arranged to meet someone together. Today's the day they get to meet "I Boy". Up to now, he's only been a silly name from a chat room, but Lea feels she knows him quite well already. She knows how he thinks, what his hobbies are, and she has seen him almost completely naked on the internet. They've arranged to meet in front of the cinema and he has promised to bring a friend for Xenia. The girls give their parents some credible story, put on their nicest clothes, and go out into the night. They can hardly wait! Full of anticipation, they are riding high on their own energy. But what happens then, is totally unexpected and will change their lives forever.*

**Lycos, Tom; Nantsou, Stefo: "The Stones"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

DSE: 17.06.2010

Übersetzer / translator: Freiling, Susanne

Regie / director: Beeler, Enrico

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

1994 warfen ein 13- und ein 15-jähriger Junge Steine von einer Autobahnbrücke bei Melbourne und töteten dabei einen Universitätsprofessor. Wenig später wurden sie wegen Mordes angeklagt. Thema von „Stones“ ist der Übergang vom Reiz des Verbotenen zur Erbärmlichkeit des nächsten Morgens und die Frage nach Schuld und Verantwortung.

*In 1994, two teenage boys threw rocks off a highway overpass near Melbourne, killing a university professor. Shortly thereafter, they were charged with murder. The topic of "Stones" is the transition from the allure of the forbidden to the wretchedness of the next morning, and questions of guilt and responsibility.*

**Mol, Pauline: "Fopp und Schubs"**

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen

DSE: 12.09.2009

Übersetzer / translator: The, Monika

Regie / director: Süß, Marco

Rechte / rights: Frankfurt am Main, Verlag der Autoren

Fopp und Schubs, Vater und Sohn, ziehen zusammen mit ihrer Drehorgel Röschen durch die Lande. Fopp ist blind, und Schubs muss ihn führen – dafür trägt Fopp den „Koffer“, ein Geschenk von Schubs' Mutter, die nicht mehr bei den beiden ist. Der Inhalt ist für Schubs Tabu und erst als dieser droht Fopp im Stich zu lassen, erfährt er nach und nach was wirklich zwischen seinen Eltern vorgefallen ist und darf den Koffer öffnen.

*Fopp and Schubs – father and son – are travelling through the country with their hand organ "Little Rose." Fopp is blind, Schubs has to guide him. In exchange, Fopp carries the "suitcase," a present from Schubs' deceased mother. It's contents are off-limits to Schubs, and only when he threatens to leave Fopp does he learn more and more about what*

*actually happened between his parents. Eventually he is allowed to open the suitcase.*

**Montelius, Martina: "Traumschmidt und Wolkenmeier"**

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen

DSE: 20.02.2010

Übersetzer / translator: Fröse, Dirk H.

Regie / director: Süß, Marco

Rechte / rights: Berlin, Theaterverlag Hofmann-Paul

Herr Traumschmidt trifft Frau Wolkenmeier. Und zwar zufällig: er kam gerade mit der Schaukel vorbeigeflogen, als sie spielte, dass sie Zug fährt...Eine poetische Reise ins Kindsein: über das Vereinigtsein mit einer Wirklichkeit, in der man wirklich zu Hause ist, und die Sehnsucht, Träume und Wolken nicht zu verlieren. Aber auch ein Stück darüber, wie gut es ist, dass die Wirklichkeit Regeln hat, die man sich nicht ausdenken muss.

*Mr. Traumschmidt meets Ms. Wolkenmeier. It was purely coincidence: he was just flying by on the swing when she was pretending to be on a train. A poetic journey into being a child: about being one with a reality in which you really feel at home, and the desire to hold on to dreams and clouds. But also a play about how good it is that reality has rules that don't have to be made up.*

**Nilsson, Ulf: "Omas ganzes Geld"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

DSE: 24.04.2010

Übersetzer / translator: Hallberg, Jana

Regie / director: Kappenstein, Konstanze

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Agency

Oma ist verwirrt. Eines Morgens erkennt sie ihren Enkel nicht wieder und verscheucht den Bäcker, der wie immer das Brot liefern will. So beginnt ein Abenteuer, das Oma und Enkel schnurstracks zum Bankschalter führt. Dem „Kleinpups“ von der Bank kann man nämlich nach Omas Meinung nicht über den Weg trauen und so hebt sie ihr ganzes Geld ab, um es zu verstecken. Da kommt glücklicherweise der Arzt vorbei und gibt Oma eine Spritze gegen die Infektion, die ihre Verwirrung hervorgerufen hat.

*Grandmother is confused. One morning, she doesn't recognize her grandson and shoos away the baker who was delivering bread as he does on many other days. An adventure ensues which takes grandmother and grandson straight to the bank. According to the grandmother, the bankers can't be trusted, and she subsequently withdraws all of her money in order to hide it. In this moment, fortunately, the doctor enters the scene and gives her an injection against the ailment that has been the source of her confusion.*

**Ponsoien, Guus; Sijtsma, Tom: "Moby Dick"**

(nach Hermann Melville)

Linz, Landestheater Linz

DSE: 30.10.2009

Regie / director: Dahlem, Karsten  
Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte  
Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Reiniger, Rike: "Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge"**

(mobile Produktion)  
Salzburg, Landestheater Salzburg  
DSE: 03.2010  
Rechte / rights: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

August hat sein Zimmer in einen Gerümpelplatz verwandelt. Hoffnungslos, hier Ordnung machen zu wollen. Also weg mit dem Kram und ab in den Müllimer. Da schneit Judy ins Chaos und findet, dass weder der Kochlöffel noch der Schraubenzieher „into the bin“ gehören. Into was? Screwdriver, wooden spoon, jumper? Judy spricht nur englisch und August versteht Bahnhof. Aber dass sie nun auch noch aufräumen statt wegwerfen will, nervt ihn. Bis sie auf die Idee kommen, ein Fundbüro zu eröffnen: LOST AND FOUND.

*August has converted his room into a junk yard. Tidying up is no longer an option anymore. So away with the stuff and into the trash. Suddenly, Judy joins the chaos and thinks, neither the wooden spoon nor the screwdriver should go "into the bin." "Into" what? "Screwdriver, wooden spoon, jumper"? Judy only speaks English and August can't understand a bit of it. But he is especially annoyed with the fact that she'd rather clean up than toss his things out. Until they decide on a new plan: a LOST AND FOUND.*

**Schmidt, Volker; Staudacher, Georg: "koma"**  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
DSE: 09.04.2010  
Regie / director: Borscht, Mirko  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

Columbine, Erfurt, Montreal, Emsdetten, Blacksburg... Eine Vielzahl von Schulmassakern haben in letzter Zeit die Menschen erschüttert. In Form eines Stationstheaterstücks wird das Publikum mit fiktiven Vorfällen eines Schulamoklaufes und seiner Vorgeschichte konfrontiert. Die Zuseher erleben die Alltagswirklichkeit, Ängste, Sorgen und Sehnsüchte von Schülern und machen sich so auf die Suche nach dem "Warum", nach den möglichen Ursachen und Zusammenhängen der Bluttat.

*Columbine, Erfurt, Montreal, Emsdetten, Blacksburg... a number of school massacres have been very unsettling recently. In the form of a play set up in stations, the audience is confronted with fictional incidents of a school killing spree and the events leading up to it. The spectators experience students' every day realities, fears, sorrows and longings and thus start out on a search for the "why" for possible reasons and correlations to the bloody deed.*

**Schmidt, Volker: "Ritchy 3"**  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
DSE: 27.11.2009  
Regie / director: Schmidt, Volker  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag Wien

Der buckelige Ritchy verliebt sich in die schöne Elisabeth Woodville, die der gegnerischen Kriegspartei angehört. Seine Hoffnungen zerschlagen sich, als der siegreich zurückkehrende Bruder König Edward sich ebenfalls in Elisabeth verliebt. Ritchy beginnt Intrigen gegen seine beiden verhassten Brüder zu spinnen: George muss in den Tower und wird ermordet, für Edward ist der Gifftod geplant. Doch die Hexen lassen die Zeit rückwärts laufen und machen das geschehene Böse ungeschehen.

*Hunchbacked Ritchy falls in love with Elisabeth Woodville, who is aligned with the other side. His hopes are dashed when his brother King Edward returns home victorious and also falls in love with her. Ritchy starts spinning a net of intrigues against his two brothers: George is imprisoned in the tower and murdered; Edward is supposed to be poisoned. But the witches turn back time and the evil is reversed.*

**Sijtsma, Tom; Ponsioen, Guus: "Moby Dick"**  
(nach Hermann Melville)  
Linz, Landestheater Linz  
DSE: 30.10.2009  
Regie / director: Dahlem, Karsten  
Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte  
Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Sobrie, Jan: "Titus"**  
Linz, Landestheater Linz  
DSE: 01.2010  
Übersetzer / translator: Pieper, Eva Maria  
Regie / director: Schober, Holger  
Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte  
Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Titus Eltern haben ihn nach dem Lieblingsschwein seines Vaters benannt. Weil das peinlich ist, beruft er sich lieber auf den römischen Feldherren Titus Andronicus. Dem konnte keiner was anhaben. Titus, das Schwein, konnte immerhin 26 verschiedene Grunzgeräusche. Nur Titus, der ist irgendwie nichts Besonderes. Sein Vater vergisst ihn ständig, seine erste Liebe hat ihn verlassen. Jetzt steht er auf dem Dach der Schule und will springen. Macht doch alles eh keinen Sinn mehr, oder?

*Titus was named after his father's favourite pig. Seeing as how that's a bit embarrassing, he prefers to trace his name back to the invincible Roman general Titus Andronicus. Titus the pig, was able to produce 26 different grunting sounds. But Titus the young man – he's nothing special. His father forgets about him all the time, and his first true love has left him. Now he's standing on the roof of the school and wants to jump. What's the point of it all, anyway?*

**Stephens, Simon: "Punk Rock"**  
Hamburg, Deutsches Schauspielhaus  
DSE: 18.03.2010  
Übersetzer / translator: N.N.  
Regie / director: Wahl, Daniel  
Rechte / rights: Übersetzer(in)

Am Ende steht ein anklagendes „Warum“: aufgewachsen in der englischen Upper Middleclass, wirkt diese Clique wie jede andere. Sie grenzen sich von ihren Mitschülern ab, feiern das Leben und sich selbst. Doch eine neue Mitschülerin bringt ihr Gefüge in Schieflage und Freunde werden zu Rivalen, Lügen werden aufgedeckt, Geheimnisse offenbart. Als William nach einer weiteren Attacke Benetts droht ihn zu erschießen, wird er zunächst nicht ernst genommen. Ein schrecklicher Irrtum.

*An accusatory "why?" rings out at the end: Having grown up in the English upper-middle class, this group of young people seems like every other. They distinguish themselves from their classmates, celebrate life, and themselves. But a new student disturbs the balance, and friends become rivals, lies are uncovered and secrets revealed. William threatens to shoot Bennet when the latter confronts him. At first he isn't taken seriously — a terrible mistake.*

**van Baar, Herman; van Reek, Harriet: "Riekhens Reise"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 09.01.2010

Regie / director: van Baar, Herman

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte

Korn-Wimmer & Franz Wimmer

**Way, Charles: "Die Flut"**

Dortmund, Theater Dortmund

DSE: 02.10.2009

Übersetzer / translator: Dethier, Uwe

Regie / director: Siebers, Antje

Rechte / rights: München, Theaterstückverlag Brigitte

Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Martha, Mutter und Ehefrau, wird jede Nacht von demselben Traum heimgesucht: Soviel Regen, ein Boot, die Angst um ihre Familie. Als dann wirklich eine zweite Sintflut über die Welt hereinbricht, rettet sie gegen die Meinungen aller anderen ihre Familie in ein Boot und damit in ein neues Leben. Denn ihre Notsituation bietet der Familie die Chance, alte Werte und Normen über Bord zu werfen. Auf einer Insel gestrandet, beginnen Mutter, Vater und die zwei Kinder, ihre Einstellung zum Leben neu zu definieren.

*Every night, Martha – a mother and wife – is bothered by the same dream: so much rain, a boat, the fear about her family. When in fact a second great flood comes over the world, she leads her family into a boat and thus into a new life – despite everyone else's opinions. This state of emergency provides the family with a chance to throw old values and norms overboard. Stranded on an island, mother, father and the two children start defining their attitudes towards life anew.*

**Wieslander, Jujia; Wieslander, Tomas: "Mama Muh und die Krähe"**

Salzburg, Landestheater Salzburg

DSE: 22.01.2010

Regie / director: Hällström, Gunilla

Rechte / rights: Hamburg, Verlag für Kindertheater Uwe

Weitendorf

Wer Mama Muh kennt, weiß, dass sie eine ziemlich ungewöhnliche Kuh ist. Eine, die keine Lust hat, ihre besten Tage auf der Weide zu verdösen oder im Stall. Wenn andere Kühe zufrieden kauend in die Gegend glotzen, tut Mama Muh mit schöner Regelmäßigkeit eins: Aus der Reihe tanzen. Wenn die Krähe aus dem Krähenwald auch oft der Flügelschlag trifft, was macht das schon. Schließlich ist sie Mama Muhs beste Freundin. Und beste Freundinnen müssen zusammen halten, was immer geschieht.

*Those who know Mama Moo, know that she's a rather unusual cow. She's the type of cow that doesn't feel like dozing away her best days at the pasture or in the stable. When other happily-chewing cows stare off into the distance, she regularly does one thing: rock the boat. Even when the crow from the crow forest -- Mama Moo's best friend – is astonished by her actions, what does it matter? After all, best friends have to stick together, whatever happens.*

**Wood, David: "Sophiechen und der Riese"**

(nach Roald Dahl)

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

DSE: 13.09.2009

Regie / director: Faltz, Matthias; Wronka, Oliver

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theaterverlag

—  
— **Verlage**  
—  
— *publishing houses*

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag  
Deichstraße 9  
20459 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0) 40 - 300 66 780  
Fax +49 (0) 40 - 300 66 789  
as@ahnundsirrockverlag.de  
www.ahnundsirrockverlag.de

Deutscher Theaterverlag GmbH  
Grabengasse 5  
69469 Weinheim  
Germany  
Tel. +49 (0)6201 - 87 90 70  
Fax +49 (0)6201 - 50 70 82  
theater@dtver.de  
www.dtver.de

Drei Masken Verlag  
Mozartstraße 18  
80336 München  
Germany  
Tel. +49 (089) 54456-909  
Fax +49 (089) 53 81 99 52  
info@dreimaskenverlag.de  
www.dreimaskenverlag.de

edition Smidt  
Wolfpratshausenstraße 55  
82049 Pullach  
Germany  
Tel. +49 (0)89 7938180  
Fax +49 (0)89 7938180  
steets@editionsmidt.de  
www.editionsmidt.de

Felix Bloch Erben  
Hardenbergstraße 6  
10623 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-313 90 28  
Fax +49 (0)30-312 93 34  
info@felix-bloch-erben.de  
www.felix-bloch-erben.de

Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH  
Wielandstraße 17  
10629 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-31 01 80 60-20  
Fax +49 (0)30-31 01 80 60-10  
bmigge@gallissas.com  
www.gallissas.com

Gerhard Pegler Verlag  
Maximilianstr. 21  
80539 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 644088  
Fax +49 (0)89 644089  
info@pegler-verlag.de  
www.pegler-verlag.de

Harlekin Theaterverlag  
Wilhelmstr. 103  
72074 Tübingen  
Germany  
Tel. +49 (0)7071-23858  
Fax +49 (0)7071-23858  
Volker.Quandt@t-online.de  
www.harlekintheater.de

Hartmann & Stauffacher  
Bismarckstr. 36  
50672 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221-48 53 86  
Fax +49 (0)221-51 54 02  
info@hsverlag.com  
www.hsverlag.com

Henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Str. 28  
10405 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 -44318888  
Fax +49 (0)30 -44318877  
verlag@henschel-schauspiel.de  
www.henschel-schauspiel.de

Jussenhoven & Fischer  
Karolingerring 31  
50678 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221-60 60 560  
Fax +49 (0)221-32 56 45  
Theaterverlag@jussenhoven-fischer.de  
www.jussenhoven-fischer.de

Kaiser Verlag Wien  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 535 52 22  
Fax +43 (0)1 535 39 15  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at  
Karl-Mahnke-Theaterverlag

Große Straße 108  
27283 Verden/Aller  
Germany  
Tel. +49 (0)4231-3011-0  
Fax +49 (0)4231-3011-11  
info@mahnke-verlag.de  
www.mahnke-verlag.de

Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH  
Schweinfurthstr.60  
14195 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-8971840  
Fax +49 (0)30-823 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
www.kiepenheuer-medien.de

Kiepenheuer und Witsch Verlag  
Rondorfer Str. 5  
50968 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221-376 85-0  
Fax +49 (0)221-38 85 95  
verlag@kiwi-koeln.de  
www.kiwi-koeln.de

Litag Theater- und Musikverlag  
An der Gete 25  
28211 Bremen  
Germany  
Tel. +49 (0)421-23 18 85  
Fax +49 (0)421-49 06 87  
info@litagverlag.de  
www.litagverlag.de

Merlin Verlag Andreas Meyer  
Gifkendorf 38  
21397 Vastorf  
Germany  
Tel. +49(0)4137 - 7207  
Fax +49(0)4137 - 79 48  
info@merlin-verlag.de  
www.merlin-verlag.de/theater

Pegasus Agency  
Neue Schönhauser Straße 20  
10178 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-284 976-0  
Fax +49 (0)30-284 976-76  
boris.priebe@pegasus-agency.de  
www.pegasus-agency.de

Per H. Lauke Verlag  
Deichstraße 9

20459 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40-300 66 780  
Fax +49 (0)40-300 66 789  
lv@laukeverlag.de  
www.laukeverlag.de

Rowohlt Theaterverlag  
Hamburger Str. 17  
21465 Reinbek  
Germany  
Tel. +49 (0)40-7272-270  
Fax +49 (0)40-7272-276  
theater@rowohlt.de  
www.rowohlt-theater.de

S. Fischer Theaterverlag  
Hedderichstr. 114  
60596 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69-6062 271  
Fax +49 (0)69-6062 355  
theater@fischerverlage.de  
www.fischerverlage.de

schaefersphilippen Verlag  
Gottesweg 65-62  
50969 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221 6 77 72 17-0  
Fax +49 (0)221 6 77 72 17-9  
buero@schaefersphilippen.de  
www.schaefersphilippen.de

Stückgutverlag  
Marienplatz 1  
80331 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89-293178  
Fax +49 (0)89-226757  
stueckgut@aol.com  
www.stueckgutverlag.de

Suhrkamp Theaterverlag  
Lindenstrasse 29-35  
60325 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69-75601-706  
Fax +49 (0)69-75601-711  
www.suhrkamp.de/theater

Theater-Verlag Desch  
Klugstr. 47a  
80638 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89-15 30 11/12  
Fax +49 (0)89-15 78 104  
Theater-Verlag-Desch@t-online.de  
www.theater-verlag-desch.de

Theaterstückverlag Brigitte Korn-  
Wimmer & Franz Wimmer  
Postfach 401844  
80718 München  
Germany

Tel. +49 (0)89-36101947  
Fax +49 (0)89-36104881  
info@theaterstueckverlag.de  
www.theaterstueckverlag.de

Theaterverlag Desch  
Klugstraße 47a  
80638 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 - 15 30 11/12  
Fax +49 (0)89 - 15 78 104  
Theater-Verlag-Desch@t-online.de  
www.theater-verlag-desch.de

Theaterverlag Hofmann-Paul  
Naumannstr. 24  
10829 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-7870 9940  
Fax +49 (0)30-7871 8466  
mail@theaterverlaghofmann-paul.de  
www.theaterverlaghofmann-paul.de

Thomas Sessler Verlag  
Johannesgasse 12  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43-(1) 5123284  
Fax +43-(1) 5133907  
gerlinde.haiszan@sesslervelag.at  
www.sesslervelag.at

TM Theaterverlag München  
Deichstraße 9  
20459 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0) 40 - 300 66 780  
Fax +49 (0) 40 - 300 66 789  
www.theaterverlagmuenchen.de/

Verlag Autorenagentur  
Neue Schönhauser Straße 20  
10178 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30-2849760  
Fax +49 (0)30-2849766  
info@verlag-autorenagentur.de  
www.verlag-autorenagentur.de

Verlag der Autoren  
Schleusenstr. 15  
60327 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69-2385 7420  
Fax +49 (0)69-2427 7644  
theater@verlag-der-autoren.de  
www.verlag-der-autoren.de

Verlag für Kindertheater Uwe  
Weitendorf  
Poppenbütteler Chaussee 53  
22397 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 607 909-16  
Fax +49 (0)40 607 909-51

kindertheater@verlagsgruppe-  
oetinger.de  
www.kindertheaterverlag.de

Vertriebsstelle und Verlag Deutscher  
Bühnenschriftsteller und  
Bühnenkomponisten  
Postfach 20 45  
22810 Norderstedt  
Germany  
Tel. +49 (0)40 522 5610  
Fax +49 (0)40 526 3286  
info@vvb.de  
www.vvb.de

Whale Songs  
Feldbrunnenstr. 43  
20148 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40-3698450  
Fax +49 (0)40-369 84 520  
mail@whalesongs.de  
www.whalesongs.de

—  
**Theater**  
 —  
*theatre*  
 —

Altenburg-Gera Theater GmbH  
 Küchengartenallee 2  
 07548 Gera  
 Germany  
 Tel. +49 (0)365 / 8279 116  
 Fax +49 (0)365 / 8279 135  
 www.theater.altenburg.gera.de

Altes Schauspielhaus und Komödie im  
 Marquardt  
 Postfach 100161  
 70001 Stuttgart  
 Germany  
 Tel. +49 (0)711-2 25 94 21  
 Fax +49 (0)711-2 25 94 19  
 a.weinmann@schauspielhaus-  
 komoedie.de  
 www.schauspielhaus-komoedie.de

Altonaer Theater  
 Museumstraße 17  
 22765 Hamburg  
 Germany  
 Tel. +49 (0)40-44 123 660  
 Fax +49 (0)40-44 123 670  
 mail@altonaer-theater.de  
 www.altonaer-theater.de

Anhaltisches Theater Dessau  
 Postfach 1203  
 06844 Dessau-Roßlau  
 Germany  
 Tel. +49(0)340-25110  
 Fax +49 (0)340-2511 215  
 presse@anhaltisches-theater.de  
 www.anhaltisches-theater.de

Armes Theater Wien  
 Währinger Str.100  
 1180 Wien 18  
 Austria  
 Tel. +43 (1)699 816 39394  
 www.armestheaterwien.at

Badische Landesbühne  
 Am Alten Schloß 24  
 76646 Bruchsal  
 Germany  
 Tel. +49 (0)7251-7 27 0  
 Fax +49 (0)7251-7 27 46  
 info@dieblb.de  
 www.dieblb.de

Badisches Staatstheater  
 Baumeisterstr. 11

76137 Karlsruhe  
 Germany  
 Tel. +49 (0)721-35570  
 Fax +49 (0)721-353223  
 schauspiel.dramaturgie@  
 bstaatstheater.de  
 www.staatstheater.karlsruhe.de

Bayerisches Staatsschauspiel  
 Max-Joseph-Platz 1  
 80539 München  
 Germany  
 Tel. +49 (0)89-21 85-01  
 Fax +49 (0)89-21 85-20 90  
 dramaturgie@st-chauspiel.bayern.de  
 www.bayerischesstaatsschauspiel.de

Berliner Schlossparktheater  
 Schlossstraße 48  
 12165 Berlin  
 Germany  
 Tel. +49 (0)30 – 789 56 67 - 0  
 Fax +49 (0)30 – 789 56 67 - 145  
 Berliner@schlosspark-theater.de  
 www.schlossparktheater.de

Bühne im Wirtschaftszentrum Aalen  
 Ulmer Straße 130  
 73431 Aalen  
 Germany  
 Tel. +49 (0)7361 3793-0  
 Fax. +49 (0)7361 3793-20  
 info@theateraalen.de

Bühnen der Stadt Köln  
 Postfach 101061  
 50667 Köln  
 Germany  
 Tel. +49 (0)221- 2 21 - 0  
 Fax +49 (0)221- 2 21 - 2 84 87  
 schauspiel@buehnenkoeln.de  
 www.buehnenkoeln.de

Burgtheater  
 Dr. Karl-Lueger-Ring 2  
 1010 Wien  
 Austria  
 Tel. +43 (0)1 51444-4140  
 Fax +43 (0)1 51444-4103  
 alexandra.liebl@burgtheater.at  
 www.burgtheater.at

Deutsch-Sorbisches Volkstheater  
 Bautzen  
 Seminarstraße 12

02625 Bautzen  
 Germany  
 Tel. +49 (0)3591-584 273  
 Fax +49 (0)3591-584 278  
 kontakt@theater-bautzen.de  
 www.theater-bautzen.de

Deutsches Schauspielhaus  
 Kirchenallee 39  
 20099 Hamburg  
 Germany  
 Tel. +49 (0)40-2 48 710  
 Fax +49 (0)40-2 48 71411  
 public@schauspielhaus.de  
 www.schauspielhaus.de

Deutsches Theater Göttingen  
 Theaterplatz 11  
 37073 Göttingen  
 Germany  
 Tel. +49 (0)551 49 69 - 0  
 Fax +49 (0)551 49 69 - 82  
 svisscher@dt-goettingen.de  
 www.dt-goettingen.de

Deutsches Theater und Kammerspiele  
 Berlin  
 Schumannstraße 13a  
 10117 Berlin  
 Germany  
 Tel. +49 (0)30 28441-0  
 Fax +49 (0)30 28441-410  
 presse@deutschestheater.de  
 www.deutschestheater.de

Düsseldorfer Schauspielhaus  
 Gustaf-Gründgens-Platz 1  
 40211 Düsseldorf  
 Germany  
 Tel. +49 (0)211-85 23 0  
 Fax +49 (0)211-36 27 22  
 info@duesseldorfer-schauspielhaus.de  
 www.duesseldorfer-schauspielhaus.de

Ernst Deutsch Theater  
 Friedrich-Schütter-Platz 1  
 22087 Hamburg  
 Germany  
 Tel. +49 (0)40-227014 15  
 Fax +49 (0)40-227014 35  
 dramaturgie@ernst-deutsch-  
 theater.de  
 www.ernst-deutsch-theater.de

Euro Theater Central Bonn  
Münsterplatz-Dreieck  
53111 Bonn  
Germany  
Tel. +49 (0)228/63 70 26  
Fax +49 (0)228- 63 64 10  
eurotheater@eurotheater.de  
www.eurotheater.de

Festspiele Reichenau  
Hauptstraße 8  
2651 Reichenau/Rax  
Germany  
Tel. +49 (0)2666-52528  
Fax. +49 (0)2666-52528 13  
www.festspiele-reichenau.com

Forum Freies Theater e.V.  
Jahnstr. 3  
40210 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 87 67 87-0  
Fax +49 (0)211 87 67 87-27  
info@forum-freies-theater.de  
www.forum-freies-theater.de

Fränkisches Theater Schloss Massbach  
Parksiedlung 8  
97711 Massbach  
Germany  
Tel. +49 (0)9735-2 35  
Fax +49 (0)9735-14 96  
kontakt@fraenkisches-theater.de  
www.fraenkisches-theater.de

Gallus Theater  
Kleyerstraße 15  
60326 Gallusviertel, Frankfurt am  
Main  
Germany  
Tel.+49 (0)69 758060-0  
www.gallustheater.de

Grips Theater  
Altonaer Straße 22  
10557 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30- 39 74 74 - 0  
Fax +49 (0)30- 39 74 74 - 28  
info@grips-theater.de  
www.grips-theater.de

Hamburger Kammerspiele  
Hartungstraße 9 - 11  
20146 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 44 123 682  
Fax +49 (0)40 44 123 670  
presse@hamburger-kammerspiele.de  
www.hamburger-kammerspiele.de

Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam  
Schiffbauergasse 11  
14467 Potsdam  
Germany

Tel. +49 (0)331-98 11 - 0  
Fax +49 (0)331-98 11 - 280  
info@hansottotheater.de  
www.hot.potsdam.de

Hebbel am Ufer  
Hallesches Ufer 32  
10963 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 259004 0  
Fax +49 (0)30 259004 49  
info@hebbel-am-ufer.de  
www.hebbel-theater.de

Hessisches Landestheater Marburg  
Am Schwanhof 68-72  
35037 Marburg  
Germany  
Tel. +49 (0)6421- 99 02 - 31  
Fax +49 (0)6421- 99 02 - 41  
info@hlth.de  
www.hlth.de

Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
Christian-Zais-Straße 3  
65189 Wiesbaden  
Germany  
Tel. +49 (0)611- 1 32 - 1  
Fax +49 (0)611- 1 32 - 337  
info@staatstheater-wiesbaden.de  
www.staatstheater-wiesbaden.de

Kammerspiele Wien  
Rotenturmstraße 20  
A-1010 Wien  
Austria

Kammertheater Karlsruhe gGmbH  
Herrenstraße 30/32  
76133 Karlsruhe  
Germany  
Tel. +49 (0)721 241 33  
kammertheater-karlsruhe@t-online.de  
www.kammertheater-karlsruhe.de

Kaserne Basel  
Klybeckstr. 1b  
4057 Basel  
Switzerland  
Tel. +41 (0)6166 66 000  
Fax +41 (0)6166 66 011  
buero(at)kaserne-basel.ch  
www.kaserne-basel.ch

Kellertheater Innsbruck  
Adolf-Pichler-Platz 8  
6020 Innsbruck  
Austria  
Tel. +43(0)512- 580743  
direktion@kellertheater.at  
www.kellertheater.at

Kellertheater Winterthur  
Marktgasse 53  
8400 Winterthur

Switzerland  
Tel. +41 (0)52 267 51 17  
info@kellertheater-winterthur.ch  
www.kellertheater-winterthur.ch

Komödie Dresden  
Freiberger Straße 39  
01067 Dresden  
Germany  
Tel. +49 (0)351 866 41 43  
Fax +49 (0)351 866 41 50  
info@komoedie-dresden.de  
www.komoedie-dresden.de

Komödie am Altstadtmarkt  
Gördelingerstraße 7  
38100 Braunschweig  
Germany  
Tel. +49 (0)531 1218 680  
Fax +49 (0)531 1218 690  
www.komodie-am-altstadtmarkt.dfe

Komödie Düsseldorf  
Steinstraße 23  
40210 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 307014  
Fax +49 (0)211 - 39 68 63  
www.komoedie-duesseldorf.de

Komödie im Marquart  
Bolzstraße 4-6  
70173 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49(0)711- 2 27 70  
Fax +49 (0)711- 2 27 70 50  
info@schauspielbuehnen.de  
www.schauspielbuehnen.de

Komödie Winterhuder Fährhaus  
Hudtwalckerstraße 13  
22299 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 480 680 0  
Fax +49 (0)40 480 680 10  
info@komoedie-hamburg.de  
www.komoedie-hamburg.de

Landesbühne Niedersachsen Nord  
Virchowstraße 44  
26382 Wilhelmshaven  
Germany  
Tel. +49 (0)4421- 94 01 - 0  
service.center@landesbuehne-  
nord.de  
www.landesbuehne-nord.de

Landesbühnen Sachsen  
Meißner Straße 152  
01445 Radebeul  
Germany  
Tel. +49 (0)351- 89 54 - 0  
Fax +49 (0)351- 89 54 - 2 01  
info@dresden-theater.de  
www.dresden-theater.de

Landestheater Burghofbühne  
Luisenstraße 173  
46537 Dinslaken  
Germany  
Tel. +49(0)2064-4110-0  
Fax +49(0)2064-4110-22  
info@burghofbuehne-dinslaken.de  
www.burghofbuehne-dinslaken.de

Landestheater Coburg  
Schloßplatz 6  
96450 Coburg  
Germany  
Tel. +49(0)9561-89 89 00  
Fax +49(0)9561-89 89 88  
info@landestheater-coburg.de  
www.landestheater-coburg.de

Landestheater Linz  
Promenade 39  
4020 Linz  
Austria  
Tel. +43(0)732-76 11-0  
Fax +43(0)732-76 11-539  
office@landestheater-linz.at  
www.landestheater-linz.at

Landestheater Niederösterreich  
Rathausplatz 11  
3100 St. Pölten  
Austria  
Tel. +43(0)2742-908060-0  
Fax +43(0)2742-908060-660  
office@landestheater.net  
www.landestheater.net

Landestheater Salzburg  
Schwarzstrasse 22  
5020 Salzburg  
Austria  
Tel. +43 (0)662/87 15 12-0  
service@salzburger-landestheater.at  
www.salzburger-landestheater.at

Landestheater Schwaben  
Theaterplatz 2  
87700 Memmingen  
Germany  
Tel. +49 (0)8331 9459-0  
Fax +49 (0)8331 80180  
josephine.weyers@landestheater-  
schwaben.de  
www.landestheater-schwaben.de

Landestheater Vorarlberg  
Seestraße 2  
A 6900 Bregenz  
Austria  
Tel. +43(0)5574 42 870  
Fax +43(0)5574 48 366  
info@landestheater.org  
www.landestheater.org  
Landestheater Württemberg-  
Hohenzollern Tübingen Reutlingen  
Eberhardstraße 6

72072 Tübingen  
Germany  
Tel. +49 (0)7071- 15 92 - 0  
Fax +49 (0)7071- 15 92 - 70  
info@landestheater-tuebingen.de  
www.landestheater-tuebingen.de

Luzerner Theater  
Theaterstraße 2  
6002 Luzern  
Switzerland  
Tel. +41(0) 228 14 14  
Fax +41(0) 228 14 40  
contact@luzernertheater.ch  
www.luzerner-theater.ch

Münchner Kammerspiele  
Falckenbergstraße 2  
80539 München  
Germany  
Tel. +49(0)89-233 371 00  
Fax +49(0)89-233 368 22  
presse@muenchner-kammerspiele.de  
www.muenchner-kammerspiele.de

Mainfranken Theater  
Theaterstraße 21  
97070 Würzburg  
Germany  
Tel. +49 (0)931- 39 08 - 0  
Fax +49 (0)931- 39 08 - 100  
www.theaterwuerzburg.de

Mainzer Kammerspiele  
Rheinstraße 4  
55116 Mainz  
Germany  
Tel. +49(0)6131 / 22 50 02  
Fax +49(0)6131 / 22 50 04  
mail@mainzer-kammerspiele.de  
www.mainzer-kammerspiele.de

Maxim Gorki Theater  
Am Festungsgraben 2  
10117 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30- 2 02 21 - 0  
Fax +49 (0)30- 2 02 21 - 3 65  
dramaturgie@gorki.de  
www.gorki.de

Mecklenburgisches Landestheater  
Parchim  
Blutstr. 16  
19370 Parchim  
Germany  
Tel. +49 (0)3871 6291 0  
Fax +48 (0)3871 6291 111  
www.mlt-parchim.de

Mittelsächsisches Theater  
Borngasse 1  
09599 Freiberg  
Germany  
Tel. +49(0)3731-35 82-0

Fax +49(0)3731-23 406  
info@mittelsaechsisches-theater.de  
www.mittelsaechsisches-theater.de

Münchner Volkstheater  
Brienner Straße 50  
80333 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 52355-0

Nationaltheater Mannheim  
Mozartstraße 9  
68161 Mannheim  
Germany  
Tel. +49 (0)621- 16 80 - 0  
Fax +49 (0)621- 16 80 - 4 61  
jochen.zulauf@mannheim.de  
www.nationaltheater-mannheim.de

Neue Bühne Senftenberg  
Rathenaustrasse 6-8  
01968 Senftenberg  
Germany  
Tel. +49(0)3573-8010  
Fax +49(0)3573-792334  
g.kahl@theater-senftenberg.de  
www.theater-senftenberg.de

neuebuehnevillach  
Hauptplatz 10  
9500 Villach  
Austria  
Tel. +43 (0)4242 2871 64  
Fax +43 (0)4242 2871 64-14  
office@neuebuehnevillach.at  
www.neuebuehnevillach.at

Neues Theater  
Große Ullrichstraße 50-51  
06108 Halle  
Germany  
Tel. +49 (0)3 45-20500  
Fax +49 (0)3 45-2050115  
dramaturgie@kulturinsel-halle.de  
www.kulturinsel-halle.de

Neuköllner Oper  
Karl-Marx-Str. 131-133  
12043 Berlin  
Germany  
Tel. +49(0)30-68 89 07-0  
Fax +49(0)30-68 89 07 89  
info@neukoellneroper.de  
www.neukoellneroper.de

Niedersächsische Staatstheater  
Hannover  
Prinzenstr. 9  
30159 Hannover  
Germany  
Tel. +49(0)511-9999 00  
Fax +49(0)-9999 07 87  
regina.guhl@schauspielhaus-  
hannover.de  
www.staatstheater-hannover.de

Ohnsorg Theater  
Große Bleichen 23 – 25  
20354 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40- 35 08 03 0  
Fax +49 (0)40- 35 08 03 43  
info@ohnsorg.de  
www.ohnsorg.de

Oldenburgisches Staatstheater  
Theaterwall 28  
26122 Oldenburg  
Germany  
Tel. +49(0)441-2225 0  
Fax +49(0)441 - 2225-222  
dramaturgie@staatstheater-  
ol.niedersachsen.de  
www.oldenburg.staatstheater.de

Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern  
Germany  
Tel. +49(0)631-36750  
Fax +49(0)631-3675213  
info@pfalztheater.bv-pfalz.de  
www.pfalztheater.de

Renitenztheater Stuttgart  
Eberhardstr. 65/1  
70173 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49(0)711 / 29 70 75  
Fax +49(0)711 / 23 61 433  
www.renitenztheater.de

Ringlokschuppen  
Am Schloß Broich 38  
45479 Saarnberg, Mülheim an der  
Ruhr  
Germany  
Tel. +49 (0)208 99316-0

S'ensemble Theater  
Bergmühlstr. 34  
86153 Augsburg  
Germany  
Tel. +49 (0)821 34 94 666  
Fax +49 (0)821 34 94 668  
info@sensemble.de  
www.sensemble.de

Südthüringisches Staatstheater  
Bernhardstr. 5  
98617 Meiningen  
Germany  
Tel. +49(0)3693-451222  
Fax +49(0)3693-451301  
presse@das-meininger-theater.de  
www.das-meininger-theater.de

Saarländisches Staatstheater  
Schillerplatz 1  
66 111 Saarbrücken  
Germany

Tel. +49(0)681 3092 - 312  
drama@theater-saarbruecken.de  
www.saarlaendisches-staatstheater.de

Salzburger Landestheater  
Schwarzstraße 22  
5020 Salzburg  
Germany  
Tel. +43(0)662 87 15 12-0  
Fax +43(0)662 87 15 12-190  
service@salzburger-landestheater.at  
www.salzburger-landestheater.at

Sandkorn Theater  
Kaiserallee 11  
76133 Karlsruhe  
Germany  
Tel. +49 (0)721 848984  
Fax +49 (0)721 853321  
info@sandkorn-theater.de  
www.sandkorn-theater.de

Schaubühne am Lehniner Platz  
Kurfürstendamm 153  
10709 Berlin  
Germany  
Tel. +49(0)30-30 890020  
Fax +49(0)30-89002-190  
sganz@schaubuehne.de  
www.schaubuehne.de

Schauspiel Frankfurt  
Neue Mainzer Straße 17  
60311 Frankfurt/Main  
Germany  
Tel. +49(0)69-21237-294  
Fax +49(0)69-21237-283  
info@schauspielfrankfurt.de  
www.schauspielfrankfurt.de

Schauspiel Köln  
Offenbachplatz  
50667 Köln  
Germany  
Tel. +49(0)221-22128301  
info@schauspielkoeln.de  
www.schauspielkoeln.de

Schauspiel Leipzig  
Bosestraße 1  
04109 Leipzig  
Germany  
Tel. +49 (0)341-1268-0  
Fax +49 (0)341-1268149  
presse@schauspiel-leipzig.de  
www.schauspiel-leipzig.de

Schauspielhaus Bochum  
Königsallee 15  
44789 Bochum  
Germany  
Tel. +49(0)234-3333-0  
Fax +49(0)234-3333-5512  
schauspielhaus@bochum.de  
www.schauspielhausbochum.de

Schauspielhaus Graz  
Hofgasse 11  
8010 Graz  
Austria  
Tel. +43(0)316 8008  
Fax +43(0)316 8008-3488  
presse@theater-graz.com  
www.theater-  
graz.com/schauspielhaus

Schauspielhaus Wien  
Porzellangasse 19  
1090 Wien  
Austria  
Tel. +43(0)1-3170101  
Fax +43(0)1-3170101-22  
welcome@schauspielhaus.at  
www.schauspielhaus.at

Schauspielhaus Zürich  
Zeltweg 5  
8032 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41(0)12587070  
Fax +41(0)12597070  
friebe.annette@schauspielhaus.ch  
www.schauspielhaus.ch

Schlachthaus Theater Bern  
Rathausgasse 20/22  
3011 Bern  
Switzerland  
Tel. +41 (0)31 312 96 47  
Fax +41 (0)31 312 96 49  
kontakt@schlachthaus.ch  
www.schlachthaus.ch

Schleswig-Holsteinisches  
Landestheater  
Lollfuß 49-53  
24837 Schleswig  
Germany  
Tel. +49(0)46-21-9670-0  
Fax +49(0)46-21-9670-83  
kontakt@sh-landestheater.de  
www.sh-landestheater.de/

Schlosstheater Moers  
Kastell 6  
47441 Moers  
Germany  
Tel. +49(0)2841-201-731  
Fax +49(0)2841-201-350  
schlosstheater@moers.de  
www.schlosstheater-moers.de

Städtische Bühnen Münster  
Neubrückenstr. 63  
48143 Münster  
Germany  
Tel. +49(0)251-59 09-0  
Fax +49(0)251-59 09-202  
staedt.buehnen@stadt-muenster.de  
www.stadttheater.muenster.de  
Städtische Theater Chemnitz

Zieschestraße 28  
09111 Chemnitz  
Germany  
Tel. +49(371)6969-710  
Fax +49(371)6969-799  
pressestelle@theater-chemnitz.de  
www.theater-chemnitz.de

Staatsschauspiel Dresden  
Theaterstraße 2  
01067 Dresden  
Germany  
Tel. +49(0)351-4913-755  
Fax +49(0)351- 4913-760  
info@staatsschauspiel-dresden.de  
www.staatsschauspiel-dresden.de

Staatstheater Braunschweig  
Am Theater/ Steinweg  
38100 Braunschweig  
Germany  
Tel. +49(0)531-12340  
Fax +49(0)531-1234103  
service@staatstheater-  
braunschweig.de  
www.staatstheater-braunschweig.de

Staatstheater Darmstadt  
Georg-Büchner-Platz 1  
64283 Darmstadt  
Germany  
Tel. +49(0)6151-2811325  
Fax +49(0)6151-79 61 66  
www.staatstheater-darmstadt.de

Staatstheater Kassel  
Friedrichsplatz 15  
34117 Kassel  
Germany  
Tel. +49(0)561-10940  
Fax +49(0)561-1094204  
info@staatstheater-kassel.de  
www.staatstheater-kassel.de

Staatstheater Mainz  
Gutenbergplatz 7  
55116 Mainz  
Germany  
Tel. +49(0)6131-28510  
Fax +49(0)6131-2851333  
info@staatstheater-mainz.de  
www.staatstheater-mainz.de

Staatstheater Nürnberg  
Richard-Wagner Platz 2-10  
90443 Nürnberg  
Germany  
Tel. +49(0)911-2313575  
Fax +49(0)911-2313534  
info@staatstheater.nuernberg.de  
www.staatstheater-nuernberg.de  
Staatstheater Stuttgart  
Oberer Schloßgarten 6  
70173 Stuttgart  
Germany

Tel. +49(0)711-2032-0  
Fax +49(0)711-2032-389  
info.verwaltung@staatstheater-  
stuttgart.de  
www.staatstheater.stuttgart.de

Städtische Bühnen Osnabrück  
Domhof 10/11  
49074 Osnabrück  
Germany  
Tel. +49 (0)541-760000  
zirkler@theater.osnabrueck.de  
www.theater.osnabrueck.de

Stadttheater Bern  
Nägeligasse 1  
3000/7 Bern  
Switzerland  
Tel. +41(0)31-3295111  
Fax +41(0)31-3295166  
info@stadttheaterbern.ch  
www.stadttheaterbern.ch

Stadttheater Bremerhaven  
Theodor-Heuss-Platz  
27568 Bremerhaven  
Germany  
Tel. +49(0)471-48206-0  
Fax +49(0)471-48206-482  
Stadttheater@magistrat.  
bremerhaven.de  
www.stadttheaterbremerhaven.de

Stadttheater Fürth  
Königstraße 116  
90762 Fürth  
Germany  
Tel. +49(0)911-97424-10  
Fax +49(0)911-97424-44  
stadttheater@fuerth.de  
www.stadttheater.fuerth.de

Stadttheater Klagenfurt  
Theaterplatz 4  
9020 Klagenfurt  
Austria  
Tel. +43(0)463-55266-30  
Fax +43(0)463-55266-723  
office@stadttheater-klagenfurt.at  
www.stadttheater-klagenfurt.at

Stadttheater Konstanz  
Inselgasse 2-6  
78462 Konstanz  
Germany  
Tel. +49(0)7531-900-101  
Fax +49(0)7531-900-107  
Theater@stadt.konstanz.de  
www.theaterkonstanz.de

Stadttheater Langenthal  
Jurastraße 22  
4901 Langenthal  
Switzerland  
Tel. +41 (0)62 916 23 94

stadtTheater Wien  
Walfischgasse 4  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1512 42 00  
Fax +43 (0)1512 42 00 - 20  
info@stadttheater.org  
www.stadttheater.org

Studiobühne Essen  
Korumbhöhe 11  
45307 Leithe, Essen  
Germany  
Tel. +49(0)201 551505  
Fax +49(0)201 / 55 49 35  
StudioBuehneE@aol.com  
www.srudio-buehne-essen.de

Thüringer Landestheater Rudolstadt  
Anger 1  
07407 Rudolstadt  
Germany  
Tel. +49(0)3672-450-2101  
Fax +49(0)3672-450-2111  
intendant@theater-rudolstadt.com  
www.theater-rudolstadt.com

Thalia Theater Halle  
Kardinal-Albrecht-Straße 6  
06108 Halle (Saale)  
Germany  
Tel. +49(0)345-204050  
Fax +49(0)345-2040538  
info@thaliatheaterhalle.de  
www.thaliatheaterhalle.de

Thalia Theater Hamburg  
Raboisen 67  
20095 Hamburg  
Germany  
Tel. +49(0)40-328140  
Fax +49(0)40-32814201  
publikum@thalia-theater.de  
www.thalia-theater.de

Theater & Philharmonie Thüringen  
GmbH  
Theaterplatz 1  
07548 Gera  
Germany  
Tel. +49(0)365-82790  
Fax +49(0)365-8279135  
info@tpthueringen.de  
www.tpthueringen.de

Theater 89  
Torstraße 216  
10115 Berlin  
Germany  
Tel. +49(0)30-282-4656  
Fax +49(0)30-283-4537  
pr@theater89.de  
www.theater89.de

Theater Aachen  
Hubertusstr. 2-8  
52064 Aachen  
Germany  
Tel. +49(0)241-47841  
Fax +49(0)241-4784200  
theater@mail.aachen.de  
www.theater-aachen.de

Theater am Bauturm - Freies  
Schauspiel Köln  
Aachener Str. 24-26  
50674 Köln  
Germany  
Tel. +49(0)221 95 14 43-1

Theater am Gleis  
Untere Vogelsangstrasse 3  
CH-8400 Winterthur  
Switzerland  
Tel. 052 212 79 55

Theater am Neumarkt Zürich  
Neumarkt 5  
8001 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41(0)44 267 64 11  
Fax +41(0)44 252 24 39  
info@theateramneumarkt.ch  
www.theateramneumarkt.ch

Theater an der Kö  
In den Schadow Arkaden  
40212 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49(0)211-322333  
Fax +49(0)211-322255  
info@theateranderkoe.de  
www.theateranderkoe.de

Theater an der Luegallee  
Luegallee 4  
40545 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 - 57 22 22  
Fax +49 (0)211 - 50 727 54  
info@theaterluegallee.de  
www.theaterluegallee.de

Theater an der Parkaue  
Parkaue 29  
10367 Berlin  
Germany  
Tel. +49(0)30-5577520  
Fax +49(0)30-55775222  
info@parkaue.de  
www.parkaue.de  
Theater Ansbach  
Promenade 29  
91522 Ansbach  
Germany  
Tel. +49 (0)981 97040-0

Theater Aspik  
Feldstraße 13

31188 Hildesheim  
Germany  
Tel. +49 (0) 50 62 - 89 73 03  
info@theateraspik.de

Theater Baden-Baden  
Solmstr. 1  
76530 Baden-Baden  
Germany  
Tel. +49 (0)7221-932751  
Fax +49 (0)7221-93 2755  
theater@baden-baden.de  
www.theater-baden-baden.de

Theater Basel  
Elisabethenstr. 16  
4051 Basel  
Switzerland  
Tel. +41 (0)61-2951100  
Fax +41 (0)61-2951200  
info@theater-basel.ch  
www.theater-basel.ch

Theater Bielefeld  
Brunnenstraße 3-9  
33602 Bielefeld  
Germany  
Tel. +49(0)521-513077  
Fax +49(0)521-516845  
info@theater-bielefeld.de  
www.theater-bielefeld.de

Theater Bonn / Kammerspiele  
Am Michaelshof 9  
53177 Bonn Bad Godesberg  
Germany  
Tel. +49(0)228-778001  
theater@bonn.de  
www.theater-bonn.de

Theater Bremen  
Am Goetheplatz 1-3  
28203 Bremen  
Germany  
Tel. +49(0)421-36530  
Fax +49(0)421-3653332  
info@bremertheater.de  
www.bremertheater.de

Theater Chemnitz  
Käthe-Kollwitz-Str. 7  
09111 Chemnitz  
Germany  
Tel. +49(0)371-69695  
Fax +49(0)371-6969699  
pressestelle@theater-chemnitz.de  
www.theater-chemnitz.de

Theater der Altmark  
Karlstraße 6  
39576 Stendal  
Germany  
Tel. +49(0)3931-635 6  
Fax +49(0)3931-635 707

presse@tda-stendal.de  
www.tda-stendal.de

Theater der Jugend  
Neubaugasse 38  
1070 Wien  
Austria  
Tel. +43(0)1-52110-DW  
Fax +43(0)1-52110-500  
office@tdj.at  
www.tdj.at

Theater der Klänge  
Winkelfelderstr. 21  
40477 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211/462746  
Fax +49 (0)211/467722  
info@theater-der-klänge.de  
www.theater-der-klänge.de

Theater der Stadt Aalen  
Ulmer Str. 130  
73431 Aalen  
Germany  
Tel. +49(0)7361-37930  
Fax +49(0)7361-379320  
info@theateraalen.de  
www.theateraalen.de

Theater der Stadt Duisburg  
Neckarstraße 1  
47051 Duisburg  
Germany  
Tel. 0203 3009-0

Theater der Stadt Heidelberg  
Theaterstr. 4  
69117 Heidelberg  
Germany  
Tel. +49(0)6221-5835020  
Fax +49(0)6221-5835990  
theater@heidelberg.de  
www.theaterheidelberg.de

Theater der Stadt Koblenz  
Clemensstr. 1  
56068 Koblenz  
Germany  
Tel. +49(0)261-1292870  
Fax +49(0)261-129 28 50  
petra.zimmer@stadt.koblenz.de  
www.theater-koblenz.de

Theater Dortmund  
Kuhstr. 12  
44137 Dortmund  
Germany  
Tel. +49(0)231-500  
Fax +49(0)231-5022479  
info@theaterdo.de  
www.theaterdo.de  
Theater Freiburg  
Bertoldstr. 46  
79098 Freiburg

---

Germany  
Tel. +49(0)201-2950  
Fax +49(0)201-2999  
Oeffentlichkeitsreferat@  
stadt.freiburg.de  
www.theaterfreiburg.de

Theater Hagen  
Elberfelder Str. 65  
58095 Hagen  
Germany  
Tel. +49(0)2331-2073210  
theater@stadt-hagen.de  
www.theater.hagen.de

Theater Heilbronn  
Berliner Platz 1  
74072 Heilbronn  
Germany  
Tel. +49(0)7131-563000  
Fax +49(0)7131-563139  
office@theater-hn.de  
www.theater-heilbronn.de

theater hof  
Kulmbacher Straße 5  
95030 Hof  
Germany  
Tel. +49 (0)9281-7070-0  
Fax +49 (0)9281-7070-299  
info@theater-hof.de  
www.theater-hof.de

Theater in der Josefstadt  
Josefstädter Straße 26  
1080 Wien  
Austria  
Tel. +43(0)142-700  
Fax +43(0)142-60  
s.peer@josefstadt.org  
www.josefstadt.org

Theater Ingolstadt  
Schloßlände 1  
85049 Ingolstadt  
Germany  
Tel. +49(0)841-9813-0  
Fax +49(0)841-9813-229  
thomas.schwarzer@ingolstadt.de  
www.theater.ingolstadt.de

Theater Junge Generation  
Meißner Landstraße 4  
01157 Dresden  
Germany  
Tel. +49 (0)351 42 91-20  
Fax +49 (0)351 42 91-400  
service@tjg-dresden.de  
www.tjg-dresden.de

Theater Kiel  
Holtenuauer Str. 103  
24015 Kiel  
Germany  
Tel. +49(0)431-9012880

Fax +49(0)431-90162838  
Christine.Schmuecker@theater-kiel.de  
www.theater-kiel.de

Theater Kosmos  
Mariahilfstraße 29  
6900 Bregenz  
Austria  
Tel. +43 (0)5574 44034  
Fax +43 (0)5574 44034-1  
office@theaterkosmos.at  
www.theaterkosmos.at

Theater Krefeld Mönchengladbach  
Theaterplatz 3  
47798 Krefeld  
Germany  
Tel. +49(0)2151-805-152  
Fax +49(0)2151-805-137  
siebold@theater-kr-mg.de  
www.theater-krefeld.de

Theater Lübeck  
Beckergrube 16  
23552 Lübeck  
Germany  
Tel. +49(0)451-70880  
theater@luebeck.de  
www.theaterluebeck.de

Theater Marie  
CH-5001 Aarau  
Switzerland  
Tel. 0041 62 843 05 25

Theater Metronom Hütthof  
Hütthof 1  
27374 Visselhövede  
Germany  
Tel. +49(0)4262 - 1351  
Fax +49(0)4262 - 1886  
buero@theater-metronom.de  
www.theater-metronom.de

Theater Nestroyhof Hamakom  
Nestroyplatz 1  
1020 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)18900314  
www.theater-nestroyhof-  
hamakom.de

Theater Nordhausen  
Käthe-Kollwitz-Straße 15  
99734 Nordhausen  
Germany  
Tel. 0 36 31 / 62 60 - 0  
Fax 0 36 31 / 62 60 - 166  
info@theater-nordhausen.de  
www.theater-nordhausen.de

Theater Oberhausen  
Ebertstraße 82  
46045 Oberhausen  
Germany

Tel. +49(0)208-85780  
Fax +49(0)208-24292  
www.theater-oberhausen.de

Theater Osnabrück  
Domhof 10/11  
49074 Osnabrück  
Germany  
Tel. +49(0)541-760000  
Fax +49(0)541-7600077  
zirkler@theater.osnabrueck.de  
www.theater.osnabrueck.de

Theater Pforzheim  
Am Waisenhausplatz 5  
75172 Pforzheim  
Germany  
Tel. +49 (0)7231-39-1405  
Fax +49 (0)7231-39-1485  
wiebke.haas-lefers@stadt-  
pforzheim.de  
www.theater-pforzheim.de

Theater Phönix  
Wiener Str. 25  
4020 Linz  
Austria  
Tel. +43(0)732-662641  
Fax +43(0)732-66264130  
office@theater-phoenix.at  
www.theater-phoenix.at

Theater Rampe  
Filderstr. 47  
70180 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49(0)711-6401027  
Fax +49(0)711-6490444  
bureau@theaterrampe.de  
www.theaterrampe.de

Theater Regensburg  
Bismarckplatz 7  
93047 Regensburg  
Germany  
Tel. +49(0)941-507-4871  
Fax +49(0)941-507-1729  
dramaturgie@theaterregensburg.de  
www.theaterregensburg.de

Theater Reutlingen Die Tonne  
Wilhelmstraße 69  
72764 Reutlingen  
Germany  
Tel. +49(0)7121-93770  
Fax +49(0)7121-937715  
info@theater-die-tonne.de  
www.theater-die-tonne.de

Theater St. Gallen  
Museumstr. 1/24  
9004 St.Gallen  
Switzerland  
Tel. +41(0)71-2420505  
Fax +41(0)71-2420506

info@theatersg.ch  
www.theatersg.ch/

THEATER TIEFROT  
Dagobertstr. 32  
50668 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221-46 00 911  
info@theater-tiefrot.de  
www.theater-tiefrot.com

Theater Ulm  
Herbert-von-Karajan-Platz 1  
89073 Ulm  
Germany  
Tel. +49(0)731161-4500  
Fax +49(0)731161-1619  
D.Hessler@ulm.de  
www.theater.ulm.de

Theater und Philharmonie Essen  
Opernplatz 10  
45128 Essen  
Germany  
Tel. +49(0)201-81 220  
Fax +49(0)201-81 22-503  
info@theater-essen.de  
www.theater-essen.de

Theater Vorpommern Greifswald-  
Stralsund  
Anklamer Straße 106  
17489 Greifswald  
Germany  
Tel. +49(0)3834 - 57 22 - 0  
dramaturgie-hgw@theater-  
vorpommern.de  
www.theater-vorpommern.de

Theater-center-Forum  
Porzellangasse 50  
A-1090 Alsergrund, Wien  
Austria  
Tel. +43 1 3104646

Theaterhaus Frankfurt  
Schützenstrasse 12  
60311 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49(0)69-2998610  
Fax +49(0)69-29986112  
info@theaterhaus-frankfurt.de  
www.theaterhaus-frankfurt.de

Theaterhaus Gessnerallee  
Gessnerallee 8  
8001 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41(0) 44 225 81 10  
Fax +41(0) 44 225 81 20  
theaterhaus@gessnerallee.ch  
www.gessnerallee.ch  
Theaterhaus Jena  
Schillergässchen 1  
07745 Jena

Germany  
Tel. +49(0)3641-88690  
Fax +49(0)3641-886910  
info@theaterhaus-jena.de  
www.theaterhaus-jena.de

Theaterschiff Stuttgart GmbH & Co.  
KG  
Pferchäcker 31  
74248 Ellhofen  
Germany  
Tel. 07134/909592

Tiroler Landestheater  
Rennweg 2  
6020 Innsbruck  
Austria  
Tel. +43(0) 512-52074  
Fax +43(0) 512-52074333  
tiroler@landestheater.at  
www.landestheater.de

Torturmtheater  
Hauptstraße 1  
97286 Sommerhausen  
Germany  
Tel. +49 (0)9333 268  
www.torturmtheater.de

Treibhaus Innsbruck  
Angerzellgasse 8  
A-6020 Innsbruck  
Austria  
Tel. +43 512 586874

Uckermärkische Bühnen Schwedt  
Berliner Strasse 46-48  
16303 Schwedt/Oder  
Germany  
Tel. +49(0) 33 32 538 - 0  
Fax +49(0) 33 32 538 - 124  
mail@theater-schwedt.de  
www.theater-schwedt.de

Vaganten Bühne Berlin  
Kantstraße 12 A  
10623 Berlin  
Germany  
Tel. 030 3131207

Vereinigte Bühnen Bozen  
Giuseppe-Verdi-Platz  
I-39100 Bolzano, Bozen (Trentino-  
Alto Adige)  
Italy

Vereinigte Bühnen Graz  
Hofgasse 11  
8010 Graz  
Austria  
Tel. +43 (0)316 8008  
Fax +43 (0)316 8008-3488  
presse@theater-graz.com  
www.theater-graz.com

Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld  
und Mönchengladbach  
Theaterplatz 3  
47798 Krefeld  
Germany  
Tel. +49 (0)2151-805152  
Fax +49 (0)2151-805137  
siebold@theater-kr-mg.de  
www.theater-kr-mg.de

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-  
Platz  
Linienstrasse 227  
10178 Berlin  
Germany  
Tel. +49(0)30-24 065-5  
Fax +49(0)30-24 065 642  
info@volksbuehne-berlin.de  
www.volksbuehne-berlin.de

Volkstheater Rostock, Grosses Haus  
und Ateliertheater  
Doberaner Strasse 134/135  
18057 Rostock  
Germany  
Tel. +49 (0)381 3814700  
Fax +49 (0)381 3814701  
vtrinfo@rostock.de  
www.volkstheater-rostock.de

Volkstheater Wien  
Neustiftgasse 1  
1070 Wien  
Austria  
Tel. +43(0)1-52111-0  
info@volkstheater.at  
www.volkstheater.at

Württembergische Landesbühne  
Esslingen  
Ritterstr. 11  
73728 Esslingen  
Germany  
Tel. +49(0)711-35123050  
Fax +49(0)711-35123080  
pressestelle@wlb-esslingen.de  
www.wlb-esslingen.de

Westfälisches Landestheater  
Europaplatz 10  
44575 Castrop-Rauxel  
Germany  
Tel. +49(0) 23 05 - 97 80 - 0  
Fax +49(0) 23 05 - 97 80 - 10  
info@westfaelisches-landestheater.de  
www.westfaelisches-landestheater.de

Weyher Theater  
Am Marktplatz 15  
28844 Weyhe  
Germany  
Tel. (0 42 03) 43 900  
Fax (0 42 03) 43 90 11  
info@weyhertheater.de  
www.weyhertheater.de

---

Wuppertaler Bühnen GmbH  
Bundesallee 260  
42103 Wuppertal  
Germany  
Tel. +49 (0)202 563-4261  
Fax +49 (0)202 563-8095  
info@wuppertaler-buehnen.de  
www.wuppertaler-buehnen.de

Zimmertheater Heidelberg  
Hauptstraße 118  
69117 Heidelberg  
Germany  
Tel. 06221 21069

Zimmertheater Tübingen GmbH  
Bursagasse 16  
72070 Tübingen  
Germany  
Tel. +49 (0)7071 - 92730  
Fax +49 (0)7071 - 9273-22  
info@zimmertheater-tuebingen.de  
www.zimmertheater-tuebingen.de

## Impressum

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.

Präsident: Manfred Beilharz

Redaktion: Ulrike Schlee, Andrea Zagorski

Mitarbeit: Annette Doffin, Nadine Kaufmann, Miriam Rehling

Übersetzung: Karl Edward Johnson, Christopher Langer, Irina Rajewsky, Nathan Saunders

Titelfoto: Christian Brachwitz

Redaktionsschluss: 25. September 2009

Internationales Theaterinstitut

PF 41 11 28, 12121 Berlin

Schloßstr. 48, 12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 791 17 77

Fax +49 (0)30 791 18 74

info@iti-germany.de

www.iti-germany.de

Satz: Albrecht Größ

Druck: Tastomat Druck GmbH

Gedruckt mit Unterstützung



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien